Bedienungsanleitung

PEUGEOT 508

PEUGEOT

Service Box

http://public.servicebox.peugeot.com

Mit der Internet-SERVICE BOX bietet PEUGEOT Ihnen die Möglichkeit, Ihre Borddokumente einfach und kostenlos online abzurufen.

Über die SERVICE BOX erhalten Sie schnellen und einfachen Zugriff auf:

- Ihre Bedienungsanleitung,
- die bisherige Bord-Dokumentation.

Ihre Bedienungsanleitung im Internet!

Zugriff auf die neuesten verfügbaren Informationen erhalten Sie so:

Rufen Sie die Website http://public.servicebox.peugeot.com auf.

› Wählen Sie Ihre Sprache aus.

› Klicken Sie auf den Link im Feld "Zugang für private Nutzer", um die Bord-Dokumentation einzusehen.

Ein Fenster öffnet sich, das Ihnen Zugang zu allen Bedienungsanleitungen gewährt ...

› Wählen Sie Ihr Fahrzeug aus.

  › Wählen Sie das Modell und das Ausgabedatum der Bedienungsanleitung.

› Klicken Sie dann den Abschnitt an, der Sie interessiert.

! **Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:**
Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die gelisteten Geräte und Zubehörteile zeigt.

WILLKOMMEN AN BORD

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 508 entschieden haben.
Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Fahrzeug in jeder Beziehung optimal nutzen.
Auf den ersten Seiten finden Sie ein detailliertes Inhaltsverzeichnis sowie eine Kurzanleitung, die Sie im Handumdrehen mit Ihrem Fahrzeug vertraut machen soll.
Danach folgt die ausführliche Beschreibung Ihres Fahrzeugs mit Details zu Komfort und Sicherheit sowie praktischen Hinweisen, damit Sie ihn richtig zu schätzen lernen und optimal nutzen können.

Die einzelnen Modelle verfügen je nach Ausführung, Modell, Version und den Besonderheiten des jeweiligen Bestimmungslandes gegebenenfalls nur über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Ausstattung.

Legende

Warnhinweis:

Mit diesem Symbol sind Warnhinweise gekennzeichnet, die Sie unbedingt zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit Dritter sowie zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten müssen.

Umweltschutz:

Dieses Symbol kennzeichnet Ratschläge in Bezug auf den Umweltschutz.

Information:

Mit diesem Symbol werden Sie auf ergänzende Informationen im Hinblick auf eine bessere Nutzung Ihres Fahrzeugs hingewiesen.

Seitenverweis:

Dieses Symbol verweist auf die Seite, auf der die jeweilige Funktion ausführlich beschrieben wird.

Kurzbeschreibung .

Betriebskontrolle 1

Kombiinstrument 20
Kontroll- und Warnleuchten 21
Anzeigen 31
Bordcomputer 36

Öffnen/Schließen 2

Schlüssel mit Fernbedienung 39
Alarmanlage 48
Elektrische Fensterheber 50
Kofferraum 52
Motorbetriebener Kofferraumdeckel (SW) 53
Panoramaglasdach (SW) 56
Kraftstofftank 58
Sicherung gegen Falschtanken Diesel 59

Bordkomfort 3

Vordersitze 61
Rücksitze 66
Rückspiegel 68
Lenkradverstellung 70
Innenausstattung 71
Kofferraumausstattung (Limousine) 74
Kofferraumausstattung (SW) 75
Heizung und Belüftung 80
Manuelle Klimaanlage 82
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 84
Automatische Vierzonen-Klimaanlage 87
Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe 92
Programmierbare Heizung/Lüftung 93

Fahrbetrieb 4

Starten-Ausschalten des Motors 94
Elektrische Feststellbremse 96
Manuelle Feststellbremse 103
Mechanisches Getriebe 104
Gangwechselanzeige 105
Automatikgetriebe 106
Automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe 110
Stop & Start 114
Berganfahrhilfe 117
Head-Up-Display 118
Geschwindigkeitsbegrenzer 121
Geschwindigkeitsregler 123
Einparkhilfe 125
Parklückendetektor 127

Sicht 5

Lichtschalter 129
Einschaltautomatik der Beleuchtung 134
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 137
Adaptives Kurvenlicht 138
Scheibenwischerschalter 140
Wischautomatik 142
Deckenleuchten 144
Gedämpfte Innenraumbeleuchtung 145

Kindersicherheit 6

Kindersitze 146
Isofix-Kindersitze 152

Sicherheit 7

Fahrtrichtungsanzeiger 157
Not- oder Pannenhilferuf 158
Hupe 158
Reifendrucküberwachung 159
ESP-System 160
Sicherheitsgurte 163
Airbags 166

Praktische Tipps 8

Reifenpannenset 170
Radwechsel 176
Austausch der Glühlampen 183
Austausch der Sicherungen 192
Batterie 12 V 196
Energiesparmodus 199
Austausch der Scheibenwischerblätter 200
Fahrzeug abschleppen 201
Anhängerkupplung 202
Dachträger anbringen 204
Zubehör 205

Kontrollen 9

Öffnen der Motorhaube 208
Leer gefahrener Tank (Diesel) 209
Benzinmotoren 210
Dieselmotoren 211
Füllstandskontrollen 213
Sonstige Kontrollen 216

Technische Daten 10

Benzinmotoren 218
Gewichte - Benzinmotoren 219
Dieselmotoren 221
Gewichte - Dieselmotoren 224
Fahrzeugabmessungen 227
Kenndaten 228

Audio-Anlage und Telematik

Notfall oder Pannenhilfe 229
JBL-Anlage 231
WIP Nav+ 233
Autoradio 287

Stichwortverzeichnis ■

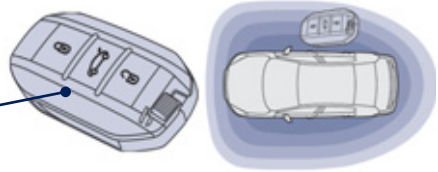
Bildübersicht ■

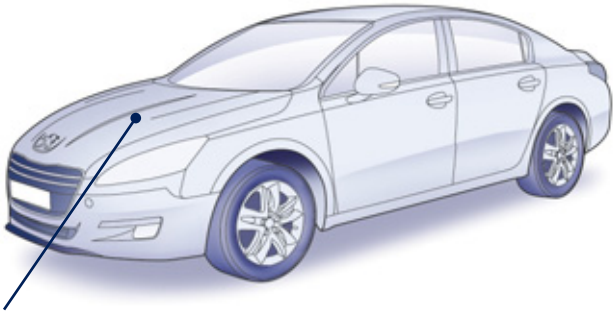
Aussen

Elektronischer Schlüssel: Keyless-System

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, wenn Sie den Schlüssel bei sich tragen und sich im definierten Bereich aufhalten, das Fahrzeug zu öffnen, zu schließen und zu starten.

39, 94

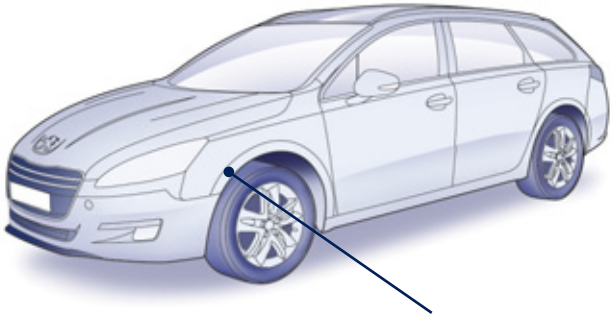




Stop & Start-System

Diese Funktion schaltet den Motor während eines Stopps kurzzeitig aus (z.B. an Ampeln, im Stau, ...) und versetzt diesen in Standby. Der Motor springt automatisch wieder an, sobald Sie wieder weiterfahren möchten. Mit Hilfe des Stop & Start-Systems können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

114



Parklückendetektor

Dieses System misst Parklücken und informiert Sie darüber, ob ein Einparken möglich ist.

127

Außen

Einparkhilfe vorn und hinten

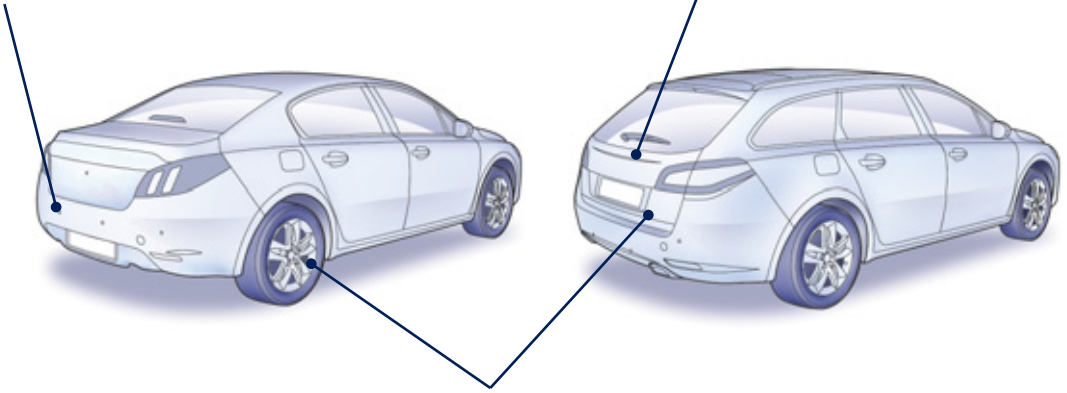
Diese Funktion warnt Sie beim Vor- oder Rückwärtsfahren vor Hindernissen, die sich vor oder hinter dem Fahrzeug befinden.

125

Motorisierte Kofferraumklappe (SW)

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, den Kofferraum mühelos per Knopfdruck motorbetrieben zu öffnen oder zu schließen.

53



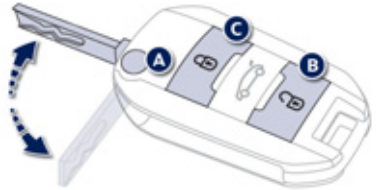
Provisorisches Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone zur Durchführung einer provisorischen Reparatur des Reifens.

170

Öffnen

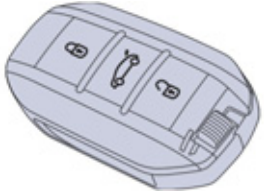
Schlüssel mit Fernbedienung



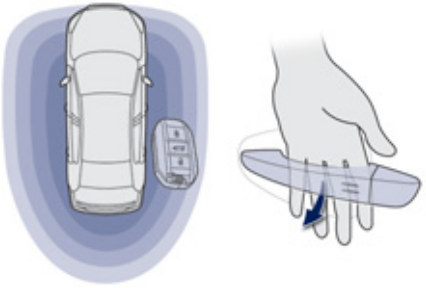
A. Schlüssel ausklappen/einklappen
B. Fahrzeug entriegeln

Weitere verfügbare Funktionen...
C. Verriegelung des Fahrzeugs
Lokalisierung des Fahrzeugs

Keyless-System

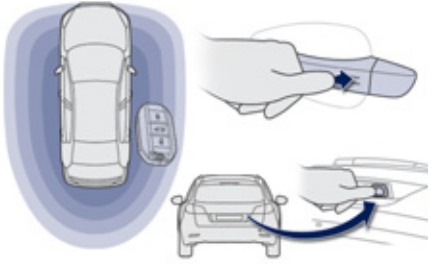


39



Öffnen

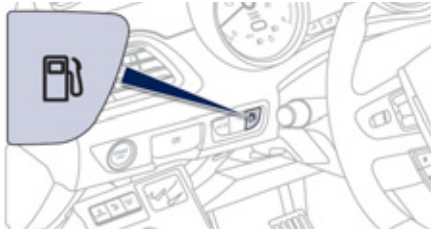
Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich im definierten Bereich aufhalten, greifen Sie hinter den Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie zum Öffnen der Tür am Türgriff.



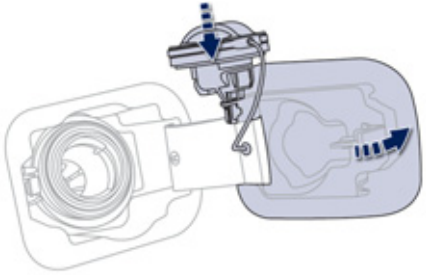
Schließen

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen und sich im definierten Bereich aufhalten, drücken Sie mit dem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

Kraftstofftank



1. Öffnen der Tankklappe



2. Öffnen und Aufhängen des Tankverschlusses

Tankinhalt: ca. 72 Liter (bzw. 55 Liter, je nach Ausführung)

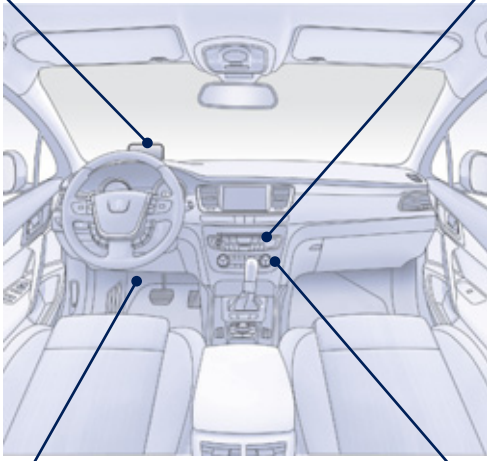
58

Innen

Head-Up-Display

Mit Hilfe dieses Systems werden Informationen zu Geschwindigkeit sowie Geschwindigkeitsregler/-begrenzer auf eine abgedunkelte Scheibe im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser die Straße im Auge behalten kann.

118



Ambientbeleuchtung

Die gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

145

Audio- und Kommunikationssysteme

Diese Anlagen sind auf dem neuesten Stand der Technik: MP3-kompatibles Autoradio, USB-Gerät, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Navigationssystem mit Farbbildschirm, Zusatzanschlüsse, HI-FI-Audioanlage, ...

WIP Nav+

233

Autoradio

287

Wenn Ihr 508 mit einer Hi-Fi Audio-Anlage der Marke JBL ausgestattet ist, so ist diese nach Maß auf den Innenraum des Fahrzeugs zugeschnitten.

Automatische Klimaanlage

Mit dieser Anlage lässt sich, nach Einstellen eines Komfortniveaus, diese Klimatisierung anschließend automatisch entsprechend den äußeren Witterungsbedingungen regeln.

Manuell

82

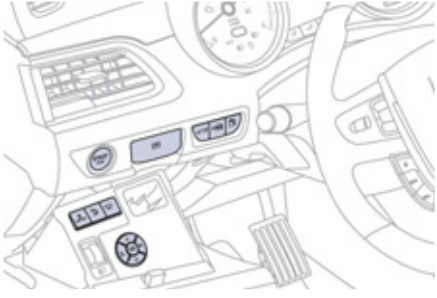
Zweizonen-Regelung

84

Vierzonen-Regelung

87

Schalterleisten



Das Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert den Zustand der entsprechenden Funktion.

Massage

65

Fernlichtassistent

135

Parklückendetektor

127

Alarmanlage

48

Elektrische Feststellbremse

96

Start/Stopp mit elektronischem Schlüssel

94

Öffnen des Kofferraums

52, 53

Öffnen der Tankklappe

58

Deaktivierung von ESP/ASR

160

Elektrische Kindersicherung

156

Kontrollleuchte der programmierbaren Heizung

93

Deaktivierung der Einparkhilfe

126

Deaktivierung des Stop & Start-Systems

115

Head-Up-Display (On/Off, Einstellungen)

118

Richtig sitzen

Vordersitze

Manuelle Einstellungen

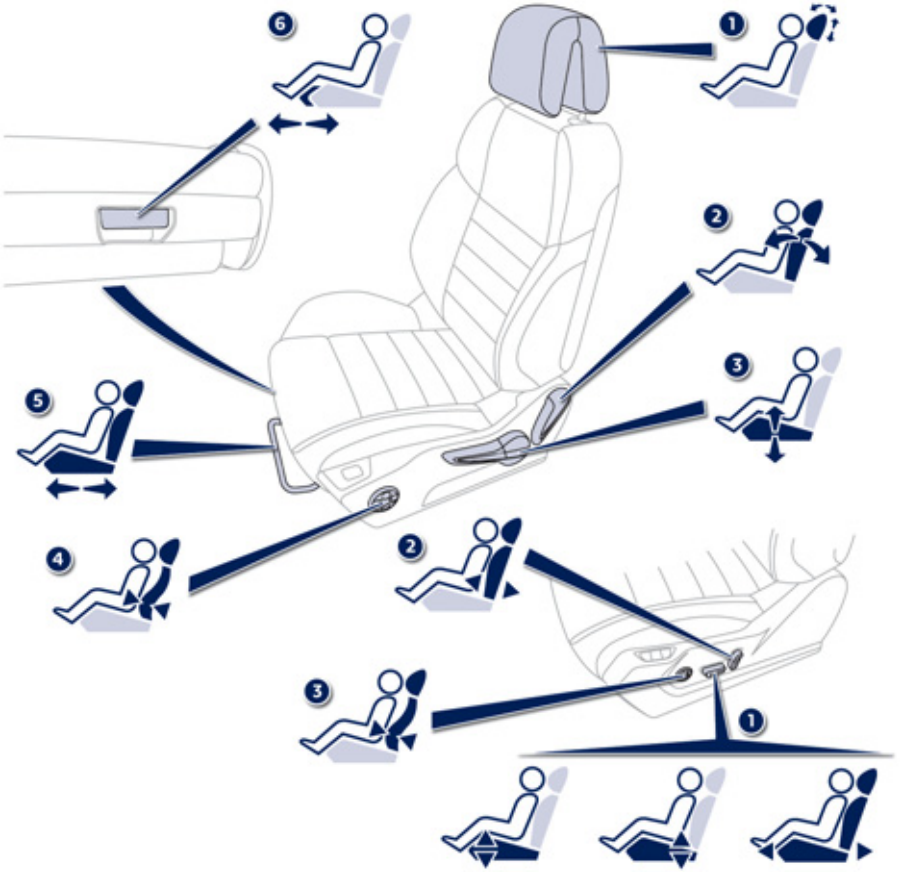
1. Höhen- und Neigungsverstellung der Kopfstütze
2. Neigungsverstellung der Rückenlehne
3. Höhenverstellung der Sitzfläche
4. Verstellung der Lendenwirbelstütze
5. Längsverstellung des Sitzes
6. Einstellung Polster.

61

Elektrische Einstellungen

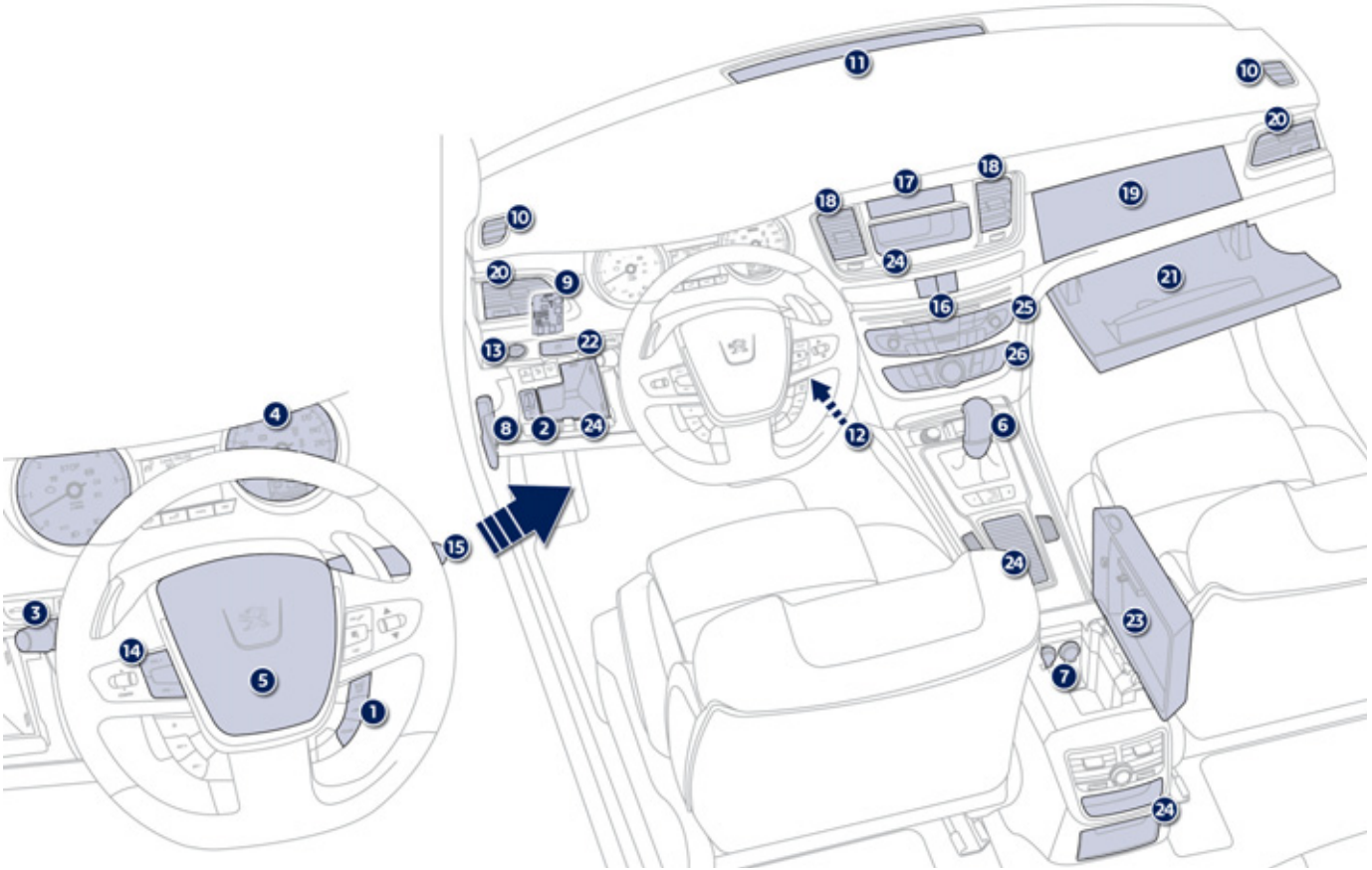
1. Neigungs- und Höhenverstellung der Sitzfläche, Längsverstellung
2. Neigungsverstellung der Rückenlehne
3. Verstellung der Lendenwirbelstütze

62



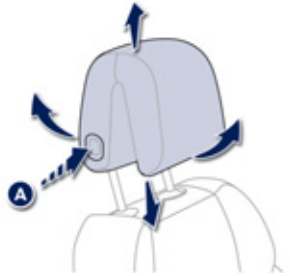
Bedienungseinheit

1. Schalter für Geschwindigkeitsregler/ Geschwindigkeitsbegrenzer
2. Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung
3. Lichtschalter und Blinker
4. Kombiinstrument
5. Fahrerairbag
   Hupe
6. Gangschalthebel
7. 12 V Steckdose für Zubehör
   USB/JACK-Anschlüsse
8. Hebel zum Öffnen der Motorhaube
9. Sicherungskasten
10. Abtaudüse für vordere Seitenscheibe
11. Abtaudüse für Windschutzscheibe
12. Lenkschloss und Starten mit dem Schlüssel
13. Starten mit dem elektronischen Schlüssel
14. Bedienungsschalter für Autoradio am Lenkrad
15. Schalter für Scheibenwischer/ Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
16. Schalter für Warnblinker und Zentralverriegelung
17. Multifunktionsbildschirm
18. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
19. Beifahrerairbag
20. Seitliche verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen
21. Handschuhfach/Deaktivierung des Beifahrerairbags
22. Elektrische Feststellbremse
23. Mittelarmlehne mit Staumöglichkeit
24. Staufächer (je nach Ausstattung)
25. Autoradio
26. Schalter für Heizung/Klimaanlage


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26

Richtig sitzen

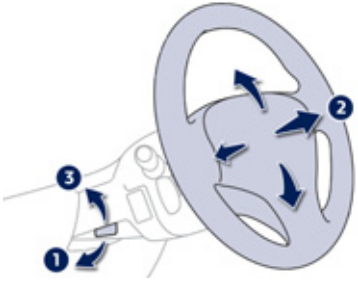
Verstellung der Kopfstütze



Zum Absenken der Kopfstütze drücken Sie auf den Knopf **A**.
Zum Anheben der Kopfstütze schieben Sie diese bis in die gewünschte Position nach oben.
Zum Verstellen der Neigung kippen Sie die Kopfstütze im unteren Bereich nach vorn oder nach hinten.

64

Lenkradverstellung

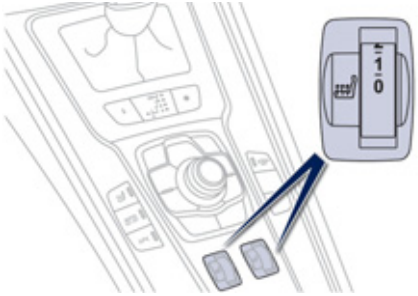


1. Lenkrad mit dem Hebel entriegeln
2. Höhe und Abstand zum Körper einstellen
3. Lenkrad mit dem Hebel arretieren

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Bedienschritte grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

70

Bedienung der Sitzheizung

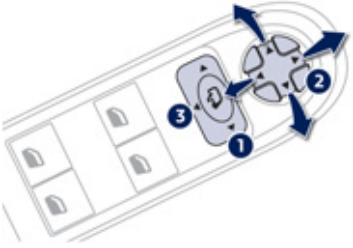


0: Aus
1: Niedrig
2: Mittel
3: Hoch

64

Richtig sitzen

Einstellung der Außenspiegel



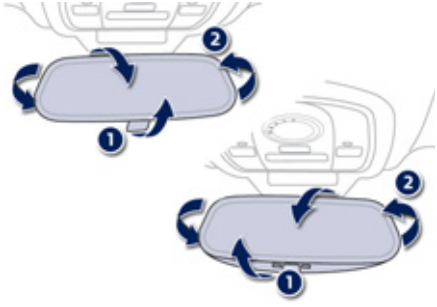
Einstellung

1. Spiegel wählen
2. Spiegel einstellen
3. Spiegeleinstellung verlassen

68

Weitere verfügbare Funktionen...
Einklappen/Ausklappen

Innenspiegel



Manuelle Tag-/Nachteinstellung

1. Spiegel in die Position "Tag" stellen
2. Spiegel einstellen

Ausführung automatisch abblendender Innenspiegel

1. Automatische Erkennung des Modus Tag/Nacht
2. Ausrichtung des Innenspiegels

70

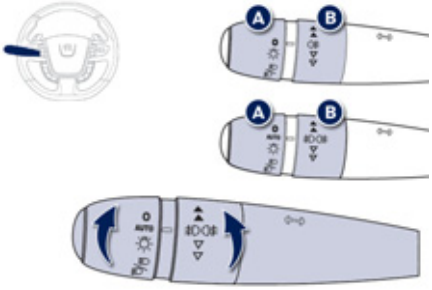
Sicherheitsgurt vorn

1. Installation des Gurtes
2. Schließen
3. Korrektes Einrasten des Gurtes durch Ziehen am Gurt prüfen

163

Richtig sehen

Beleuchtung



Ring A

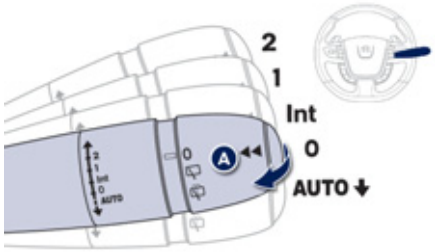
O	Licht aus
AUTO	Einschaltautomatik der Beleuchtung
	Standlicht
	Abblendlicht/Fernlicht

Ring B

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

130

Scheibenwischer

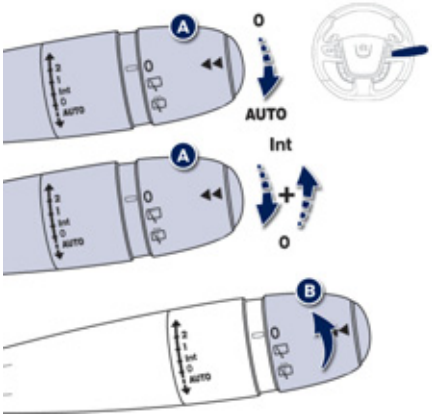


Hebel A: Frontscheibenwischer

2.	Schnell wischen
1.	Normal wischen
Int.	Intervallschaltung
0.	Aus
AUTO	Wischautomatik
↓	Einmal wischen: Ziehen Sie den Hebel kurz zu sich heran.

Scheibenwaschanlage: Ziehen Sie den Hebel zu sich heran und halten Sie ihn.

140



AUTOMATIK aktivieren

☞ Drücken Sie den Hebel kurz nach unten.

AUTOMATIK deaktivieren

☞ Drücken Sie den Hebel erneut kurz nach unten oder stellen Sie ihn in eine andere Position (Int, 1 oder 2).

142

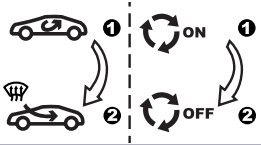
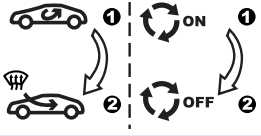
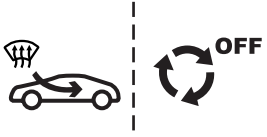
Ring B: Heckscheibenwischer

O	Aus
	Intervallschaltung
	Scheibenwaschanlage

141

Richtig belüften

Empfehlungen für die Einstellungen im Innenraum

Gewünschte Einstellung...	Heizung oder manuelle Klimaanlage				
	Luftverteilung	Gebläsestärke	Luftumwälzung/ Frischluftzufuhr	Temperatur	A/C manuell
WARM					—
KALT					ON
BESCHLAG ENTFERNEN ABTAUEN					ON

Automatische Klimaanlage: Lassen Sie die Anlage vorzugsweise vollautomatisch arbeiten, indem Sie auf die Taste **"AUTO"** drücken.

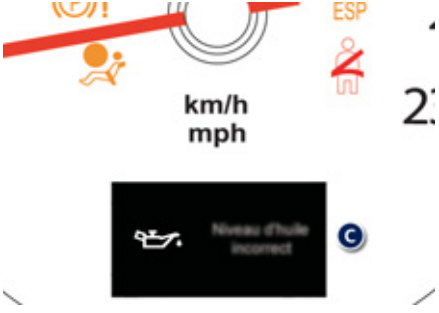
Richtig überwachen

Kombiinstrument

Beim Einschalten der Zündung werden die Anzeige-Nadeln komplett auf Null gestellt.

A. Bei eingeschalteter Zündung muss die Nadel den verbleibenden Tankinhalt anzeigen.

B. Bei laufendem Motor muss die damit verbundene Kontrollleuchte erlöschen.



C. Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Anzeigefeld des Kombiinstruments den Ölstand an.

Bei unzureichendem Füllstand füllen Sie bitte entsprechend nach.

35

Warnleuchten

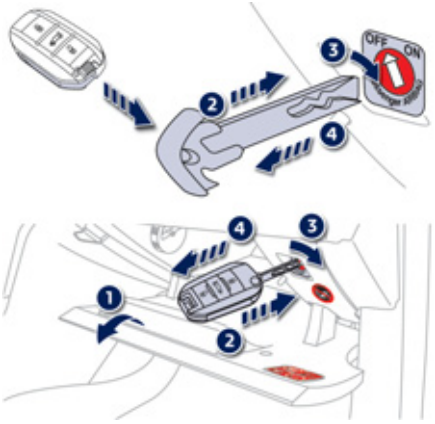
1. Bei eingeschalteter Zündung müssen die den verbleibenden Kraftstoffstand anzeigenden Segmente aufleuchten.
2. Bei laufendem Motor müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Wenn Warnleuchten nicht erlöschen, schlagen Sie bitte auf der entsprechenden Seite nach.

21

Insassen richtig sichern

Beifahrerairbag



1. Handschuhfach öffnen.
2. Schlüssel einführen.
3. Position wählen:
   "ON" (Aktivieren) mit Beifahrer oder Kindersitz in Fahrtrichtung,
   "OFF" (Deaktivieren) Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung.
4. Schlüssel in der gewählten Position abziehen.

167

Sicherheitsgurte vorn und Beifahrerairbag

A. Kontrollleuchte für nicht angelegten bzw. abgelegten Sicherheitsgurt vorn.

164

B. Kontrollleuchte für die Anomalie eines der Airbags.

C. Kontrollleuchte für die Aktivierung des Beifahrerairbags.

167

Richtig fahren

Stop & Start

Übergang des Motors in den Modus STOP

ECO Die Kontrollleuchte **"ECO"** leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in Standby über. Betätigen Sie **beim automatisierten Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 6 km/h das Bremspedal oder bringen Sie in den Gangschalthebel in die Stellung **N**.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass der Modus STOP nicht verfügbar ist; in diesen Fällen blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden auf und erlischt anschließend wieder.

114

Übergang des Motors in den Modus START

ECO Die Kontrollleuchte **"ECO"** erlischt und der Motor springt wieder an. Gehen Sie **beim automatisierten Schaltgetriebe** wie folgt vor:

- wenn sich der Gangschalthebel in Stellung **A** oder **M** befindet, nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal,
- oder wenn sich der Gangschalthebel in Stellung **N** befindet und das Bremspedal nicht mehr betätigt wird, bringen Sie den Gangschalthebel in Stellung **A** oder **M**,
- oder legen Sie den Rückwärtsgang ein.

In einigen Fällen kann der Modus START automatisch ausgelöst werden; in solchen Fällen blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann wieder.

115

Deaktivierung/Reaktivierung

Sie können die Funktion durch Drücken der Taste **"ECO OFF"** jederzeit deaktivieren; die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

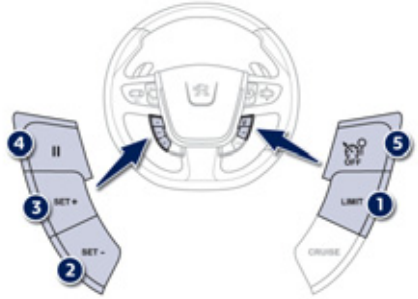
i Die Funktion wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

! Vor jeder Betankung oder sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie in jedem Fall die Zündung per Schlüssel ausschalten.

115

Richtig fahren

Geschwindigkeitsbegrenzer "LIMIT"

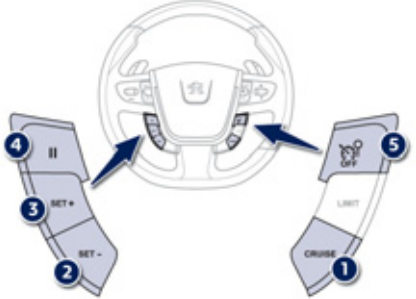


1. Begrenzerfunktion aktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Unterbrechen/Wiedereinschalten der Begrenzerfunktion (Pause)
5. Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren

Die Einstellung muss bei laufendem Motor vorgenommen werden.

121

Geschwindigkeitsregler "CRUISE"



1. Reglerfunktion aktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Unterbrechen/Wiedereinschalten der Geschwindigkeitsregelung (Pause)
5. Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

Um diese Funktion programmieren oder aktivieren zu können, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h betragen und beim mechanischen Getriebe mindestens der 4. Gang eingelegt sein (2. Gang beim automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe).

123

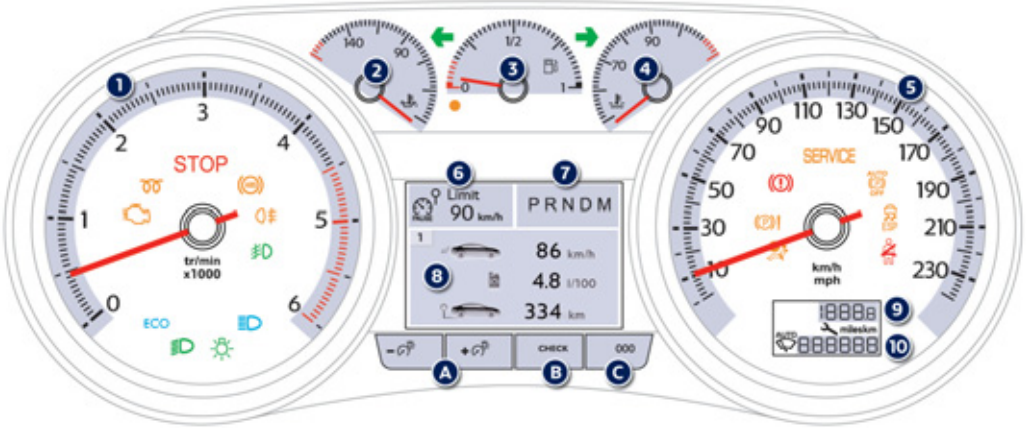
Anzeige im Kombiinstrument

Wenn der Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer aktiviert ist, wird dies im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsregler

Geschwindigkeitsbegrenzer

Kombiinstrumment Benzin-Dieselmotor



Skalen und Anzeigen

1. Drehzahlmesser (x 1000 U/min oder rpm), Skaleneinteilung je nach Motorisierung (Benzin oder Diesel).
2. Anzeige für Motoröltemperatur
3. Kraftstofftankanzeige
4. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur
5. Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
6. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder -begrenzers
7. Anzeige für Gangwechsel beim mechanischen Getriebe oder Wählhebelstellung beim automatisierten Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe
8. Anzeigefeld: Warnmeldungen oder Meldungen über den Betriebszustand der Funktionen, Bordcomputer
9. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)
10. Wischautomatik
    Wartungsanzeige
    (km oder Meilen) danach, Gesamtkilometerzähler
    Diese beiden Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.

Bedienungstasten

A. Allgemeiner Helligkeitsregler
B. Anzeige des Warnmeldeprotokolls.
   Abruf der Wartungsanzeige.
C. Rückstellung des Tageskilometerzählers.

Anzeigefeld des Kombiinstruments

Verwenden Sie **bei stehendem Fahrzeug** den linken Drehregler am Lenkrad, um durch die einzelnen Menüs zu navigieren und die Fahrzeugparameter einzustellen (Fahr- und Komfortfunktionen, ...).

- Drehen (außer im Menü): Auswahl der verschiedenen verfügbaren aktiven Funktionen.
- Drücken: Zugreifen auf das Hauptmenü, Bestätigen der Auswahl.
- Drehen (im Menü): nach oben oder unten innerhalb des Menüs bewegen.

Hauptmenü

1 **Fahrzeugparameter**

2 **Verlassen Fahrersitz**

2 **Entriegelung nur Kofferraum**

2 **Fahrunterstützung**

3 gespeicherte Geschwindigkeiten

3 Heckwisch. Rückwärtsgang

3 Automat. Feststellbremse

2 **Beleuchtung**

3 Einstiegsbeleuchtung

3 Nachleuchtfunktion

3 Kurvenscheinwerfer

1 **Einstellungen des Anzeigefeldes**

2 **Sprache**

2 **Einheit**

3 Verbrauch

3 Temperatur

2 **Harmonie**

1 **Vorheizen/Vorlüften**

2 **Parameter**

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomaile (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments. Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

! Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Anomalie vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Standlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Standlicht".	
	Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	Nebelschlussleuchte	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

i Eine ausführlichere Beschreibung des Lichtschalters finden sie im Kapitel "Sicht".

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Das Zündschloss befindet sich in der zweiten Position (Zündung).	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten*. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Feststellbremse	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; Halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe Abschnitt "Fahrbetrieb".
AUTO (P) OFF	**Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse**	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt.	Aktivieren Sie die Funktion (je nach Verkaufsland) im Fahrzeugkonfigurationsmenü oder wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Werkstatt, wenn das automatische Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann mit Hilfe der Notentriegelung manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie im Kapitel "Fahrbetrieb".

* Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Keyless-System ausgestattet ist, erlischt die Kontrollleuchte sofort.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Wischautomatik	ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt.	Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.
	Beifahrerairbag	ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrerairbag-warnleuchten	Der Schalter im Handschuhfach wurde auf **"ON"** gestellt. Der Beifahrerairbag ist aktiviert. In diesem Fall darf kein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung eingebaut werden.	Stellen Sie den Schalter auf **"OFF"**, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einbauen.
	Stop & Start	ununterbrochen	Das Stop & Start-System hat den Motor nach dem Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stau, usw.).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
		Kontrollleuchte blinkt für einige Sekunden, dann erlischt sie	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Für mehr Informationen zu den Spezialsituationen der Modi STOP und START siehe Kapitel "Fahrbetrieb" - Abschnitt "Stop & Start".

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrerairbag	ununterbrochen im Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrerairbagleuchten	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position **"OFF"**. Der Beifahrerairbag ist deaktiviert.	Stellen Sie den Schalter auf die Position **"ON"**, um den Beifahrerairbag zu aktivieren. Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung.
	ESP/ASR	ununterbrochen	Die Taste (auf dem abklappbaren Bedienungsfeld unten links am Armaturenbrett) wurde betätigt. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet. ESP/ASR sind deaktiviert. ESP: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie die Taste, um ESP/ASR zu aktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt. ESP/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. Bei Deaktivierung wird das System ab ca. 50 km/h automatisch wieder aktiviert.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
STOP	**STOP**	ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Bildschirmmeldung	Steht in Verbindung mit einem geplatzten Reifen, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Motoröldruck, der Kühlmitteltemperatur oder einer schwerwiegenden Anomalie der Elektrik.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, denn der Motor könnte ausgehen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
SERVICE	**Service**	leuchtet vorübergehend	Kleinere Anomalien, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Anomalie vorliegt, z.B.: - Motorölstand, - Sättigung des Partikelfilters (Diesel), - Servolenkung, - kleinere Anomalie in der Elektrik. - ... Wenden Sie sich für alle anderen Anomalien an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.
		ununterbrochen	Größere Anomalien, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Anomalie vorliegt, und wenden Sie sich in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.

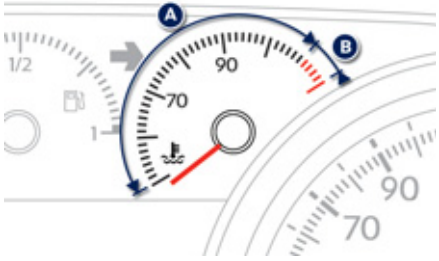
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Elektrische Feststellbremse	blinkt	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.	Halten Sie unbedingt unter Beachtung optimaler Sicherheitsbedingungen an. Stellen Sie das Fahrzeug waagerecht ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.
	Anomalie der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist defekt.	Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Bremse kann manuell gelöst werden. Beachten Sie hierfür die angegebenen Sicherheitsvorkehrungen. Für weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse siehe Kapitel "Fahrbetrieb".
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	ununterbrochen	Die Funktionen "automatisches Anziehen" (beim Abstellen des Motors) und "automatisches Lösen" wurden deaktiviert oder sind defekt.	Aktivieren Sie die Funktion (je nach Verkaufsland) im Fahrzeugkonfigurationsmenü oder wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz bzw. an eine qualifizierte Werkstatt, wenn das automatische Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist. Die Bremse kann mit Hilfe der Notentriegelung manuell gelöst werden. Ausführlichere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie im Kapitel "Fahrbetrieb".
	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.
+		ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (ESP/ASR)	blinkt	Das ESP-/ASR-System greift ein.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das ESP-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Drücken des Knopfes und Aufleuchten der Kontrollleuchte), liegt ein Defekt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
	Motorselbstdiagnose	ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
		blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt durchführen.
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen, Zeiger im roten Bereich	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. **7 Liter** Kraftstoff im Tank. Ab diesem Moment fährt das Fahrzeug auf Reserve.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Kontrollleuchte in der Anzeige des Kombiinstruments		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
	Batterieladung	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
	Tür(en) nicht geschlossen	ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
		ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h		

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nicht angelegte(r) Gurt(e)	ununterbrochen, blinkt anschließend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signal	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Airbags	leuchtet vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt durchführen.
	Adaptives Kurvenlicht	blinkt	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt durchführen.

Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur



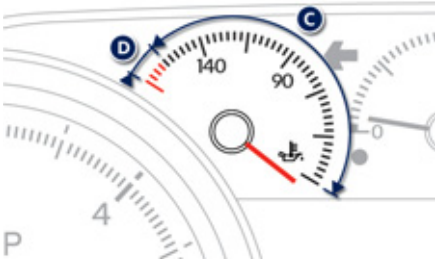
Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:
- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die **STOP**-Warnleuchte schaltet sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.
Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.
Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:
- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Anzeige für Motoröltemperatur



Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt sie die Motoröltemperatur an.
Zeiger im Bereich **C**, Temperatur korrekt.
Zeiger im Bereich **D**, Temperatur zu hoch.
Verlangsamen Sie das Tempo, um die Temperatur absinken zu lassen.

CHECK (Fahrzeugselbsttest)

Automatischer CHECK

Wenn der Schlüssel auf Zündung steht, leuchten alle Kontrollleuchten der getesteten Funktionen auf. Sie erlöschen nach einigen Sekunden. Gleichzeitig wird ein automatischer CHECK (Fahrzeugselbsttest) durchgeführt:

Wenn keine "größere" Betriebsstörung festgestellt wurde, können Sie das Fahrzeug starten.

Bei einer Betriebsstörung

Wenn eine "kleinere" Störung festgestellt wurde, leuchtet bzw. leuchten die betreffende(n) Kontrollleuchte(n) auf und erlöschen dann wieder. Sie können das Fahrzeug starten, sollten sich jedoch schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.
Wenn eine "größere" Störung festgestellt wurde, leuchtet bzw. leuchten die Kontrollleuchte(n) weiter, und zwar in Verbindung mit der STOP- oder SERVICE-Leuchte.
Starten Sie das Fahrzeug nicht.
Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Manueller CHECK

Durch Drücken der Taste **"CHECK"** im Kombiinstrument wird der manuelle CHECK (Fahrzeugselbsttest) gestartet.
Mit dieser Funktion lassen sich jederzeit (bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor) bestehende Störungen abrufen.

Im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheinen bei laufendem Motor und während der Fahrt die Warnleuchten (bei einer Betriebsstörung).

Solange der Beifahrerairbag deaktiviert* ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

* Je nach Bestimmungsland

Helligkeitsregler

Drücken Sie bei eingeschaltetem Licht auf Knopf **B**, um den Helligkeitsgrad der Bedienungseinheit und des Ambientlichts zu erhöhen, oder auf Knopf **A**, um ihn zu verringern.
Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.
Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null berechnet und durch zwei Werte bestimmt:

- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.

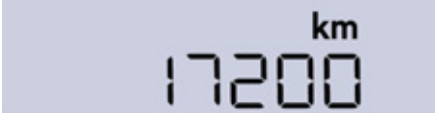
Nächste Wartung in mehr als 3000 km

Beim Einschalten der Zündung erscheint kein Wartungshinweis in der Anzeige.

Nächste Wartung zwischen 1000 km und 3000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol für die Dauer von 5 Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 2800 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:

5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1000 km

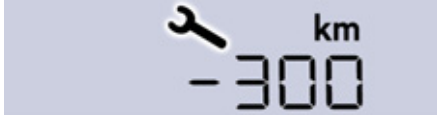
Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:

5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.

i Gleichzeitig mit dem Aufleuchten des Wartungsschlüssels erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Wartung überfällig

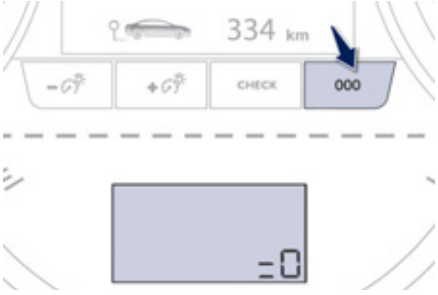
Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für die Dauer von 5 Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.
Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.
Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für die Dauer von 5 Sekunden:



5 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet**.

Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.
Der Schlüssel kann deshalb auch aufleuchten, wenn Sie die zweijährige Wartungsfrist überschritten haben.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.
Gehen Sie dazu vor wie folgt:

- Schalten Sie die Zündung aus,
- drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- wenn in der Anzeige **"=0"** erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

- Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

Anzeige, die den Fahrer informiert, ob der Motorölstand korrekt ist oder von der Normalhöhe abweicht.
Beim Einschalten der Zündung wird nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand angezeigt.

> Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Der Ölstand erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Ölmangel

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Anomalie Ölstandsanzeige

Auf einen Defekt wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments hingewiesen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Ölmessstab

Im Abschnitt "Kontrollen" können Sie nachlesen, wo Sie den Ölmessstab finden und wieviel Öl Sie je nach Motorversion einfüllen müssen.
An dem Messstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:

- **A** = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerstand wird im Bereich **A** der Anzeige, der Tageskilometerstand im Bereich **B** angezeigt.

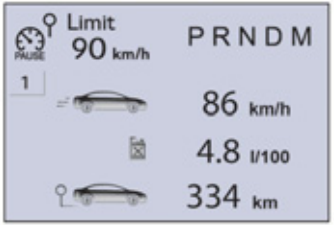
Rückstellung des Tageskilometerzählers auf Null

Drücken Sie einige Sekunden lang auf den Knopf, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

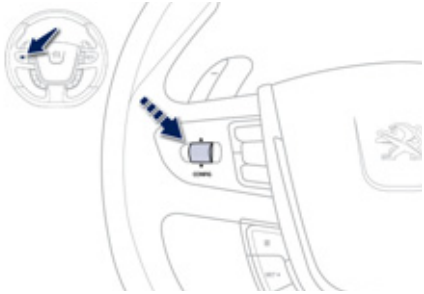
Bordcomputer

Gerät, das Ihnen Sofortinformationen über die befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

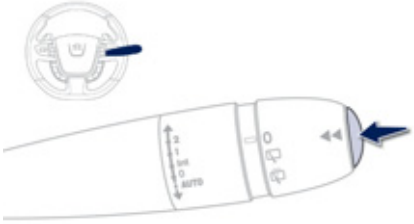
Anzeigefeld des Kombiinstruments



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie den **Schalter am Lenkrad**, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers abzurufen, oder



☞ oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters.

- Feld mit den Sofortinformationen:
  - Reichweite,
  - momentaner Verbrauch,
  - Kilometerzähler des Stop & Start.

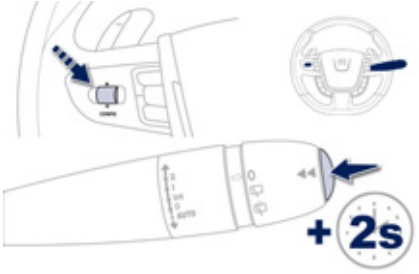
1

- Feld der Strecke **"1"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die erste Strecke.
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Strecke,

2

- Feld der Strecke **"2"** mit:
  - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die zweite Strecke.
  - Durchschnittsverbrauch,
  - zurückgelegter Strecke,

Rückstellung der Strecke auf Null



☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste oder benutzen Sie den Regler links am Lenkrad.

Die Strecken **"1"** und **"2"** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke **"1"** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **"2"** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Ein paar Begriffserläuterungen…

Reichweite

(km oder Meilen)
Die Reichweite gibt an, welche Strecke je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

> **i** Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite wieder berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

> **i** Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit einigen Sekunden.

> **i** Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Computers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).

Zeitzähler des Stop & Start-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.

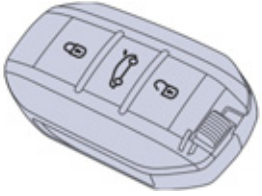
Schlüssel mit Fernbedienung

System, mit dem sich das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegeln und darüberhinaus orten, starten und gegen Diebstahl sichern lässt.

Schlüssel ausklappen

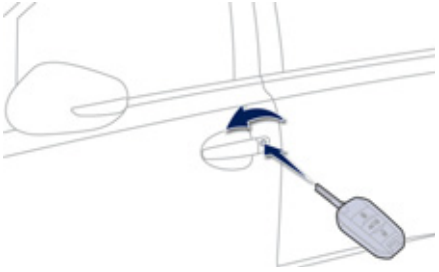
☞ Drücken Sie zuerst auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen.

"Keyless-System"



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt. Es kann auch wie eine Fernbedienung benutzt werden.

Fahrzeug öffnen Komplettentriegelung



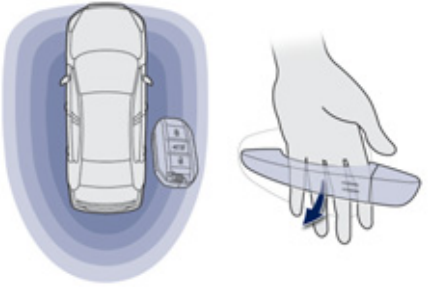
mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugbug, um das Fahrzeug zu entriegeln.

mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Durch ununterbrochenes Drücken dieser Taste lassen sich die Scheiben automatisch öffnen.



mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in dem definierten Bereich befinden, mit der Hand hinter den Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen. Auch Ihre Fahrgäste können die Türen öffen, sobald sich der Schlüssel in dem definierten Bereich befindet.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Einzelentriegelung

Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü auf dem Anzeigefeld des Kombiinstruments. Per Voreinstellung ist die Komplettentriegelung aktiviert.

mit der Fernbedienung

☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, drücken Sie einmal auf das offene Vorhängeschloss,

☞ Um die übrigen Türen und den Kofferraum zu öffnen, drücken Sie ein zweites Mal auf das offene Vorhängeschloss.

mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Um nur die Fahrertür zu entriegeln, greifen Sie, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, mit der Hand hinter den Türgriff der Fahrertür, und ziehen Sie dann am Griff, um sie zu öffnen.

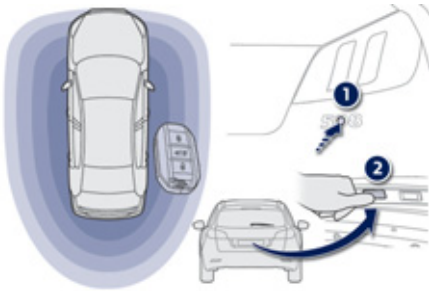
☞ Um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln, greifen Sie mit der Hand hinter den Türgriff einer der übrigen Türen (Beifahrer oder hinten), und zwar auf der Fahrzeugseite, auf der sich der elektronische Schlüssel befindet, ziehen Sie dann am Griff dieser Tür, um sie zu öffnen.

ℹ Jeder Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel aus.

Entriegeln des Kofferraumdeckels

mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um das Fahrzeug zu entriegeln und den Kofferraum zu öffnen.



mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im definierten Bereich befindet, auf den Knopf **1** (Limousine) oder heben Sie den Hebel **2** (SW) an, um das Fahrzeug zu entriegeln und den Kofferraum zu öffnen.

Funktion "nur Kofferraum aktiviert"

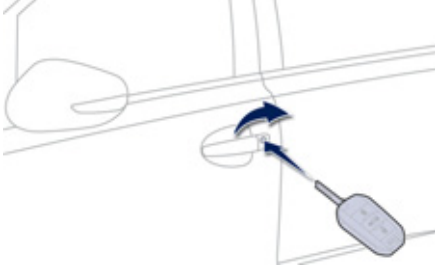
Diese Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Per Voreinstellung ist diese Funktion deaktiviert.

☞ Mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel wird in diesem Fall nur der Kofferraum entriegelt und/oder geöffnet.

! Vergessen Sie nicht, den Kofferraum wieder zu verriegeln.

Fahrzeug abschließen
Einfache Verriegelung

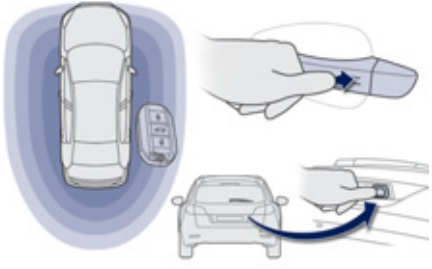


mit dem Schlüssel

☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.

mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.



mit dem elektronischen Schlüssel

☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im definierten Bereich befinden, mit einem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

☞ Vom Kofferraum aus (nur SW) drücken Sie, während Sie sich mit dem Schlüssel im definierten Bereich befinden, auf einen Knopf, um das Fahrzeug zu verriegeln.

i Durch Halten der Verriegelung (Schlüssel, Fernbedienung oder manuell) lassen sich die Fenster und das Schiebedach automatisch verriegeln.

Die erfolgte Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Das Fahrzeug lässt sich nicht verriegeln, wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird.
Nach längerem Stillstand sind die Funktionen des elektronischen Schlüssels inaktiv, um die Fahrzeugbatterie nicht zu entladen.
Benutzen Sie dann die Fernbedienung des elektronischen Schlüssels, um das Fahrzeug zu entriegeln.

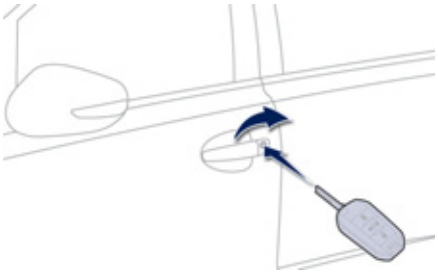
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihren Schlüssel, und sei es auch nur kurzzeitig. Vorsicht vor Diebstahl, wenn sich der elektronische Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug im definierten Bereich befindet.

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.

Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von innen und außen.
Sie inaktiviert auch den manuellen Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



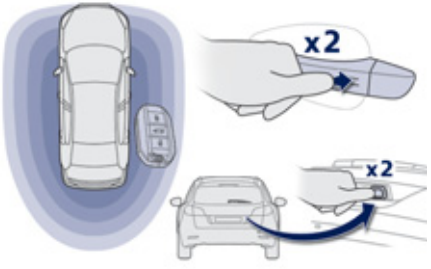
Mit dem Schlüssel

- Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach hinten, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln.
- Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Mit der Fernbedienung

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug komplett zu verriegeln, oder länger als zwei Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss, um auch die Fenster automatisch zu schließen.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.



Mit dem elektronischen Schlüssel

Über die Türen:

☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im definierten Bereich befinden, mit einem Finger auf den Türgriff (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

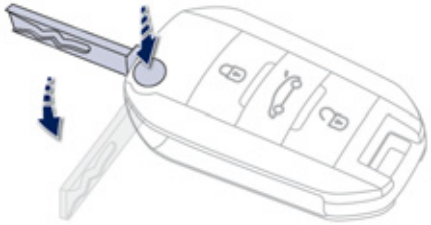
Über den Kofferraum (nur SW):

☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im definierten Bereich befinden, auf den Knopf, um das Fahrzeug zu verriegeln.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf einen Knopf, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Die erfolgte Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

Verriegeln/Entriegeln von innen



Schlüssel einklappen

☞ Drücken Sie vor dem Einklappen auf diese Taste.

☞ Drücken Sie auf den Knopf.
Damit lassen sich Türen und Kofferraum ver- bzw. entriegeln.

! Der Knopf ist wirkungslos, wenn die Verriegelungssicherung aktiviert ist. Benutzen Sie in diesem Fall zum Entriegeln den Schlüssel oder die Fernbedienung.

Automatische Zentralverriegelung der Türen

Die Türen können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).
Um diese Funktion zu aktivieren bzw. deaktivieren, drücken Sie auf die Taste, bis die Meldung "Automatikverriegelung der Türen aktiviert oder deaktiviert" erscheint.

! Fahren mit verriegelten Türen kann den Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Innenraum erschweren.

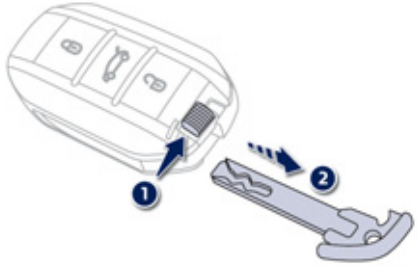
Orten des Fahrzeugs

☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um Ihr verriegeltes Fahrzeug auf dem Parkplatz zu orten.

Die Deckenleuchten und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden.

Vorgehensweise im Notfall

Notentriegelung bzw. -verriegelung bei elektronischem Schlüssel



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

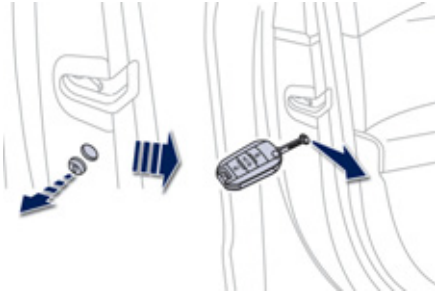
☞ Ziehen Sie am Knopf **1**, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

☞ Öffnen oder schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel.

manuelle Verriegelung

Fahrertür

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.



Beifahrertüren

☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mit Hilfe des Schlüssels.

☞ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel ohne zu drehen seitlich in die Tür.

☞ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.

☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Reinitialisierung mit der Fernbedienung

☞ Schalten Sie die Zündung ein.

☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf eine der Tasten der Fernbedienung.

☞ Schalten Sie die Zündung aus.

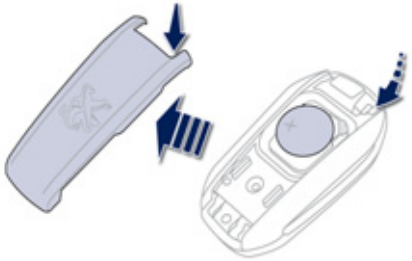
Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.

Reinitialisierung mit dem elektronischen Schlüssel

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf eine der Tasten der Fernbedienung.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder voll funktionstüchtig.

Wechsel der Batterie des Schlüssels

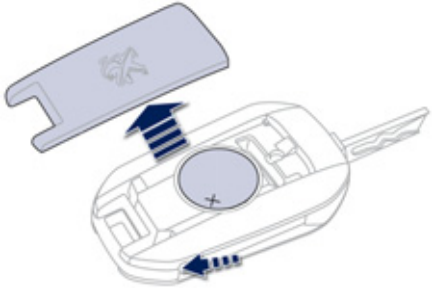


Batterietyp: CR2032/3 Volt.
Austauschbatterien sind im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Werkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Wechsel der Batterie des elektronischen Schlüssels



Batterietyp: CR2032/3 Volt
Austauschbatterien sind im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Werkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes in Höhe des Schlüsselanhängers.
- ☞ Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Schließen Sie den Deckel des Gehäuses, indem Sie ihn von vorn einsetzen.
- ☞ Reinitialisieren Sie den elektronischen Schlüssel.

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung und Ihrem Personalausweis an einen PEUGEOT-Vertragspartner.
Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und die Ersatzteile bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug schließen

Das Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall Rettungskräften den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-System kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z.B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder, ...

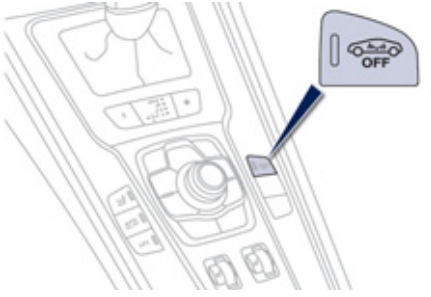
Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Alarmanlage



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

- Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

! Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Die Schutzfunktionen sind aktiv. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.
Beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung oder beim Verriegeln mit dem Keyless-System werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.
Wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt sondern der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung der Innenraumüberwachung

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Der Innenraumschutz ist deaktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen zehn Sekunden auf diese Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Drücken Sie sofort auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt. Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System, um den Rundumschutz zu deaktivieren.

☞ Drücken Sie auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung oder verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System, um alle Schutzsysteme zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.

☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.

☞ Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Super-Zentralverriegelung mit dem Schlüssel an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.
Lassen Sie sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

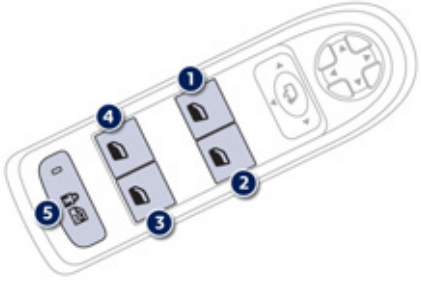
Automatische Aktivierung*

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System.

* Je nach Bestimmungsland.

Elektrische Fensterheber



1. **Elektrischer Fensterheber vorn links**
2. **Elektrischer Fensterheber vorn rechts**
3. **Elektrischer Fensterheber hinten rechts**
4. **Elektrischer Fensterheber hinten links**
5. **Deaktivieren der Fensterheber hinten Verriegeln der hinteren Türen (Kindersicherung)**

Manuell
Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch
(je nach Ausführung)
Zum Öffnen bzw. Schließen des Fensters Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.
Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. eine Minute nach dem Abziehen des Zündschlüssels betriebsbereit.
Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung:

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.
Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest.
Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Dektivieren der Fensterheber hinten

Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber hinten unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren. Die Innentüröffner werden ebenfalls deaktiviert. Bei eingedrücktem Knopf sind die Fensterheberschalter deaktiviert. Bei angehobenem Knopf lassen sich die Schalter betätigen.

Reinitialisieren der Fensterheber

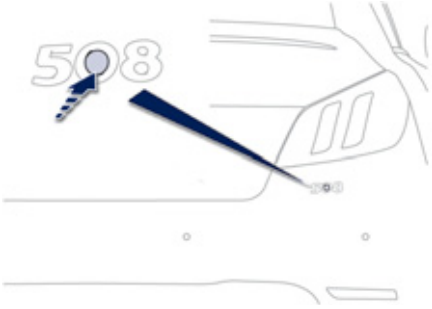
Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden:
Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

- Fahren Sie das Fenster ganz nach unten und dann wieder hoch, es schließt sich bei jedem Druck um einige Zentimeter, wiederholen sie diesen Vorgang, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gedrückt, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

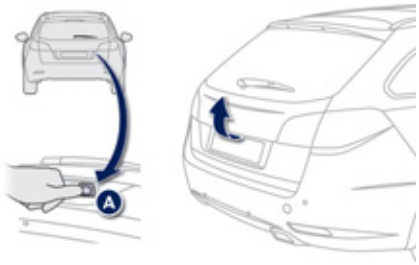
Kofferraum

Öffnen



Limousine

☞ Drücken Sie nach dem kompletten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel auf diesen Knopf.



SW

☞ Drücken Sie nach dem kompletten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel nach oben (am Hebel **A**) und heben Sie den Kofferraumdeckel an.

Von innen

Drücken Sie solange auf diesen Knopf, bis der Kofferraum hörbar entriegelt wird.

Schließen

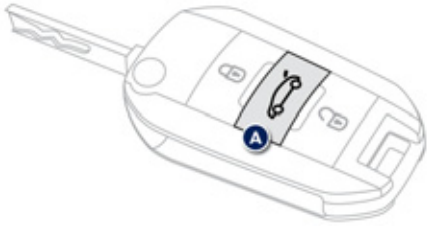
☞ Ziehen Sie den Kofferraumdeckel an dem Griff auf der Innenseite herunter und schließen Sie ihn.

Wenn der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen ist:

- leuchtet bei **laufendem Motor** diese Kontrollleuchte verbunden mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments für die Dauer einiger Sekunden auf,
- leuchtet **während der Fahrt** (Geschwindigkeit über 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments für die Dauer einiger Sekunden auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt.

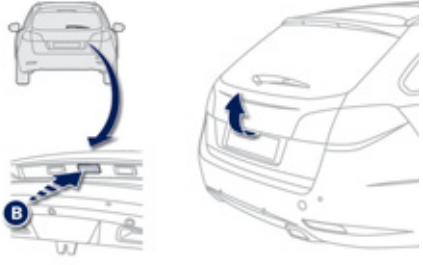
Motorbetriebener Kofferraumdeckel (SW)

Öffnen



Fahrzeug verriegelt/ sicherheitsverriegelt

☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **A**, die sich am Schlüssel mit der Fernbedienung befindet.



Fahrzeug entriegelt

☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **A** des Schlüssels mit Fernbedienung oder einmal auf den Knopf **B** am Kofferraum.

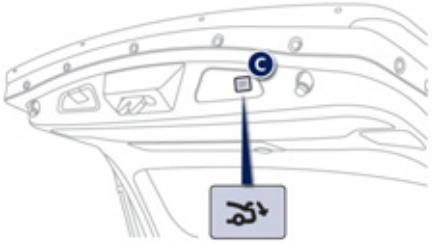
Von innen

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf, um den Kofferraum zu entriegeln und zu öffnen.

Verstellen der Öffnungshöhe

Wenn beim elektrischen Öffnen der Abstand zur Decke zu gering ist, oder das Ergreifen des Kofferraumdeckels erleichtert werden soll, arretieren Sie den Deckel per Hand in der gewünschten Höhe. Die Speicherung der Position wird durch ein akustisches Signal bestätigt.
Um die Öffnungshöhe zu ändern: Heben Sie den Deckel während des elektrischen Öffnens bis zur gewünschten Höhe an.

Schließen

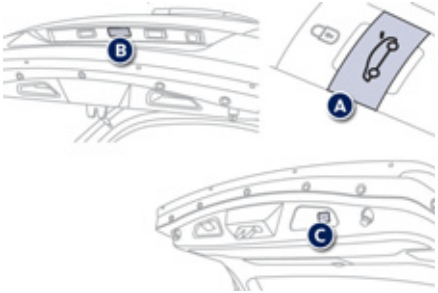


☞ Drücken Sie auf den Knopf **C**, um den Kofferraum elektrisch zu schließen.

Schließen des Deckels nicht behindern; jedes Schließhindernis führt dazu, dass der Deckel stehen bleibt und automatisch um einige Zentimeter wieder hochfährt.
Zum manuellen Schließen bewegen Sie den Deckel ein wenig nach oben und dann nach unten, um ihn auszukuppeln, und senken sie ihn dann bis zum vollständigen Schließen ab.

! Um Verletzungen zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass sich beim Öffnen und Schließen des Kofferraumdeckels niemand in unmittelbarer Nähe des Kofferraums befindet.

Unterbrechung des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs



Sie können den elektrischen Öffnungs- bzw. Schließvorgang jederzeit unterbrechen:

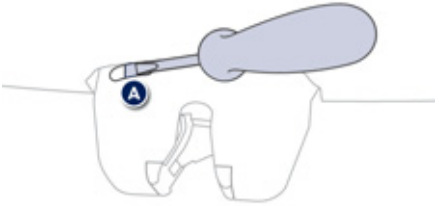
☞ Drücken sie auf den Knopf innen oder auf die Taste **A** des Schlüssels mit Fernbedienung oder auf den Knopf **B** oder **C** am Kofferraum.

Warnung "Kofferraum offen"

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal (ab 10 km/h) im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Notbetätigung (Limousine und SW)

Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.



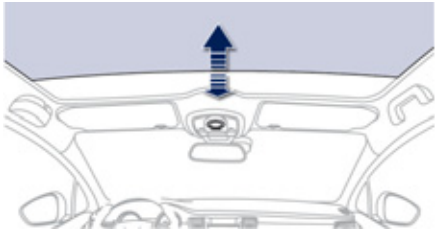
Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um den Kofferraum aufzuschließen.

Panoramaglasdach (SW)

Ihr Fahrzeug verfügt über ein Panoramadach aus getöntem Glas, das mehr Helligkeit und eine bessere Sicht im Innenraum bietet. Der elektrisch bedienbare Dachhimmel erhöht den Klimakomfort und die Geräuschdämmung.

Elektrisch bedienbarer Dachhimmel



Dieser Dachhimmel wird elektrisch über einen Drehschalter zum Öffnen bedient.

Öffnen

Drehen Sie den Drehschalter nach links (mehrere Öffnungspositionen möglich).

Schließen

Drehen Sie den Drehschalter in die Ausgangsposition zurück.
Wenn die Position des Dachhimmels nicht der auf dem Drehschalter angezeigten Position entspricht, drücken Sie den Schalter um den Dachhimmel bis zu dieser Position zu öffnen.

Einklemmsicherung

Wenn der Dachhimmel beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt er stehen und öffnet sich wieder bis zur 2. Position.
Bleibt der Versuch, den Dachhimmel zu schließen, nach einem erneuten Versuch wirkungslos, kann es erforderlich sein, den Schließvorgang durch Reinitialisierung des Systems zu erzwingen.

Reinitialisierung des Systems

Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder bei einer Funktionsstörung des Dachhimmels während des Öffnens bzw. Schließens, kann die Reinitialisierung der Einklemmsicherung erforderlich sein:

- ☞ drehen Sie den Schalter in die Position vollständig geöffnet,
- ☞ warten Sie, bis der Dachhimmel vollständig geöffnet ist,
- ☞ drücken Sie sofort auf den Drehschalter, und zwar mindestens drei Sekunden lang.

Wenn sich der Dachhimmel während des Schließvorgangs unbeabsichtigt öffnet und unmittelbar, nachdem er zum Stillstand gekommen ist:

- bringen Sie den Schalter in die Position vollständig geschlossen,
- drücken Sie sofort auf den Drehschalter,
- halten Sie ihn bis zum vollständigen Schließen des Dachhimmels gedrückt.

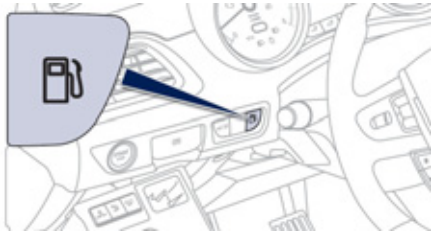
Während dieses Vorgangs ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

! Wenn der Dachhimmel beim Betätigen klemmt, muss er in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drehen Sie dazu den entsprechenden Drehschalter.
Wenn der Fahrer den Drehschalter des Dachhimmels betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen des Dachhimmels durch nichts behindert wird.
Er muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden den Dachhimmel richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen des Dachhimmels bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Kraftstofftank

Tankinhalt: ca. 72 Liter (oder 55 Liter, je nach Ausführung)

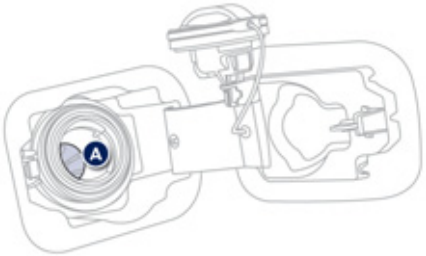
Öffnen



- Drücken Sie die Betätigung.
  Nach Ausschalten der Zündung ist diese Betätigung noch für einige Minuten aktiv. Schalten Sie, falls erforderlich, die Zündung wieder ein, um die Betätigung wieder zu aktivieren.

! Beim Stop & Start-System niemals das Fahrzeug tanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

Tanken



Es müssen mehr als 5 Liter nachgetankt werden, damit dies von der Tankanzeige registriert wird.
Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen, und zwar durch den normalen Unterdruck, der durch die Dichtigkeit der Kraftstoffanlage entsteht.

☞ Wählen Sie die für den Fahrzeugmotor vorgesehene Kraftstoffsorte (angegeben auf dem Aufkleber an der Klappe).
☞ Öffnen Sie den Verschluss durch eine Vierteldrehung nach links.
☞ Ziehen Sie den Verschluss ab und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Klappe) ab.
☞ Führen Sie die Zapfpistole unter Druck auf das Metallventil **A** bis zum Anschlag ein.
☞ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.
☞ Setzen Sie den Verschluss wieder auf und schließen Sie ihn durch eine Vierteldrehung nach rechts.
☞ Die Klappe zum Schließen zudrücken.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.
Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Benzin betankt werden.
Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für Benzin aufnimmt.

! **Wenn ein Kraftstoff eingefüllt wird, der nicht für die Motorisierung des Fahrzeuges geeignet ist, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.**

Mindestfüllstand

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen noch ca. 7 Liter im Tankbehälter.
Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

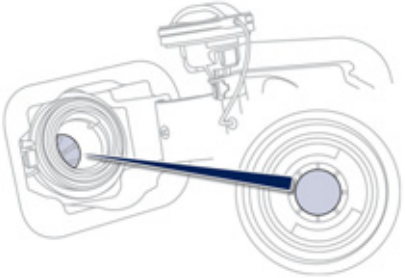
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die bei einem Aufprall die Kraftstoffversorgung unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktion



Die Benzin-Zapfpistole stößt bei der Einführung in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.
Erzwingen Sie nicht die Befüllung und führen Sie die Diesel-Zapfpistole ein.

Es kann auch weiterhin ein Kanister zum Befüllen des Tankbehälters benutzt werden, dabei den Kraftstoff langsam einfüllen.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Füllen des Tanks unmöglich machen.
Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim PEUGEOT-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für das Vertriebsmaterial in dem Land geeignet ist, in das Sie reisen.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit den Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 % Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.
Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.
Spezielle Fahrzeuge, die mit Kraftstoffen mit bis zu 100 % Ethanol (Typ E100) betrieben werden können, werden nur in Brasilien verkauft.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

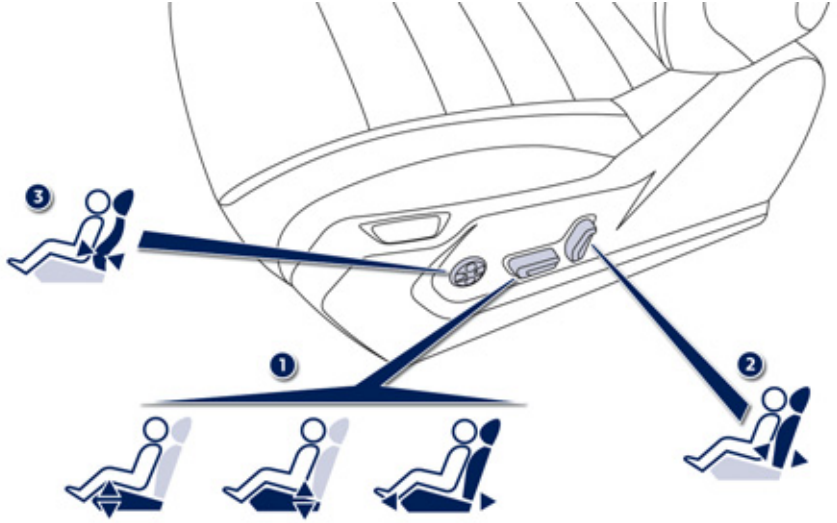
Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit den Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN 14214) und an der Tankstelle erhältlich sind (Beimischung von 0 bis 7 % Fettsäure-Methylester möglich).
In Verbindung mit einigen Dieselmotoren kann der Biokraftstoff B30 verwendet werden, allerdings nur bei strikter Einhaltung der besonderen Wartungsbedingungen. Wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt.
Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

Vordersitze

Manuelle Einstellungen

1. **Höhen- und Neigungsverstellung der Kopfstütze**
   Ziehen Sie die Kopfstüzte zum Anheben nach oben.
   Halten Sie zum Absenken der Kopfstütze den Knopf gedrückt und drücken Sie auf die Kopfstütze (drücken Sie ohne Zögern über den Widerstand des Knopfes hinaus).
2. **Einstellung der Rückenlehnenneigung**
   Die Neigung der Rückenlehne an der Betätigung nach vorn oder hinten verstellen.
3. **Höhenverstellung der Sitzfläche**
   Die Betätigung so oft anheben oder absenken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
4. **Verstellung der Rückenstütze**
   Hiermit lässt sich die Rückenstütze getrennt in Höhe und Tiefe verstellen.
   ☞ Nach vorn oder hinten, um die Rückenstütze stärker oder schwächer einzustellen.
   ☞ Nach oben oder unten, um den Stützbereich höher oder tiefer zu stellen.
5. **Längsverstellung des Sitzes**
   Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten.
6. **Einstellung des Polsters**
   Ziehen Sie an dem Griff, um die Länge des Polsters einzustellen.

Elektrische Einstellungen



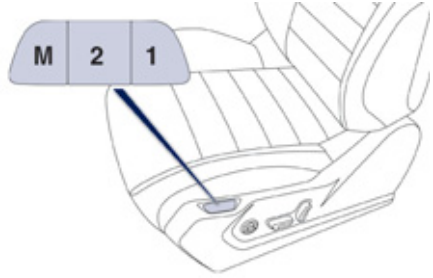
1. **Einstellung der Sitzneigung, der Sitzhöhe und Verstellung in Längsrichtung**
   - ☞ Den vorderen Teil des Schalters anheben oder absenken, um die Neigung der Sitzfläche einzustellen.
   - ☞ Den hinteren Teil des Schalters anheben oder absenken, um die Sitzfläche zu heben oder zu senken.
   - ☞ Gleichzeitig den vorderen und hinteren Teil des Schalters anheben oder absenken, um den Sitz zu heben oder zu senken.
2. **Einstellung der Rückenlehnenneigung**
   Den Schalter nach vorn oder hinten drücken, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.
3. **Einstellung der Rückenstütze**
   Mit dieser Vorrichtung kann die Rückenstütze unabhängig in Höhe und Tiefe eingestellt werden.

Den Schalter betätigen:

- ☞ Nach vorn oder hinten, um die Abstützung des Rückens zu vergrößern oder zu verringern.
- ☞ Nach oben oder unten, um den Bereich der Rückenabstützung zu heben oder zu senken.

i Zündung einschalten oder Motor starten, wenn das Fahrzeug in den Energiesparmodus gewechselt hat.
Die elektrischen Funktionen des Fahrersitzes sind ca. eine Minute nach dem Öffnen der Vordertür betriebsbereit. Sie werden ca. eine Minute nach dem Ausschalten der Zündung und nach dem Wechsel in den Energiesparmodus deaktiviert.
Um Sie wieder zu aktivieren, schalten Sie die Zündung ein.

Speichern der Fahrpositionen



System zur Speicherung der elektrischen Einstellungen des Fahrersitzes und der Außenspiegel sowie der Einstellungen des Head-Up-Displays, mit dem sich über die Tasten auf der Fahrerseite bis zu zwei Positionen speichern lassen.

Speichern einer Position über die Tasten M/1/2

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz, die Außenspiegel und das Head-Up-Display ein.
- ☞ Drücken Sie die Taste **M** und danach binnen vier Sekunden die Taste **1** oder **2**. Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

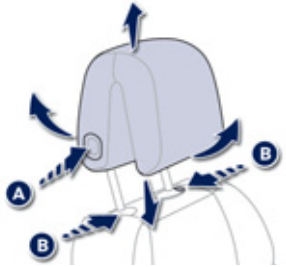
Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor

- ☞ Drücken Sie kurz die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Mit einem akustischen Signal wird die erfolgte Einstellung bestätigt.
Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Funktion Einstiegsautomatik

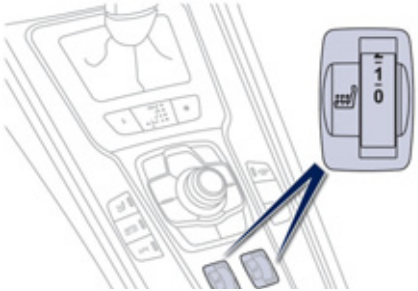
Die Funktion Einstiegsautomatik erleichtert das Ein- und Aussteigen.
Dazu fährt der Sitz beim Ausschalten der Zündung und beim Öffnen der Fahrertür automatisch zurück und bleibt dann in dieser Position, um ein späteres Einsteigen in das Fahrzeug zu erleichtern.
Beim Einschalten der Zündung fährt der Sitz bis in die gespeicherte Fahrposition wieder nach vorne.
Achten Sie bei der Verschiebung des Sitzes darauf, dass keine Person und kein Gegenstand die automatische Bewegung des Sitzes behindert.
Bitte wenden Sie sich zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.



Verstellung der Kopfstütze in Höhe und Neigung

- ☞ Zum Tieferstellen drücken Sie auf den Knopf **A**, und zwar über den Widerstand hinaus. Begleiten Sie die Bewegung der Kopfstütze nach unten, und lassen Sie den Knopf los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
- ☞ Zum Höherstellen begleiten Sie die Bewegung der Kopfstütze nach oben, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ☞ Zum Verstellen in der Neigung kippen Sie den unteren Teil der Kopfstütze nach vorn oder hinten.
- ☞ Zum Ausbauen drücken Sie auf die beiden Arretierungen **B** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Zum Wiedereinbauen schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne. Überprüfen Sie durch Ziehen nach oben, ob die Kopfstütze eingerastet ist.

! Eine Blockiervorrichtung im Gestänge der Kopfstütze verhindert, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.
Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.
Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; sie müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

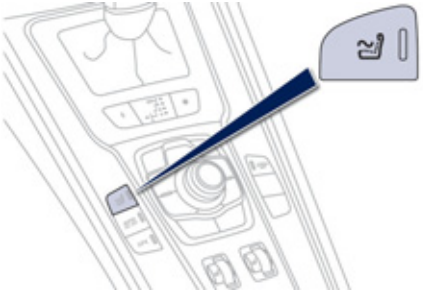


Bedienung der Sitzheizung

Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- ☞ Der Regler an der Mittelkonsole dient zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe:
  0: Aus
  1: Schwach
  2: Mittel
  3: Stark

Massage-Funktion



Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems aktiviert werden.

Aktivierung

☞ Drücken Sie diesen Knopf.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer einer Stunde aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in Zyklen von 6 Minuten (4 Minuten Massage gefolgt von 2 Minuten Pause). Insgesamt führt das System 10 Zyklen durch. Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivierung

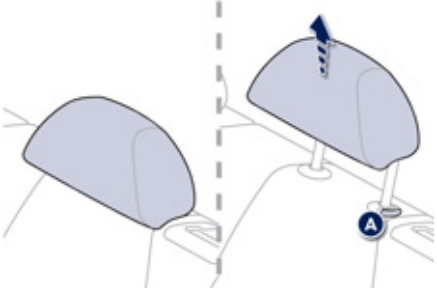
Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieses Knopfes deaktivieren.

Rücksitze

Die im Verhältnis 1/3 (links) zu 2/3 (rechts) umklappbare Sitzbank bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Kopfstützen hinten

Die Kopfstützen verfügen über zwei Einstellpositionen: hoch (Komfort und Sicherheit) und tief (Sicht nach hinten).



Sie können auch ausgebaut werden.
Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

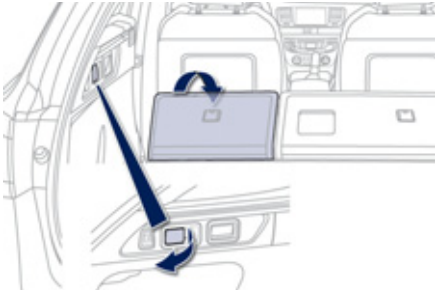
- ☞ Ziehen Sie sie dazu bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**.

! Fahren Sie niemals mit Passagieren auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Sie müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

Sitz vom Kofferraum aus umklappen (SW)

Jeder Abschnitt der Sitzbank (1/3 bzw. 2/3) verfügt über einen eigenen Hebel, um die Lehne und die zugehörige Sitzfläche vom Kofferraum aus zu entriegeln.

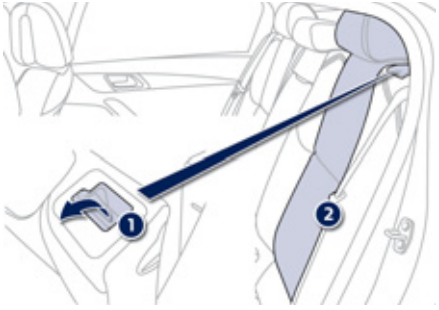
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Klappbewegung der Lehne nicht behindert wird (durch Kopfstützen, Gurte, ...).
- ☞ Stellen Sie ebenso sicher, dass sich weder oben noch unten ein Gegenstand im Schwenkbereich der Sitze befindet.



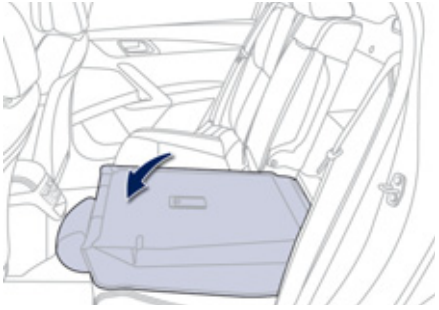
- ☞ Ziehen Sie vom Kofferraum aus an der Betätigung und drücken Sie gegen die Rückenlehne.

Sitz vom Fond aus umklappen

Stellen Sie sicher, dass die Klappbewegung des Sitzes weder oben noch unten behindert wird.



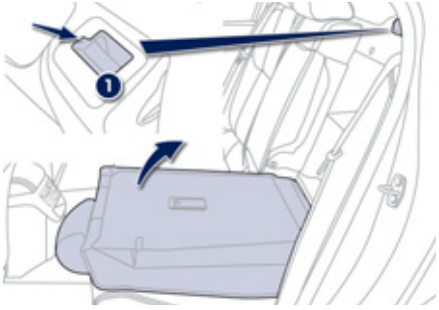
- ☞ Schieben Sie den betreffenden Vordersitz bei Bedarf vor.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt seitlich über der Lehne liegt.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten oder ziehen Sie sie gegebenenfalls heraus.



- ☞ Ziehen Sie den Hebel **1** nach vorn, um die Lehne **2** zu entriegeln, und kippen Sie diese nach vorn.

Sitz wieder zurückklappen

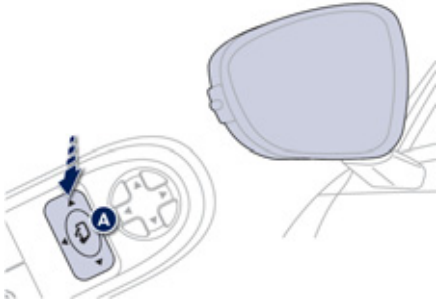
Achten Sie beim Zurückklappen des Rücksitzes darauf, die Sicherheitsgurte nicht einzuklemmen und die Gurtschlösser in die richtige Position zu bringen.



- ☞ Stellen Sie die Lehne wieder hoch und arretieren Sie sie, die Sitzfläche nimmt ebenfalls ihre Ausgangsposition ein.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die rote Anzeige am Hebel **1** nicht mehr zu sehen ist.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach oben bzw. bauen Sie sie wieder ein.

Rückspiegel

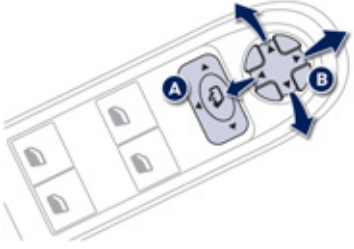
Außenspiegel



Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

Abtrocknen - Abtauen

Das Abtrocknen/Abtauen der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung (siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe").



Einstellen

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

i Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen

- Automatisch: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- Automatisch: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- Manuell: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes inaktiviert werden.
Klappen Sie bei einer Wagenwäsche in der Waschanlage die Außenspiegel ein.

Automatische Schrägstellung im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken Sicht auf den Boden bietet.

Voreinstellung

- ☞ Legen Sie bei laufendem Motor den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Wählen Sie dann den linken und rechten Spiegel nacheinander an, um die Einstellung vorzunehmen.

Die Einstellung wird sofort gespeichert.

Funktion einschalten

- ☞ Legen Sie bei laufendem Motor den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.

Das Glas des ausgewählten Außenspiegels neigt sich entsprechend der Voreinstellung nach unten.

Funktion ausschalten

- ☞ Verlassen Sie den Rückwärtsgang und warten Sie zehn Sekunden

oder

- ☞ stellen Sie den Schalter **A** in die Mitte zurück.

Der Spiegel kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

Er kehrt auch in seine ursprüngliche Position zurück:

- bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h,
- beim Abstellen des Motors.

Innenspiegel

Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten.
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt: Dieses verhindert störende Blendungen des Fahrers durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge, durch die Sonneneinstrahlung, ...

Manuelle Tag-/Nachteinstellung

Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

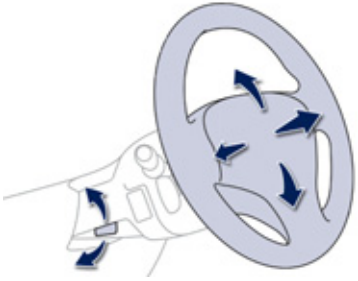
! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der "Tote Winkel" reduziert wird.

Ausführung mit Tag-/Nachtautomatik

Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Lenkradverstellung

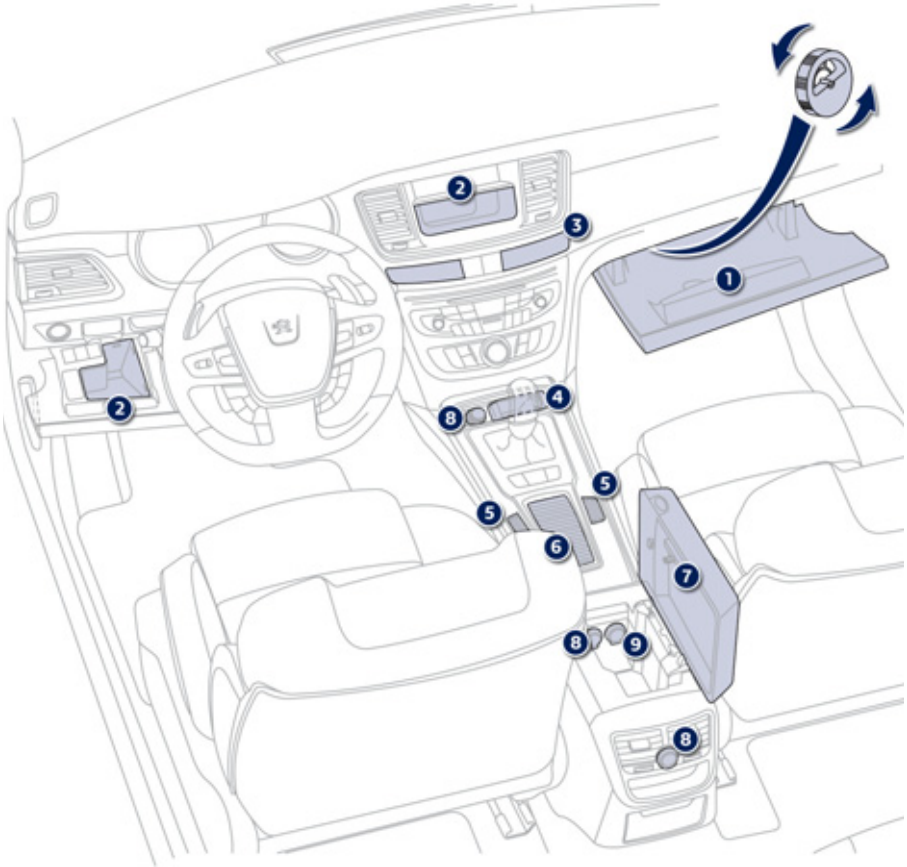


- ☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Innenausstattung

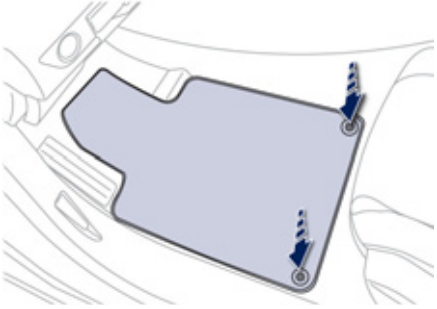
1. **Kühlbares Handschuhfach**
   Es ist mit einer durch einen Drehschalter verschließbaren Belüftungsdüse ausgestattet, aus der Kühlluft austritt.
2. **Staufächer (je nach Ausstattung)**
3. **Versenkbarer Becher-/Dosenhalter**
   Drücken Sie auf den Deckel, um den Becher-/Dosenhalter zu öffnen.
4. **Herausnehmbarer Aschenbecher**
   Drücken Sie auf den Deckel, um den Aschenbecher zu öffnen.
   Zum Entleeren, ziehen Sie ihn nach oben heraus.
5. **Münzfach**
6. **Staufach mit Schiebedeckel**
7. **Armlehne vorn**
8. **12 V Steckdose für Zubehör (120 W)**
   Leistung beachten, um das Zubehör nicht zu beschädigen.
9. **WIP Plug - USB-Lesegerät**



Teppichschoner

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie den Teppichschoner auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.
Die anderen Teppichschoner werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um den Teppichschoner auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie den Teppichschoner.

Wieder anbringen

Um den Teppichschoner auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie den Teppichschoner in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass der Teppichschoner richtig befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Teppichschoner, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

Die Verwendung eines nicht von PEUGEOT zugelassenen Teppichschoners kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Armlehne hinten

☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Sie ist mit zwei Becherhaltern ausgestattet und gewährt auch Zugang zur Skiklappe.

Skiklappe

Vorrichtung zum Transportieren langer Gegenstände

Öffnen

- ☞ Klappen Sie die Armlehne herunter.
- ☞ Drücken Sie auf die Betätigung zum Öffnen der Klappe.
- ☞ Öffnen Sie die Klappe.
- ☞ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus ein.

WIP Plug - USB-Lesegerät

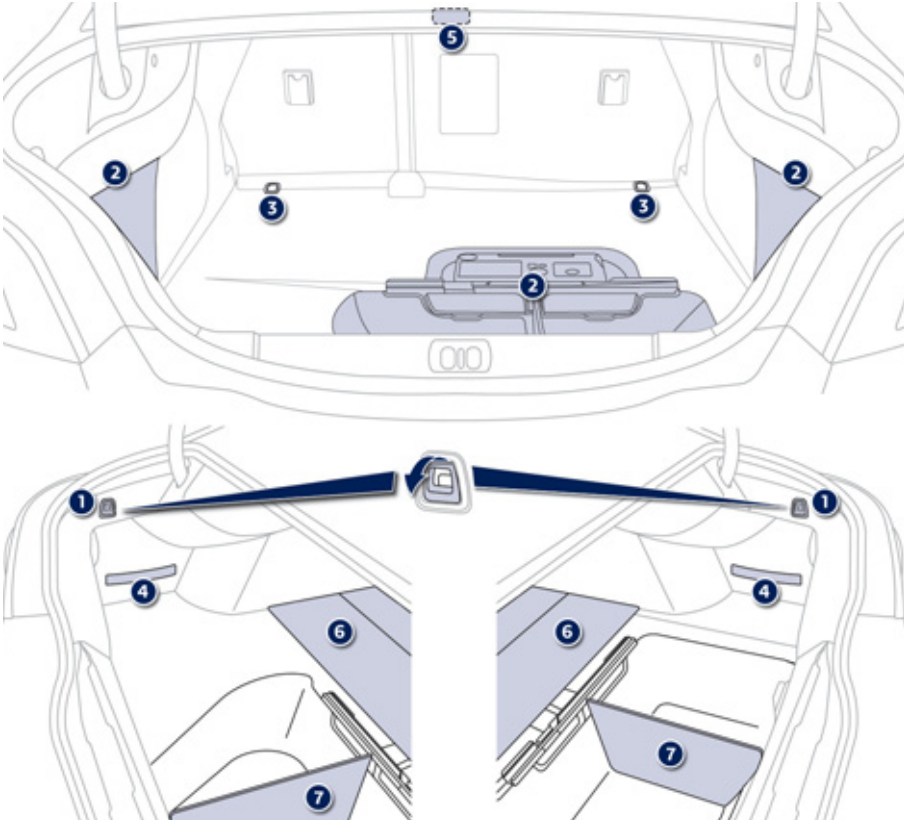
Eine Anschlusseinheit, die aus einem Klinken- und einem USB-Anschluss besteht, befindet sich in der Armlehne vorn (unter dem Deckel). An ihr lässt sich ein tragbares Gerät wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.
Dieses liest die Audiodateien, die an Ihr Autoradio weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen. Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über das Bedienteil des Autoradios steuern und diese in der Multifunktionsanzeige anzeigen lassen.

Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

i Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie den Abschnitt "Audio und Telematik".

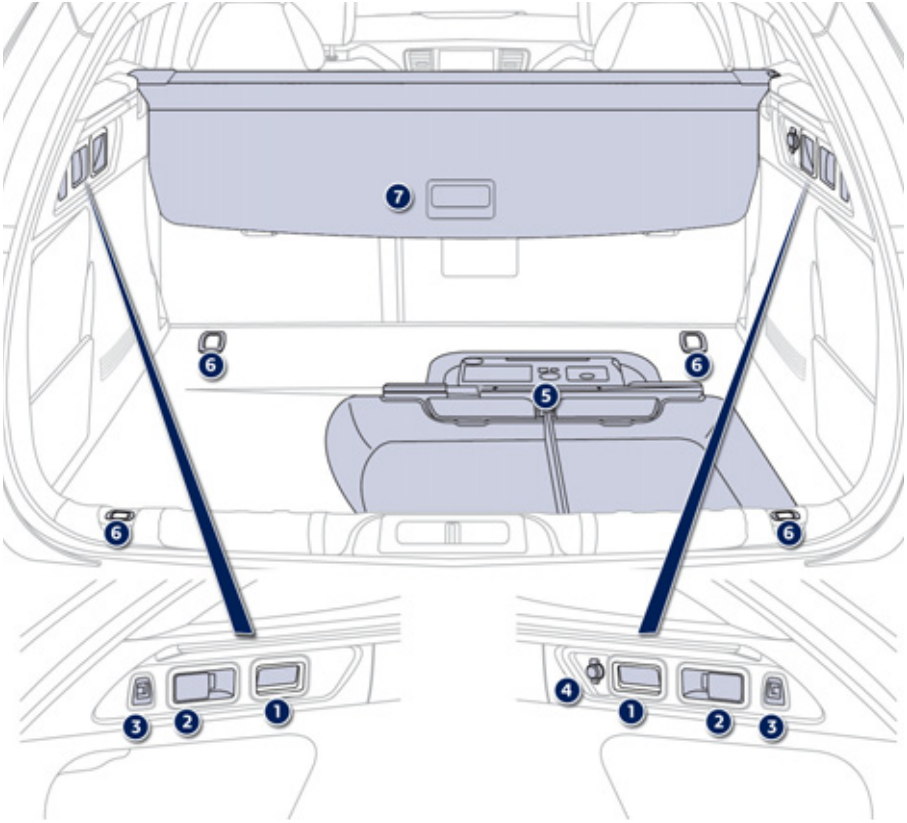
Kofferraumausstattung (Limousine)

1. **Einklappbare Haken**
2. **Staufächer**
   Mit Abschleppöse, einem Unterlegkeil zum Sichern des Fahrzeugs gegen Wegrollen und einem Reifenpannenset (je nach Bestimmungsland und Ausstattung).
3. **Befestigungsösen**
4. **Haltegurte**
5. **Kofferraumbeleuchtung**
6. **Kofferraumboden**
   Um an die Staufächer oder das Ersatzrad zu gelangen (je nach Bestimmungsland), heben Sie den Boden hoch.
7. **Ausbaubare Trennwand**

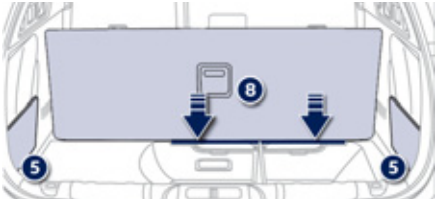


Kofferraumausstattung (SW)

1. **Kofferraumleuchten**
2. **Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze**
3. **Einklappbare Haken**
4. **12 V Steckdose für Zubehör (maximal 120 W)**
5. **Staufächer**
   Mit Abschleppöse, einem Unterlegkeil zum Sichern des Fahrzeugs gegen Wegrollen und einem Reifenpannenset (je nach Bestimmungsland und Ausstattung).
6. **Befestigungsösen**
7. **Gepäckraumabdeckung**
   (siehe nächste Seite)

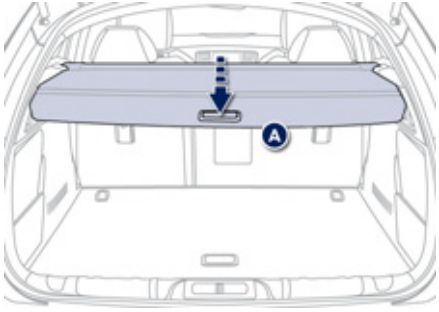


8. **Kofferraumboden**
   Um an die Staufächer oder das Ersatzrad zu gelangen (je nach Bestimmungsland), stellen Sie den Boden in seiner Führung senkrecht.



Gepäckabdeckung (SW)

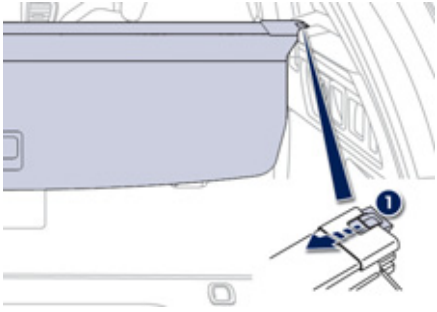
Zusammenfalten



☞ Drücken Sie leicht auf den Griff (PRESS), die Gepäckabdeckung wird automatisch eingerollt.

Der bewegliche Teil **A** kann entlang der Sitzlehne und der Rücksitzbank heruntergeklappt werden.

Entfernen



☞ Die Seile lösen. Die Betätigung **1** zusammendrücken und die Gepäckabdeckung erst rechts, dann links anheben, um diese zu entfernen.

Installation

☞ Legen Sie das linke Ende der Wickelvorrichtung der Gepäckabdeckung in seine Aufnahme **B** hinter der Rücksitzbank.

☞ Drücken Sie die Betätigung **1** der Wickelvorrichtung zusammen und setzen Sie sie in ihre Aufnahme rechts **C** ein.

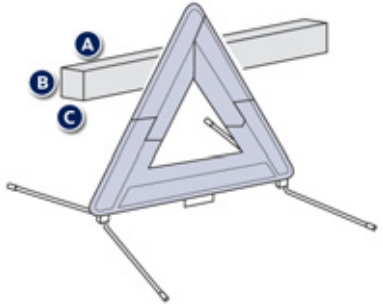
☞ Lassen Sie die Betätigung los, um die Gepäckabdeckung zu befestigen.

☞ Rollen Sie die Gepäckabdeckung bis zum Einrasten an der Kofferraumsäule.

Warndreieck (Staufach)

Ein Staufach für das zusammengeklappte Warndreieck oder seine Hülle befindet sich in der Innenverkleidung der Kofferraumklappe.

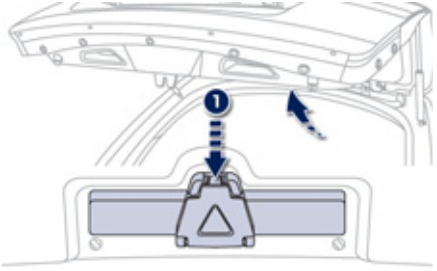
! Ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.



Das (zusammengeklappte) Warndreieck oder seine Hülle muss folgende Maße haben:

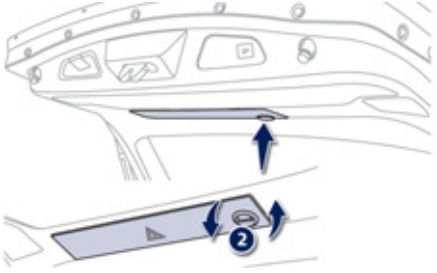
- **A**: Länge = **438** mm,
- **B**: Höhe = **56** mm,
- **C**: Breite = **38** mm.

Zur Benutzung des Warndreiecks lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung des Herstellers.



Limousine

☞ Drücken Sie auf die Arretierung **1** und ziehen Sie die gesamte Einheit auf sich zu.



SW

☞ Drehen Sie das Rad **2**, um die Abdeckung abzuziehen.

☞ Halten Sie Abdeckung und Dreieck fest, damit sie nicht herunterfallen.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß nachfolgender Tabelle und je nach Straßenart und Helligkeitsgrad.

Entfernung vom Auto (in Metern)		
Straße		Autobahn
Tag	Nacht	
50 m	80 m	150 m

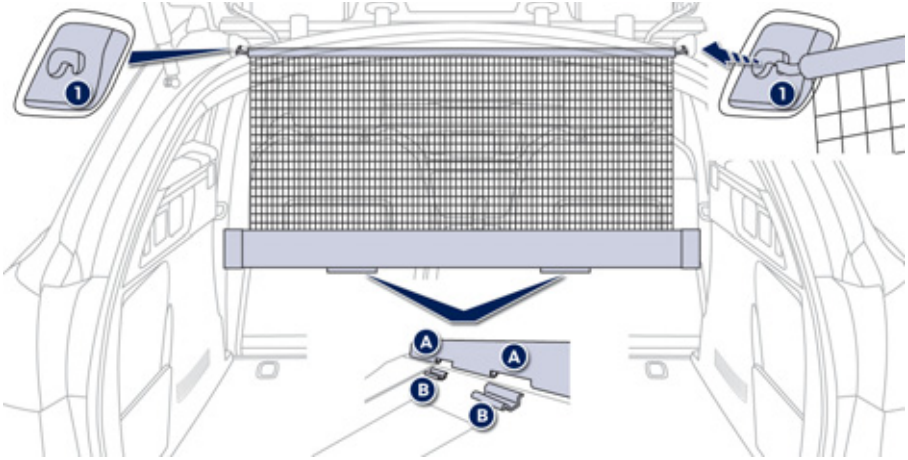
i Diese Werte sind internationale Maßgaben. Stellen Sie das Warndreieck unter Beachtung der örtlich geltenden Verkehrsregeln auf.

Das Warndreieck ist als Zubehör erhältlich. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Rückhaltenetz für hohe Ladung (SW)

Dieses Rückhaltenetz wird an den speziellen oberen und unteren Befestigungen eingehängt und ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

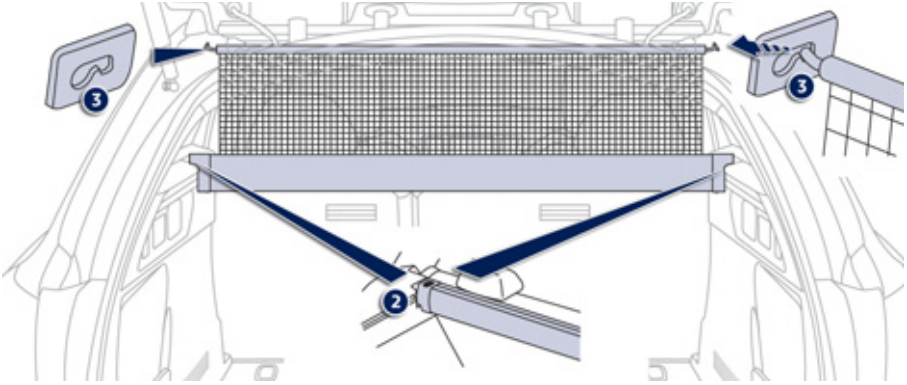
- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe).



Richten Sie die Rücksitze niemals auf, wenn der Aufroller des Rückhaltenetzes an den umgeklappten Rückenlehnen befestigt ist.

1. Reihe

- ☞ Setzen Sie den Aufroller des Netzes über den beiden Schienen (an der Rückseite der umgeklappten Rücksitze) ein,
- ☞ Die beiden Rasten **A** müssen sich über den beiden Schienen **B** befinden. Schieben Sie die beiden Schienen **B** in die Rasten **A** und schieben Sie den Aufroller (in Längsrichtung) von rechts nach links, um ihn zu arretieren,
- ☞ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist,
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um,
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung, ohne es zu spannen,
- ☞ Setzen Sie das Netz mit einem Ende des Metallstabs in die entsprechende obere Befestigung **1** ein,
- ☞ Ziehen Sie an der Metallstange des Netzes, um das andere Ende in die andere obere Befestigung **1** einzusetzen.



2. Reihe

- ☞ Rollen Sie die Gepäckabdeckung ein und entfernen Sie sie.
- ☞ Setzen Sie den Aufroller **2** mit dem linken Ende in die Halterung der Gepäckabdeckung ein.
- ☞ Setzen Sie den Aufroller **2** mit dem rechten Ende in die Halterung der Gepäckabdeckung ein und arretieren Sie ihn in der Position (rote Anzeige).
- ☞ Entfalten Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung von der Rückbank her, indem Sie Druck darauf ausüben, um es aus den Haken zu lösen.
- ☞ Setzen Sie das Netz mit einem Ende der Metallstange in die entsprechende obere Halterung **3** ein.
- ☞ Ziehen Sie an der Metallstange des Netzes, um das andere Ende in die andere obere Befestigung **3** einzusetzen.
- ☞ Überprüfen Sie, ob das Netz richtig befestigt und ausreichend gespannt ist.

Heizung und Belüftung

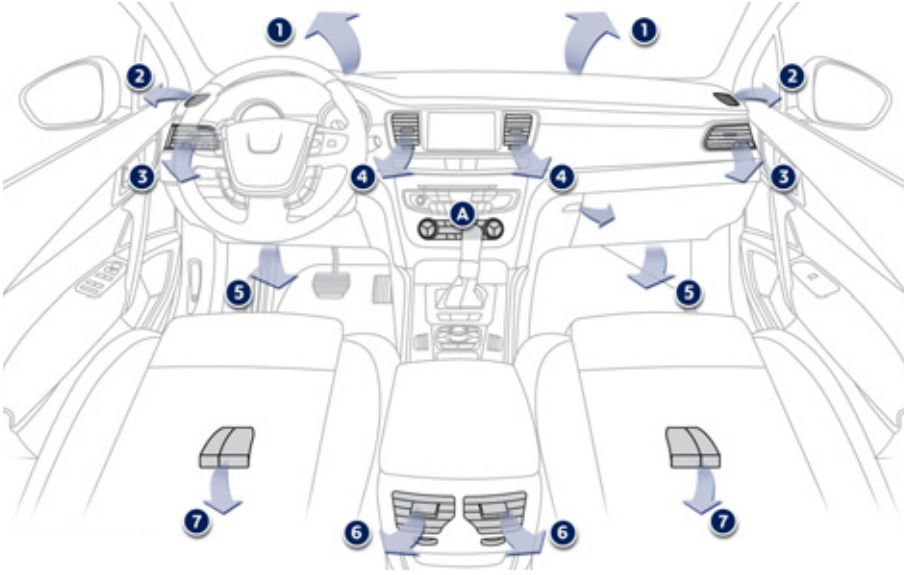
Das Belüftungssystem dient dazu, ein angenehmes Raumklima und gute Sichtbedingungen im Fahrzeuginneren zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechend der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen.
Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.
Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden.
Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.
Diese Regler befinden sich im Bedienungsfeld **A** an der Mittelkonsole.



Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen für die Insassen hinten
7. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

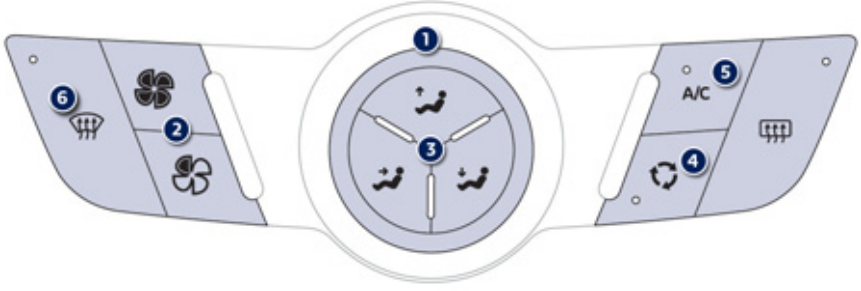
Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften.
  Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr (Gebläsestärke) so ein, dass ein ausreichender Austausch der Luft im Innenraum gewährleistet ist.
- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Düsen, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Verwenden Sie vorzugsweise den Frischlufteinlass, da bei längerem Umluftbetrieb die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen (siehe Abschnitt "Kontrollen").
  Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- Beim Betrieb der Klimaanlage wird die Motorenergie genutzt. Daraus ergibt sich ein erhöhter Verbrauch.
  Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hohen Außentemperaturen kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit die Zugkapazität verbessert werden.
  Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Unter dem Fahrzeug angesammeltes Wasser ist daher normal.
- Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie ebenfalls regelmäßig überprüfen lassen.
- Schalten Sie sie nicht ein, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperaturregelung

☞ Drehen Sie den Regler links (kalt) oder rechts (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

2. Regelung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie auf die Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Je nach eingestelltem Wert füllt sich die dazugehörige Diodenreihe schrittweise.

☞ Drücken Sie auf die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"**, um die Gebläsestärke zu verringern.

3. Verteilung des Luftstroms

☞ Drücken Sie auf die entsprechende Taste, um folgende Einstellungen vorzunehmen:

Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Je nach Bedarf können Sie je zwei Tasten zur Luftverteilung kombinieren oder gleichzeitig alle drei Verteilungsarten einstellen.

4. Frischluftzufuhr/Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.
Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umwälzen zu lassen. Die Leuchte in der Taste schaltet sich ein.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um den Frischlufteinlass wieder zu öffnen. Die Leuchte in der Taste erlischt.

5. Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:
- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die dazugehörige grüne Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Aus

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die dazugehörige grüne Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

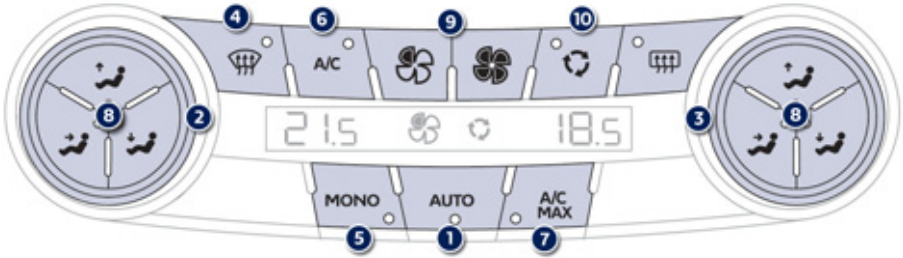
6. Automatikprogramm "Sicht"

Siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten vorn"

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.

Automatikbetrieb



1. Automatikprogramm "Komfort"

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart, in der die Anlage entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung sämtliche Funktionen automatisch und optimal regelt (Innentemperatur, Gebläsestärke, Luftverteilung und Luftumwälzung). Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

ℹ Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.
Bei kalter Witterung wird Warmluft vorzugsweise nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

2 - 3. Regelung Fahrer- und Beifahrerseite

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links (blau) oder rechts (rot), um diesen Wert zu verringern bzw. zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings bewegt sich je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen. Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

4. Automatikprogramm "Sicht"

Siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten vorn"

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

5. Ungetrennte/Getrennte Regelung

☞ Drücken Sie diese Taste, um den Komfortwert auf der Beifahrerseite an den der Fahrerseite anzugleichen (ungetrennte Regelung). Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

6. Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie funktioniert nur wirkungsvoll bei geschlossenen Fenstern.

Mit ihr lässt sich:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die Wirkung der Funktion zum Beschlagfreihalten erhöhen.

Einschalten

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die damit gekoppelte grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Funktion zur Regelung der Gebläsestärke ausgeschaltet ist.

Ausschalten

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die damit gekoppelte grüne Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

7. Klimaanlage auf Höchstleistung

Wenn Sie die Luft im Innenraum vorübergehend herabkühlen möchten, drücken Sie diese Taste, in der Anzeige erscheint **"LO"**.

Um zu den vorherigen Einstellungen zurückzukehren, drücken Sie erneut die Taste.

Umschalten auf manuelle Einstellung

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

☞ Durch Drücken der Taste **"AUTO"** kehren Sie wieder zum vollautomatischen Betrieb zurück.

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links bis zur Anzeige **"LO"** oder nach rechts bis zur Anzeige **"HI"**.

8. Einstellung der Luftverteilung

☞ Drücken Sie die entsprechende Taste, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen:

Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Je nach Bedarf können Sie je zwei Tasten zur Luftverteilung kombinieren oder gleichzeitig alle drei Verteilungsarten einstellen.

9. Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Je nach eingestelltem Wert füllt sich das Propellersymbol für die Gebläsestärke schrittweise.

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"**, um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"** für die Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet und **"--"** in der Anzeige erscheint.

Damit werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.
Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

10. Frischluftzufuhr/ Umluftbetrieb

☞ Drücken Sie diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen. Sie schaltet sich automatisch beim Betätigen der Scheibenwaschanlage ein.

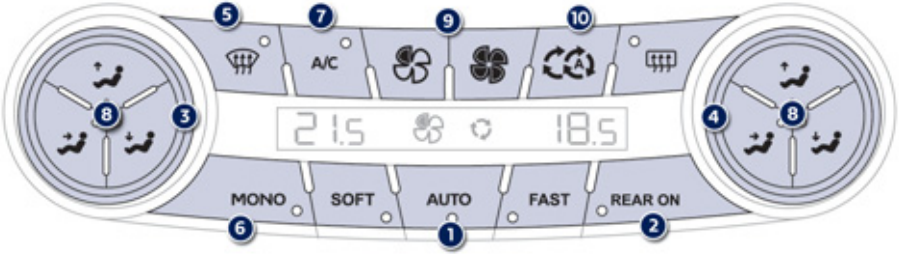
☞ Drücken Sie so bald wie möglich wieder diese Taste, um den Frischlufteinlass zu öffnen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

! Vermeiden Sie zu langes Fahren mit ausgeschalteter Anlage (dadurch können die Scheiben beschlagen und die Luftqualität verschlechtert sich).
Durch Drücken der Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"** wird die Anlage wieder eingeschaltet unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte.

Automatische Vierzonen-Klimaanlage

Die Anlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Automatikbetrieb



1. Automatikprogramm "Komfort"

In den Betriebsarten Soft/Auto/Fast können Fahrer und Beifahrer den Klimakomfort im Innenraum nach ihren jeweiligen Bedürfnissen regeln:

SOFT Das Programm sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO Es bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.

FAST Und sorgt vorzugsweise für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

2. Aktivieren/Deaktivieren der Klimaanlage

REAR ON Drücken Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage hinten zu deaktivieren und das System zu sperren. Auf dem LCD-Bildschirm erscheint ein Vorhängeschloss. Wenn die Anlage hinten wieder aktiviert wird, schaltet sie auf Automatikbetrieb unter Beibehaltung der letzten Temperatureinstellungen.

3 - 4. Einstellung Fahrer- und Beifahrerseite

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur jeweils nach ihren Bedürfnissen einstellen.
Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drehen Sie den Regler **3** bzw. **4** nach links (blau), um den Wert zu verringern, bzw. nach rechts (rot), um ihn zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings ist je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Außerdem empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

5. Automatikprogramm "Sicht"

Siehe Abschnitt "Beschlagfreihalten - Entfrosten vorn"

Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

6. Ungetrennte Regelung/Getrennte Regelung

Drücken Sie diese Taste, um für den Beifahrer und die Fahrgäste im Fond die gleichen Komfort-Einstellungen wie auf der Fahrerseite vorzunehmen (ungetrennte Regelung). Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

7. Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie funktioniert nur wirkungsvoll bei geschlossenen Fenstern.
Mit ihr lässt sich:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die Wirkung der Funktion zum Beschlagfreihalten erhöhen.

Einschalten

☞ Drücken Sie die Taste **"A/C"**, die damit gekoppelte grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Funktion zur Regelung der Gebläsestärke ausgeschaltet ist.

Ausschalten

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"A/C"**, die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Umschalten auf manuelle Einstellung

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.
Drücken Sie eine der Tasten Soft/Auto/Fast, um wieder auf Automatikbetrieb umzuschalten.

Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Drehen Sie den Regler **3** oder **4** nach links, bis **"LO"** erscheint, oder nach rechts, bis **"HI"** angezeigt wird.

8. Einstellung der Luftverteilung

☞ Drücken Sie auf die entsprechende Taste, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen:

Windschutzscheibe und Seitenscheiben

Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Je nach Bedarf können Sie je zwei Tasten zur Luftverteilung kombinieren oder gleichzeitig alle drei Verteilungsarten einstellen.

9. Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Je nach eingestelltem Wert füllt sich das Propellersymbol für die Gebläsestärke schrittweise.

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"**, um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol **"Propeller leer"** für die Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet und **"- -"** in der Anzeige erscheint.

Damit werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.
Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt.
Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.
Vermeiden Sie zu langes Fahren mit ausgeschalteter Anlage (dadurch können die Scheiben beschlagen und die Luftqualität verschlechtert sich). Durch Drücken der Taste mit dem Symbol **"Propeller voll"** wird die Anlage wieder eingeschaltet unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte.

10. Frischluftzufuhr/ Umluftbetrieb

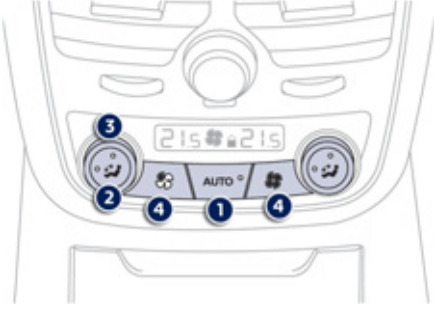
Frischluftzufuhr im Automatikbetrieb
Die Frischluftzufuhr ist im Automatikbetrieb voreingestellt.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen. Sie schaltet sich automatisch beim Betätigen der Scheibenwaschanlage ein. Sie ist inaktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C beträgt, um einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

☞ Drücken Sie so bald wie möglich wieder auf diese Taste, um den Frischlufteinlass zu öffnen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Regelung des Klimakomforts im Fond

Die Schalter der Klimaanlage hinten sind nur betriebsbereit, wenn von vorn:
- die Taste **REAR** aktiviert ist,
- das Automatikprogramm "Sicht" nicht aktiviert ist.



1. Automatikprogramm "Komfort"

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart: Sie regelt automatisch und optimal sämtliche Funktionen der Anlage, d.h. Innentemperatur, Gebläsestärke, und Luftverteilung entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung.
Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie kann nur bei geschlossenen Fenstern wirkungsvoll funktionieren.

2. Einstellung der Luftverteilung

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die betreffende Taste, um folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Luft in den Fußraum und zur mittleren Belüftungsdüse
- Luft zur mittleren Belüftungsdüse
- Automatische Regelung der Luftverteilung

3. Einstellung der Temperatur für die linke oder rechte Seite

Die Insassen auf der linken und rechten Seite können die Temperatur nach ihren Bedürfnissen getrennt einstellen.
Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drehen Sie den Regler nach links, um den Wert zu verringern, oder nach rechts, um ihn zu erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings ist je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Darüberhinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.
Achten Sie darauf, die Belüftungsdüsen und Luftaustritte auf dem Boden nicht zu versperren.

4. Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol "Propeller voll", um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Das Symbol für die Gebläsestärke ist ein Propeller, dessen einzelne Flügel sich entsprechend dem eingestellten Wert füllen.

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol "Propeller leer", um die Gebläsestärke zu verringern.

Ausschalten der Anlage

☞ Drücken Sie die Taste mit dem Symbol "Propeller leer" für die Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet und **"- -"** erscheint.

Dadurch werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.
Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt.
Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

Beschlagfreihalten - Entfrosten vorn

Mit manueller Klimaanlage

☞ Wählen Sie dieses Programm, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Stellen Sie den Temperaturregler entsprechend ein, um die verglasten Flächen schneller abzutauen, bzw. niedergeschlagene Feuchtigkeit zu beseitigen.
Zum Ausschalten drücken Sie erneut die Taste "Sicht", die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Anlage schaltet sich wieder ein unter Beibehaltung der vor dem Einschalten eingestellten Werte.

Mit automatischer Zwei- und Vierzonen-Klimaanlage

Automatikprogramm Sicht

☞ Wählen Sie dieses Programm, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
Bei der automatischen Vierzonen-Klimaanlage wird die hintere Klimaanlage durch Drücken dieser Taste ein- und ausgeschaltet.

☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut die Taste **"Sicht"** oder **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und die der Taste **"AUTO"** leuchtet auf.

Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe

Die Bedientaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage.

Einschalten

Das Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

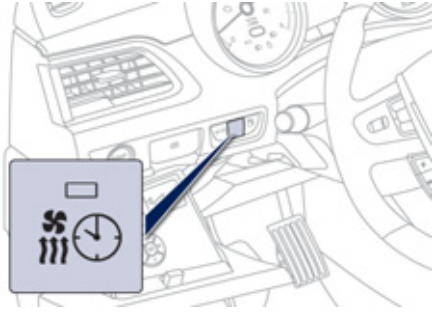
Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneutes Drücken der Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

☞ Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Programmierbare Heizung/Lüftung



Programmierbare Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, das den Warmwasserkreislauf des Motors erwärmt, um die Leistung der Abtaufunktion zu erhöhen und den Innenraum vorzuheizen.

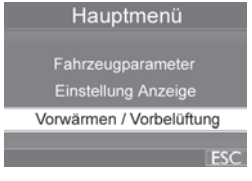
Wenn das System auf Vorheizen programmiert ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Programmierbare Lüftung

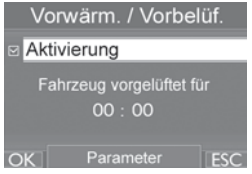
In dieser Betriebsart kann der Innenraum belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmieren

Um zum Menü zu gelangen, drücken Sie den Regler links am Lenkrad und navigieren Sie dann.



☞ Wählen sie im "Hauptmenü" "Vorwärmen/ Vorbelüften".



☞ Klicken Sie auf "Aktivierung" und wählen Sie bei Bedarf zum Programmieren "Parameter" an.

☞ Wählen Sie "Heizung", um den Motor und den Innenraum vorzuheizen, oder "Belüftung", um den Innenraum zu belüften.

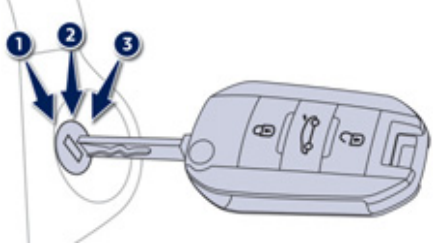
☞ Wählen Sie:
- sofort, um die Heizung zu starten (einmal mit "OK" bestätigen),
- die erste Uhr, um eine Startzeit zu programmieren/speichern,
- die zweite Uhr, um eine andere Startzeit zu programmieren/speichern.

So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen.
Ihre Wahl wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments bestätigt.

Starten-Ausschalten des Motors

Stellen Sie **bei mechanischem Getriebe** den Ganghebel in den Leerlauf.
Stellen Sie **bei automatisiertem Schaltgetriebe** den Ganghebel auf **N**.
Stellen Sie **bei Automatikgetriebe** den Ganghebel auf **P** oder **N**.

Starten mit dem Schlüssel



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Armaturenbrett auf **3 (Anlassen)**.
- ☞ Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

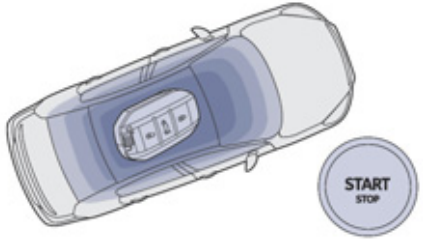
Ausschalten mit dem Schlüssel

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf sich zu auf **1 (Stop)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Schlüssel nicht abgezogen

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss vergessen haben, ertönt ein akustisches Signal beim Öffnen der Fahrertür.

Starten bei elektronischem Schlüssel



- ☞ Treten Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, beim Automatikgetriebe oder automatisierten Schaltgetriebe auf die Bremse oder beim mechanischen Getriebe voll auf die Kupplung.
- ☞ Drücken Sie die Taste "**START/STOP**".

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste "START/STOP" gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

Ausschalten bei elektronischem Schlüssel

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, auf die Taste "**START/STOP**".

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht steht, stellt sich der Motor nicht aus.

Stellung Zubehör

Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeug kann durch Drücken der Taste "START/STOP" die Zündung ein- oder ausgeschaltet werden, ohne das Pedal zu betätigen, und auf diese Weise das Zubehör aktiviert werden.

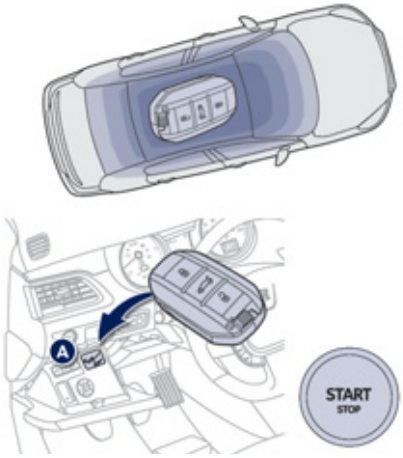
Bei Dieselfahrzeugen wird der Motor bei großer Kälte erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments. In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt.

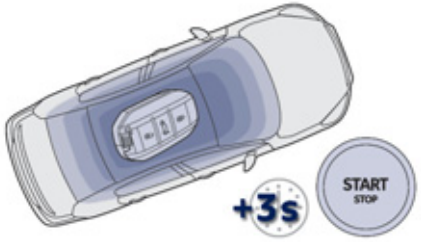


Notstart mit elektronischem Schlüssel

Wenn sich der elektronische Schlüssel im definierten Bereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste "START/STOP" nicht startet:

- ☞ Öffnen Sie das Fach unter der Taste "START/STOP".
- ☞ Stecken Sie den elektronischen Schlüssel in die Aussparung **A**.
- ☞ Drücken Sie die Taste "START/STOP".

i Sobald das Fahrzeug gestartet ist, können Sie den elektronischen Schlüssel herausziehen und das Fach wieder schließen.



Notausschaltung mit elektronischem Schlüssel

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie dazu ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP".
In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.
Wenn sich der elektronische Schlüssel beim Ausschalten des Motors nicht mehr im definierten Bereich befindet, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

- ☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste "START/STOP", wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten (Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel nicht möglich).

Elektrische Feststellbremse

Die elektrische Feststellbremse verfügt über zwei Funktionsarten:

- **Automatisches Anziehen/Lösen**
  Das Anziehen erfolgt automatisch bei Motorstillstand, das Lösen erfolgt automatisch, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt (standardmäßig aktiviert),
- **Manuelles Lösen/Anziehen**
  Zum manuellen Anziehen der Feststellbremse ziehen Sie den Hebel **A**. Zum manuellen Lösen der Feststellbremse drücken Sie den Hebel und lassen Sie ihn dann los. Treten Sie dabei auf die Bremse.

Beim Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung, wenn die Bremse nicht angezogen ist.

Programmierung des Modus

Je nach Vertriebsland des Fahrzeugs können das automatische Anziehen der Bremse bei Ausschalten des Motors und das automatische Anziehen der Bremse bei beginnender Fahrzeugbewegung deaktiviert werden.

Die Aktivierung/Deaktivierung erfolgt über das Menü im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Das Anziehen und Lösen der Feststellbremse erfolgt dann manuell.

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, ist der automatische Modus deaktiviert.

! Bei niedrigen Temperaturen (Frost) und beim Abschleppen (Panne, Wohnwagen etc.) sollte die Feststellbremse möglichst nicht angezogen werden. Dazu sollten Sie die automatischen Funktionen deaktivieren oder die Feststellbremse manuell lösen.

Manuelles Anziehen

Zum Anziehen der Feststellbremse bei Fahrzeugstillstand mit laufendem oder ausgeschaltetem Motor die Betätigung **A anziehen**.

Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Einschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,

- durch Anzeige der Meldung "Feststellbremse angezogen".

Bei Öffnen der Fahrertür mit laufendem Motor ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **P** (Park) befindet.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeuges sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.

Manuelles Lösen

Zum Lösen der Feststellbremse bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor auf das **Bremspedal treten** und den Hebel **A drücken** und dann wieder loslassen.
Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Ausschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,
- durch Anzeige der Meldung "Feststellbremse gelöst".

Wenn der Hebel **A** ohne Betätigung des Bremspedals gezogen wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und eine Meldung erscheint im Kombiinstrument.

Maximales Anziehen

Es besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall die Feststellbremse **maximal anzuziehen.** Dies erfolgt durch ein **langes Ziehen** der Betätigung **A**, bis die Meldung "Feststellbremse maximal angezogen" angezeigt wird und ein Signalton ertönt.
Das maximale Anziehen ist in den folgenden Fällen erforderlich:

- Wenn mit dem Fahrzeug ein Wohnwagen oder ein Anhänger gezogen wird, die Automatikfunktionen aktiviert sind und ein manuelles Anziehen der Feststellbremse erfolgt.
- Wenn das Gefälle während der Parkzeit variieren kann (Beispiele: Transport auf dem Schiff, dem LKW, beim Abschleppen).

Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs mit Anhänger, im beladenem Zustand oder an einer abschüssigen Stelle die Feststellbremse so fest wie möglich an, schlagen Sie die Räder in Richtung des Bordsteins ein und legen Sie einen Gang ein.
Nach dem maximalen Anziehen der Feststellbremse dauert das Lösen der Bremse länger.

Automatisches Anziehen bei Motorstillstand

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch bei Ausschalten des Motors angezogen.**
Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Einschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,
- durch Anzeige der Meldung "Feststellbremse angezogen".

Bitte überprüfen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs, ob die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchtet.
Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

Automatisches Lösen

Die Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird**:

- ☞ **Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal ganz herunterdrücken, den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen, das Gaspedal betätigen und die Kupplung kommen lassen.
- ☞ **Automatisiertes Schaltgetriebe:** Position **A**, **M** oder **R** wählen und anschließend das Gaspedal betätigen.
- ☞ **Automatikgetriebe:** Position **D**, **M** oder **R** wählen und anschließend das Gaspedal betätigen.

Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Ausschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,

- durch Anzeige der Meldung "Feststellbremse gelöst".

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas, da so die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse gelöst wird.

Fahrzeugsicherung bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug

Bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug muss die Feststellbremse zur Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen unbedingt **von Hand** angezogen werden, indem man den Hebel **A zieht**.

Das Anziehen der Feststellbremse wird folgendermaßen angezeigt:

- Durch Einschalten der Bremskontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** an der Betätigung **A**,

- durch Anzeige der Meldung "Feststellbremse angezogen".

Bei Öffnen der Fahrertür ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist. Dies gilt nicht, wenn sich bei einem Automatikgetriebe der Schalthebel in Position **P** (Park) befindet.

! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse im Kombiinstrument und am Hebel **A** ununterbrochen leuchten.

Spezielle Situationen

In bestimmten Situationen (Anlassen Motor, ...) kann die Feststellbremse ihre Anzugskraft selbst regulieren. Dies ist eine normale Funktion.

Um das Fahrzeug ohne Anlassen des Motors bei eingeschalteter Zündung um einige Zentimeter verschieben zu können, das Bremspedal betätigen und die Feststellbremse **durch Drücken** und anschließendes **Loslassen** des Hebels **A** lösen. Das vollständige Lösen der Feststellbremse wird durch Ausschalten der Kontrollleuchte an Hebel **A**, der Kontrollleuchte am Kombiinstrument und durch Anzeige der Meldung "Handbremse gelöst" angezeigt.

Bei einer Funktionsstörung der Feststellbremse **in angezogener Position** oder bei einer Batteriepanne ist ein Lösen der Bremse im Notbetrieb immer noch möglich (siehe Abschnitt "Notentriegelung").

Um ein reibungsloses Funktionieren und damit Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lässt sich die Feststellbremse nur maximal acht Mal hintereinander anziehen bzw. lösen.

Bei falscher Handhabung werden Sie durch die Meldung "Feststellbremse defekt" und eine blinkende Kontrollleuchte gewarnt.

Notbremsung

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, ...) ermöglicht das Anziehen der Betätigung **A** das Anhalten des Fahrzeugs.
Die Dynamische Stabilitätskontrolle (ESP) garantiert die Stabilität bei einer Betätigung der Notbremsung.
Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung "Fehler Feststellbremse" angezeigt.

ESP

Bei einer durch Einschalten dieser Kontrollleuchte angezeigten Störung des ESP-Systems wird die Bremsstabilität nicht garantiert.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser die Betätigung **A** wiederholt anzieht und wieder löst.

Notentriegelung

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Feststellbremse oder einer Batteriepanne ermöglicht ein Notmechanismus das **manuelle Lösen** der Feststellbremse.

- ☞ Sichern Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor gegen Wegrollen (oder blockieren Sie es, solange das Bremspedal nicht losgelassen wird), indem Sie den ersten Gang einlegen (mechanisches Getriebe) bzw. den Schalthebel auf **P** (Automatikgetriebe) bzw. **M** oder **R** (automatisiertes Schaltgetriebe) stellen.
- ☞ Stellen Sie den Motor ab, aber lassen Sie die Zündung eingeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen sichern lässt, betätigen Sie den Notmechanismus nicht, sondern wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entnehmen Sie ihm den Keil **B**, der sich unter dem Kofferraumboden befindet.
- ☞ Am Berg blockieren Sie das Fahrzeug, indem Sie den Keil vor oder hinter eines der Vorderräder setzen, und zwar entgegen der Steigung.
Auf ebener Strecke blockieren Sie das Fahrzeug, indem Sie den Keil vor oder hinter eines der Vorderräder setzen.

- Ergreifen Sie den Rand des Balgs unter der Platine des Gangschalthebels.
- Lösen Sie die Platine, indem Sie die (darunter befindlichen) Sperrfedern auseinanderbiegen, und heben Sie dann Platine und Balg insgesamt heraus.

- Drehen Sie Platine und Balg insgesamt, um an den Hebel zu gelangen.
- Ziehen sie kräftig am Hebel **C**, um die Bremse zu lösen. Ein lautes Klopfgeräusch bestätigt das Lösen der Bremse.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hebel richtig in seiner Halterung sitzt.
- Setzen Sie Platine und Balg wieder ein.

! Nach einer Notentriegelung ist ein Festhalten des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Denn sobald die mechanische Notentriegelung begonnen hat, lässt sich die Feststellbremse nicht mehr manuell anziehen.
Betätigen Sie auf keinen Fall den Hebel **A** oder den Schalter zum Ausschalten/Starten des Motors, wenn eine Notentriegelung vorgenommen wurde.
Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.
Es ist nicht möglich, die Feststellbremse mit dem Hebel **C** anzuziehen.
Um die elektrische Feststellbremse wieder zu aktivieren (nach Beheben der Funktionsstörung oder der Batteriepanne), ziehen Sie den Hebel **A** so lange an, bis die Kontrollleuchte für die Feststellbremse (!) im Kombiinstrument blinkt, ziehen Sie dann den Hebel ein zweites Mal an, bis die Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet.

Funktionsstörungen

Sollte die Störungsleuchte der elektrischen Feststellbremse und eine oder mehrere der in folgender Tabelle aufgeführten Warnleuchten aufleuchten, stellen Sie das Fahrzeug sicher ab (auf ebenem Untergrund, mit eingelegtem Gang) und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Anzeige	Bedeutung
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Die Automatikfunktionen sind deaktiviert. - Die Berganfahrhilfe ist nicht verfügbar. - Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell verwendet werden.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Das manuelle Lösen der elektrischen Feststellbremse ist erst nach Drücken des Gaspedals und Loslassen der Betätigung der Feststellbremse möglich. - Die Berganfahrhilfe ist nicht verfügbar. - Die Automatikfunktionen und das manuelle Lösen sind weiterhin verfügbar.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: 	- Die Automatikfunktionen sind deaktiviert. - Die Berganfahrhilfe ist nicht verfügbar.

Anzeige	Bedeutung
 und unter Umständen blinkend	Anziehen der elektrischen Feststellbremse: ☞ Halten Sie an und schalten Sie die Zündung aus. ☞ Ziehen Sie mindestens 5 Sekunden an der Betätigung bzw. bis der Anzugsvorgang abgeschlossen ist. ☞ Schalten Sie die Zündung ein und prüfen Sie, ob die Kontrollleuchten der elektrischen Feststellbremse aufleuchten. Das Anziehen dauert länger als im Normalbetrieb. Lösen der elektrischen Feststellbremse: ☞ Schalten Sie die Zündung ein. ☞ Drücken Sie die Betätigung und halten Sie sie etwa 3 Sekunden in dieser Position. Lassen Sie sie dann wieder los. Wenn die Bremskontrollleuchte blinkt oder wenn die Kontrollleuchten beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchten, funktionieren die beschriebenen Vorgehensweisen nicht. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt untersuchen.
Anzeige der Meldung **"Fehler Feststellbremse"** und folgender Warnleuchten: und unter Umständen blinkend	- Nur das automatische Anziehen beim Abstellen des Motors und das automatische Lösen beim Anfahren sind verfügbar. - Das manuelle Anziehen/Lösen der elektrischen Feststellbremse und die Notbremsung sind nicht verfügbar.
Anzeige der Meldung **"Fehler Batterieladung"**: 	- In diesem Fall ist unter Berücksichtigung der Verkehrssituation ein sofortiger Stopp erforderlich. Halten Sie an und stellen Sie das Fahrzeug ab (schieben Sie gegebenenfalls einen Unterlegkeil unter eines der Räder). - Ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an, bevor Sie den Motor abstellen.

Manuelle Feststellbremse

Feststellbremse anziehen

☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

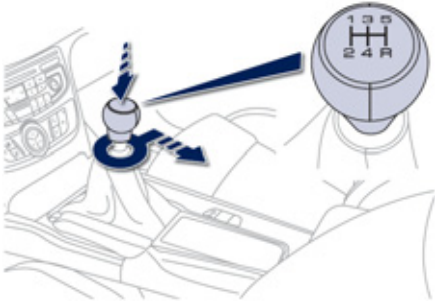
☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

Mechanisches Fünfganggetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



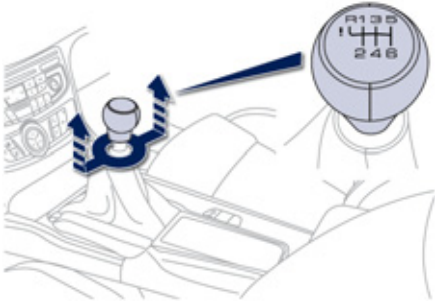
☞ Schieben Sie den Gangschalthebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

Mechanisches Sechsganggetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

Gangwechselanzeige*

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

Funktionsweise

Das System arbeitet nur bei ökonomischer Fahrweise.
Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.
Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten.
Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.
Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Beispiel:

- Sie fahren im dritten Gang.

- Sie treten leicht auf das Gaspedal.

- Das System schlägt Ihnen gegebenenfalls vor, einen höheren Gang einzulegen.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils in Verbindung mit dem empfohlenen Gang auf der Anzeige des Kombiinstruments.

Bei besonders leistungsorientierter Fahrweise (starker Tritt auf das Gaspedal, beispielsweise zum Überholen, etc.) werden keine Schaltempfehlungen gegeben.
Das System empfiehlt in keinem Fall:
- den ersten Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- herunterzuschalten.

* Je nach Motorisierung

Automatikgetriebe "Porsche Tiptronic"

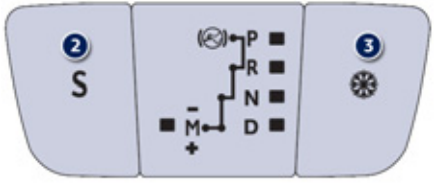
Das Sechsgang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten. Dabei haben Sie die Wahl zwischen vier Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil,
- Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **manueller Betrieb** mit Gangwahl durch den Fahrer.

Schaltpult

1. Gangwählhebel
2. Taste **"S" (Sport)**
3. Taste **"❄" (Schnee)**

Gangwählhebel



P. Parkstellung
- Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
- Motor starten

R. Rückwärtsgang
- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf

N. Leerlauf
- Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse
- Motor starten

D. Automatikbetrieb

M.+/- Manueller Betrieb mit Wahl der 6 Gänge durch den Fahrer

☞ nach hinten drücken, um hochzuschalten

oder

☞ nach vorn drücken, um herunterzuschalten

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad

+. Schalter zum Hochschalten rechts am Lenkrad

☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter unter dem Lenkrad **"+"**, um hochzuschalten.

-. Schalter zum Herunterschalten links am Lenkrad

☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter unter dem Lenkrad **"-"**, um herunterzuschalten.

> **i** Mit den Schaltern unter dem Lenkrad kann nicht in den Leerlauf geschaltet und der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

Anzeigen im Kombiinstrument

Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

P. Parking (Parkstellung)
R. Reverse (Rückwärtsgang)
N. Neutral (Leerlauf)
D. Drive (Fahren im Automatikbetrieb)
S. Programm **Sport**
❄. Programm **Schnee**
1 bis 6. Eingelegter Gang im manuellen Betrieb
-. Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Anfahren

☞ Stellen Sie bei getretener Bremse den Wählhebel auf **P** oder **N**.
☞ Starten Sie den Motor.

Andernfalls ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf die Bremse.
☞ Lösen Sie die Feststellbremse, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist.
☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn während der Fahrt der Wählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Wählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch ohne Treten des Gaspedals.
Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programm Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport "S"

☞ Drücken Sie die Taste "**S**", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.

S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee "❄"

☞ Drücken Sie die Taste "❄", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.

❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum Automatikbetrieb

☞ Sie können das eingestellte Programm jederzeit verlassen und wieder in den auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die betreffende Taste drücken.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Drücken Sie den Hebel zum **-** Zeichen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigen Fahrten blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.
Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.
Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht im manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.
Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Wenn der Wählhebel nicht auf **P** steht, ertönt beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung.

☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **P**; das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

Funktionsstörung

SERVICE

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt.
In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im dritten Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.
Lassen Sie das Getriebe von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder von einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Das Getriebe kann Schaden nehmen:
- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen,
- wenn Sie bei einem Batterieschaden den Wählhebel mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z.B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie den Wählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet.

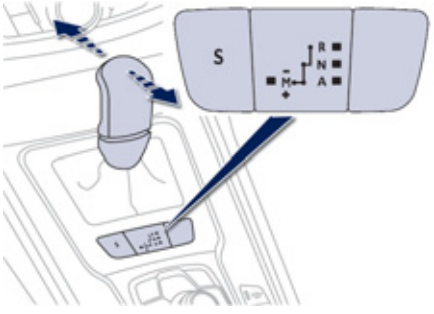
Automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe

Das automatisierte Sechsgang-Schaltgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer Schaltautomatik oder den mit einer Handschaltung verbundenen Fahrgenuss. Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit automatischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **Manueller Betrieb**, für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Bedienungsschalter am Lenkrad, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

Gangschalthebel



R. Rückwärtsgang

☞ Bei getretener Bremse den Hebel anheben und nach vorne schieben.

N. Leerlauf

☞ Bei getretener Bremse diese Position wählen, um den Motor zu starten.

A. Automatikbetrieb

☞ Schieben Sie den Hebel nach links, um diese Betriebsart zu wählen.

M. Stufenschaltbetrieb mit manueller Gangschaltung

☞ Schieben Sie den Hebel nach links, um diese Betriebsart zu wählen und benutzen Sie anschließend die Bedienungsschalter am Lenkrad, um die Gänge zu wechseln.

Bedienungsschalter am Lenkrad

+. Schalter zum Einlegen eines höheren Ganges rechts am Lenkrad.

☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter **"+"** am Lenkrad, um in den nächsthöheren Gang zu schalten.

-. Schalter zum Einlegen eines niedrigeren Ganges links am Lenkrad.

☞ Drücken Sie hinten auf den Schalter **"-"** am Lenkrad, um in den nächstniedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad kann weder der Leerlauf eingelegt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

Anzeigen im Kombiinstrument

Schalthebelpositionen

N. Neutral (Leerlauf)
R. Reverse (Rückwärtsgang)
1, 2, 3, 4, 5, 6. Gänge im manuellen Betrieb.
A. Leuchtet auf, wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde. Erlischt beim Umschalten in den manuellen Betrieb.

☞ **Betätigen Sie die Bremse**, wenn eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint.

i Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Fahrzeug starten

☞ Stellen Sie den Schalthebel auf **N**.
☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
☞ Starten Sie den Motor.

N erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

i **N** blinkt im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn der Schalthebel beim Starten nicht auf **N** steht.
Betätigung der Bremse blinkt im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn das Bremspedal beim Starten nicht getreten wird.

☞ Wählen Sie den ersten Gang (**M** oder **A**) oder den Rückwärtsgang (**R**).
☞ Lösen Sie die Feststellbremse, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet.
☞ Nehmen Sie den Fuß von der Bremse und geben Sie Gas.

A und **1** oder **R** erscheinen im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Automatikbetrieb

☞ Stellen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs den Schalthebel auf **A**, um auf Automatikbetrieb umzuschalten.

A und der eingelegte Gang erscheinen im Anzeigefeld des Kombiinstruments.

Das Getriebe arbeitet nun im autoaktiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den geeigneten Gang nach folgenden Kriterien:
- Fahrstil,
- Straßenprofil.

i Zum optimalen Beschleunigen - beispielsweise während eines Überholvorgangs - treten Sie das Gaspedal ganz durch bis über den Widerstand hinaus.

Gangwechsel mit Handschaltung

Dieser punktuelle Gangwechsel ermöglicht es Ihnen, zum Beispiel ein Überholmanöver durchzuführen und dabei trotzdem im Automatikbetrieb zu bleiben.

☞ Betätigen Sie die Schalter **+** oder **-** am Lenkrad.

Das Getriebe schaltet in den gewünschten Gang, wenn es die Motordrehzahl zulässt. Im Kombiinstrument wird weiterhin **A** angezeigt.
Das Getriebe steuert die Gänge wieder automatisch, wenn die Schalter eine Zeit lang nicht betätigt worden sind.

Manueller Betrieb

☞ Stellen Sie den Schalthebel nach dem Starten des Fahrzeugs auf **M**, um auf manuellen Betrieb umzuschalten.
- Ziehen Sie den Hebel zum **+** Zeichen, um hochzuschalten.
- Drücken Sie den Hebel zum **-** Zeichen, um herunterzuschalten.

A erlischt, während **M** und die eingelegten Gänge nacheinander im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheinen.

Die Schaltbefehle werden nur ausgeführt, wenn die Motordrehzahl es zulässt.
Das Gaspedal muss während des Umschaltens nicht losgelassen werden.
Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

Wenn Sie den Rückwärtsgang bei sehr langsamer Fahrt einlegen, wird der Schaltbefehl erst ausgeführt, wenn das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird.
Eine Kontrollleuchte erscheint an der Anzeige des Kombiinstruments.

Bei starkem Beschleunigen wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter am Lenkrad betätigt.
Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.
Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug und getretener Bremse in den Rückwärtsgang **R**.

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:
- den Schalthebel auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht von der Stelle bewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen unbedingt die Feststellbremse an, sofern sich diese nicht im Automatikmodus befindet, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

! Wenn Sie bei laufendem Motor anhalten, stellen Sie den Schalthebel grundsätzlich in den Leerlauf **N**. Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff im Motorraum, dass der Gangschalthebel auf **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsstörung

SERVICE Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Treten Sie unbedingt immer auf die Bremse, während Sie den Motor starten.
Ziehen Sie beim Parken grundsätzlich immer die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist.

Stop & Start

Die Stop & Start-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des Stop & Start-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP

ECO Die Kontrollleuchte **"ECO"** leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in Standby über:

- Treten Sie bei einer Geschwindigkeit unter 6 km/h **beim automatisierten Schaltgetriebe** das Bremspedal durch oder stellen Sie den Gangwählhebel auf Position **N**.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zeitzähler ausgestattet ist, erfolgt eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert.
Durch den Modus STOP werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- Wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.

ECO In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

Die Kontrollleuchte **"ECO"** erlischt und der Motor startet erneut **beim automatisierten Schaltgetriebe**:

- Setzen Sie den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** und heben Sie Ihren Fuß vom Bremspedal,
- oder setzen Sie den Gangwählhebel auf **N**, lassen sie das Bremspedal los und schalten Sie den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M**,
- oder legen Sie den Rückwärtsgang ein.

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür geöffnet ist,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- bei einem automatisierten Schaltgetriebe die Fahrgeschwindigkeit von 11 km/h überschritten wird,
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen ist,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des System oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte **"ECO"** für einige Sekunden und erlischt dann.

Diese Funktion ist normal.

Deaktivierung

Drücken Sie jederzeit die Taste **"ECO OFF"**, um das System zu deaktivieren.
Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Aktivierung

Drücken Sie erneut die Taste **"ECO OFF"**.
Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Schalterleuchte und eine Meldung im Anzeigefeld hingewiesen.

Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste **"ECO OFF"** und leuchtet anschließend ununterbrochen auf.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt.
Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und diese dann erneut mit dem Schlüssel einzuschalten.

Wartung

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das Stop & Start-System deaktivieren um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Dieses System erfordert eine Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie im PEUGEOT-Händlernetz).
Der Einbau einer anderen als die von PEUGEOT empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.

Das Stop & Start-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Wenden Sie sich für jedweden Eingriff an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Werkstatt, die über entsprechende Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt.
All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Berganfahrhilfe

System, das dafür sorgt, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

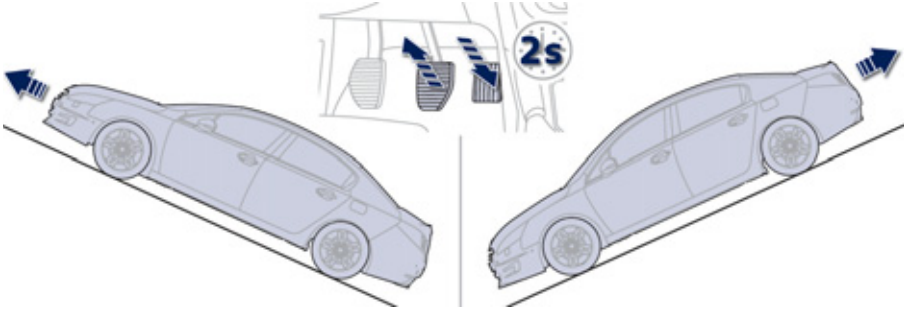
Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist

Die Funktion Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden.

! Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen. Anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse (und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der elektrischen Bremse) ständig aufleuchten.

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der erste Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- wenn beim automatisierten Schaltgetriebe der Schalthebel in Position **A** oder **M** steht,
- wenn beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht.

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

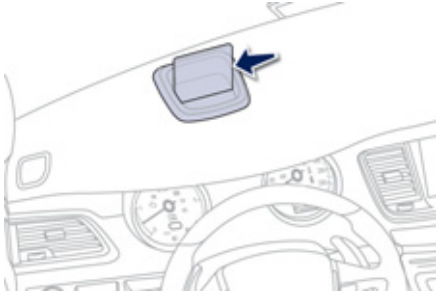
Funktionsstörung

ESP AUTO P OFF SERVICE

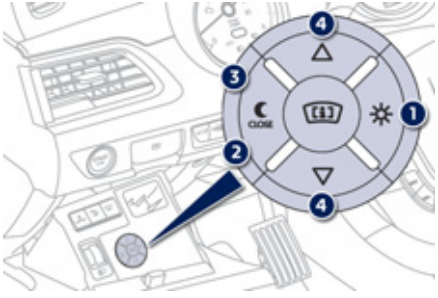
Bei einer Störung des Systems leuchten diese Kontrollleuchten auf. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Head-Up-Display

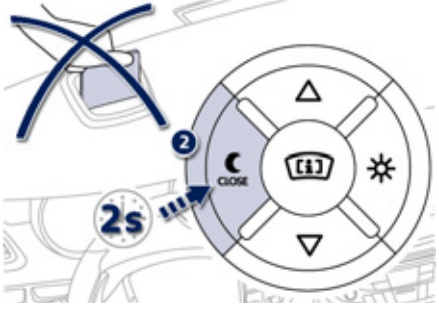
System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.
Das Head-Up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.



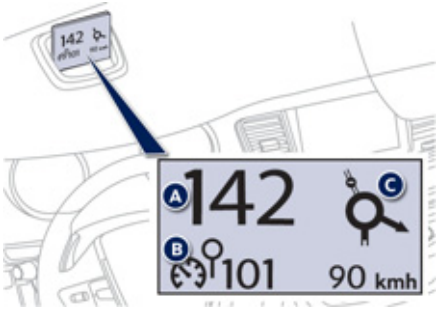
Bedienungselemente



1. Head-Up-Display ein
2. Head-Up-Display aus (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung
4. Höhenverstellung der Anzeige



Funktionsanzeigen

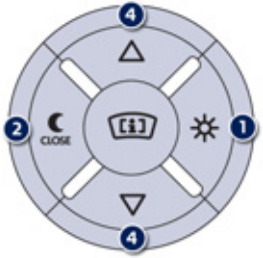


Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-Up-Display dargestellt:

- **A.** Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs
- **B.** Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
- **C.** Informationen des Navigationssystems (je nach Ausführung)

> Eine ausführlichere Beschreibung des Navigationssystems finden Sie im Kapitel "Audioanlage und Telematik".

Aktivierung/Deaktivierung



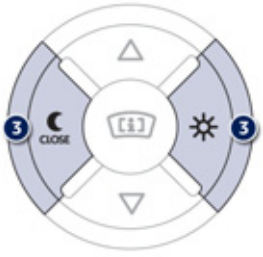
- ☞ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.
- ☞ Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren.

Der Betriebszustand (aktiviert/deaktiviert) bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mit Hilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
  - nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
  - nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung



- ☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mit Hilfe der Tasten **3** die Helligkeit für die Anzeige der Informationen ein:
  - auf die "Sonne", um die Helligkeit zu erhöhen,
  - auf den "Mond", um die Helligkeit zu verringern.

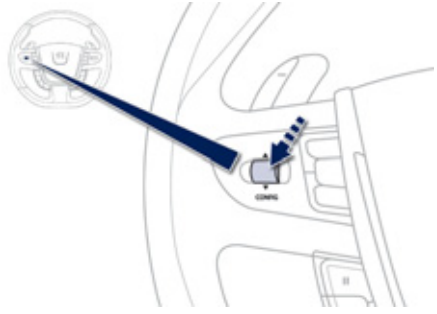
! Sie sollten die Tasten nur bei stehendem Fahrzeug bedienen. Weder im Stand noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung, ...) kann es vorkommen, dass das Head-Up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird.
Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-Up-Displays erschweren.
Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z.B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch).
Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Die Speicherung der Geschwindigkeiten gilt sowohl im Modus Geschwindigkeitsbegrenzung als auch im Modus Geschwindigkeitsregelung.

Funktionsweise

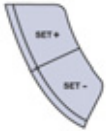


Sie können bis zu fünf Geschwindigkeiten im System speichern.
Standardmäßig sind bereits einige Geschwindigkeiten gespeichert.

- ☞ Rufen Sie durch Betätigung der Taste **"CONFIG"** das Hauptmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf.
- ☞ Wählen Sie dann das Menü "Benutzeranpassung-Konfiguration" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie das Menü "Fahrzeugparameter" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie die Zeile "Fahrunterstützung" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Wählen Sie die Zeile "gespeicherte Geschwindigkeiten" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ☞ Ändern Sie die Geschwindigkeit.
- ☞ Wählen Sie **"OK"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer diese Schritte unbedingt im Stand anhand der Anzeige des Kombiinstruments durchführen. Diese Schritte sind nur im Stand möglich.

Auswahl



Um eine gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen:

- ☞ drücken Sie die Taste **"+"** oder **"-"** und halten Sie sie gedrückt; das System hält bei der nächstgelegenen Geschwindigkeit,
- ☞ drücken Sie erneut die Taste **"+"** oder **"-"** und halten Sie sie gedrückt, um eine andere gespeicherte Geschwindigkeit auszuwählen.

Eine abgerufene Geschwindigkeit sowie der Betriebszustand (aktiv/nicht aktiv) werden im Kombiinstrument angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.
Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal wirkungslos. Allerdings kann durch kräftiges Treten des Gaspedals die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt durch Loslassen des Gaspedals auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.

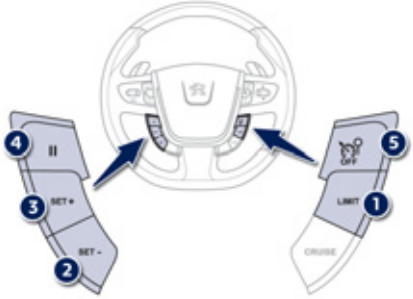
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.

Durch Betätigung des Bedienungsschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.

Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Taste zur Auswahl des Begrenzers
2. Taste zur Verringerung des programmierten Wertes
3. Taste zur Erhöhung des programmierten Wertes
4. Taste zur Unterbrechung/Wiederaufnahme der Begrenzung (Pause)
5. Taste zum Ausschalten der Begrenzungsfunktion

Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt

i Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-Up-Display angezeigt. Weitere Informationen zum Head-Up-Display finden Sie in diesem Abschnitt "Fahrbetrieb".

- **A.** Anzeige für Ein/Pause der Begrenzungsfunktion
- **B.** Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
- **C.** Wert der programmierten Geschwindigkeit

Programmieren

☞ Drücken Sie auf **1**, der Begrenzer wird aktiviert und bleibt auf Pause.

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste **2** oder **3** drücken (Bsp: 90 km/h).

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein.

☞ Unterbrechen Sie die Begrenzung durch Drücken der Taste **4**: In der Anzeige erscheint "Pause" zur Bestätigung der Unterbrechung.

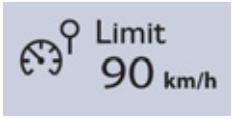
☞ Schalten Sie den Begrenzer durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Das Treten des Gaspedals, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, Sie treten das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

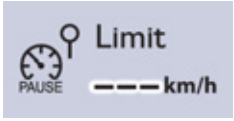
Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.



Ausschalten/Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

☞ Drücken Sie auf **5**, der Begrenzer ist deaktiviert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung des Begrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Die Verwendung von Teppichschonern, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die normale Betätigung des Gaspedals behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Die von PEUGEOT zugelassenen Teppichschoner verfügen über eine dritte Befestigung im Pedalbereich, um jede störende Einwirkung auf das Pedal zu vermeiden.

Geschwindigkeitsregler

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.
Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen. Außerdem müssen folgende Gänge eingelegt sein:

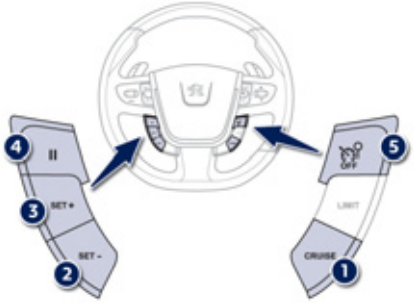
- der vierte Gang oder höher bei mechanischem Getriebe,
- der zweite Gang oder höher beim automatisierten Schaltgetriebe oder beim Automatikgetriebe,
- die Schaltposition **A** beim automatisierten Schaltgetriebe bzw. **D** beim Automatikgetriebe.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgeschaltet**.

Durch Treten des Gaspedals kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden. Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienungsschalter am Lenkrad



1. Taste zur Auswahl des Reglermodus
2. Taste zur Programmierung einer Geschwindigkeit/Verringerung des programmierten Wertes
3. Taste zur Programmierung einer Geschwindigkeit/Erhöhung des programmierten Wertes
4. Taste zur Unterbrechung/Wiederaufnahme der Regelung (Pause)
5. Taste zum Ausschalten der Regelung

i Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Anzeigen im Kombiinstrument

Die programmierten Daten werden im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt

i Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-Up-Display angezeigt. Weitere Informationen zum Head-Up-Display finden Sie in diesem Abschnitt "Fahrbetrieb".

A. Anzeige Regelung ein/Pause
B. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
C. Wert der programmierten Geschwindigkeit

Programmieren

- ☞ Drücken Sie auf **1**, der Regler wird aktiviert und bleibt auf Pause.
- ☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann auf die Taste **2** oder **3**, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren (Bsp.: 110 km/h).

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurz drücken,
- um + oder - 5 km/h = lange drücken,
- in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochen drücken.

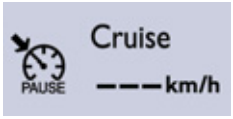
- ☞ Unterbrechen Sie die Regelung durch Drücken der Taste **4**: Im Anzeigefeld erscheint "Pause" zur Bestätigung der Unterbrechung.
- ☞ Schalten Sie den Regler durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ein.

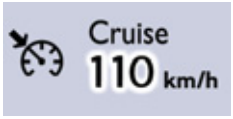
Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese im Anzeigefeld.
Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

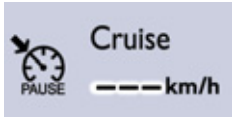
Ausschalten/Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

- ☞ Drücken Sie auf **5**, der Regler wird deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.





Funktionsstörung

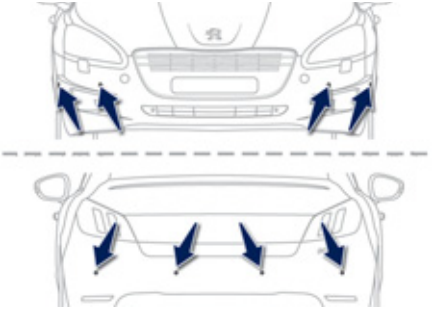


Bei einer Funktionsstörung des Reglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder bei dichtem Verkehr. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

Einparkhilfe

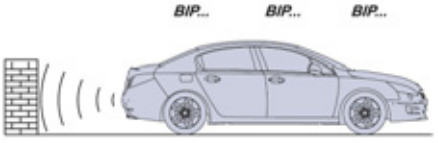


Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke...) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pflöcke oder Baustellenleitpfosten), die zunächst erfasst werden, liegen möglicherweise im weiteren Rangierverlauf in einem toten Winkel und werden deshalb nicht mehr erfasst.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht und Verantwortung.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.



Akustische Signale

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung

Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Multifunktionsbildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint zusätzlich das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorn

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorn aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorn oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.
Die Einparkhilfe vorn wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe vorn und hinten

Die Einparkhilfe wird durch Betätigung dieses Schalters deaktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet auf.
Durch erneutes Betätigen dieses Schalters wird die Einparkhilfe wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

i Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit von PEUGEOT empfohlener Anhängevorrichtung bzw. Fahrradträger).

Funktionsstörung

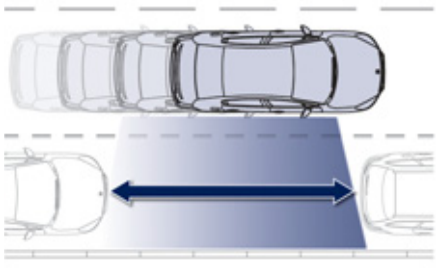
SERVICE Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und/oder eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton).
Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

i Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.
Bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h können bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

Parklückendetektor

Das System des Parklückendetektors misst den zwischen zwei Fahrzeugen oder Hindernissen verfügbaren Parkraum. Diese Funktion misst die Länge des verfügbaren Platzes und gibt Informationen über:

- Die Möglichkeit auf einem freien Platz einzuparken, in Abhängigkeit der Fahrzeugabmessung und der zur Durchführung des Einparkmanövers benötigten Abstände.
- Den Schwierigkeitsgrad des durchzuführenden Einparkmanövers.



Parkplätze, deren Größe deutlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind, werden durch das System nicht vermessen.

Anzeigen

Die Kontrollleuchte am Hebel **A** zeigt zwei unterschiedliche Betriebszustände an:

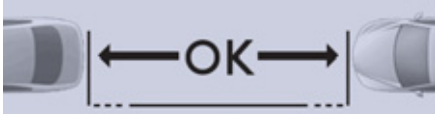
- **ständig eingeschaltet:** Die Funktion ist durch Drücken der Betätigung **A** ausgewählt.
- **ausgeschaltet:** Die Funktion ist nicht ausgewählt.

Funktion

Ein verfügbarer Platz wurde erkannt:

- ☞ Legen Sie beim mechanischen Getriebe einen Gang ein oder stellen Sie den Wählhebel auf **A** (automatisiertes Schaltgetriebe) oder **D** (Automatikgetriebe).
- ☞ Zur Auswahl der Funktion auf die Betätigung **A** drücken.
- ☞ Den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des abzumessenden Platzes aktivieren; eine Meldung erscheint und die Kontrollleuchte blinkt zur Bestätigung einer laufenden Messung.
- ☞ Zur Abmessung, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit unter 20 km/h entlang des freien Platzes, um das Einparkmanöver einzuleiten.
- ☞ Nach Beenden der Messung, zeigt das System den Schwierigkeitsgrad des Einparkmanövers durch eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm in Verbindung mit dem Ertönen eines Signaltons an.

Die Funktion zeigt folgende Meldungen an:



Einparken möglich

Einparken schwierig

Einparken nicht empfohlen

Die Funktion wird automatisch deaktiviert:

- bei Einlegen des Rückwärtsganges,
- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn kein Abmessen angefordert wurde,
- innerhalb von ca. 5 Minuten nach Auswahl der Funktion,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Grenze von 70 km/h für die Dauer von ca. 1 Minute überschreitet.

! Wenn der seitliche Abstand zwischen dem freien Platz und Ihrem Fahrzeug zu groß ist, besteht die Gefahr, dass die verfügbare Länge von dem System nicht gemessen wird.

i Nach jeder Messung bleibt die Funktion noch aktiv und kann mehrere Plätze nacheinander messen.
Bei schlechtem Wetter und im Winter sicherstellen, dass die Sensoren nicht durch Verschmutzung, Frost oder Schnee bedeckt sind.
Die Funktion "Parklückendetektor" deaktiviert die Einparkhilfe vorne, in der Phase Abmessen im Vorwärtsgang.
Lassen Sie das System bei einer Funktionsstörung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Lichtschalter

Bedienungselement zur Auswahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung und Signalgebung des Fahrzeugs sorgen.

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers zu verbessern und das Fahrzeug für andere Verkehrsteilnehmer erkennbar zu machen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können,
- Kurvenscheinwerfer, um Kurven besser auszuleuchten.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:

- Nebelschlussleuchten, um bei Nebel besser gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer, um bei Nebel besser sehen zu können und die Beleuchtung an Kreuzungen und beim Parken zu verbessern,
- Taglicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

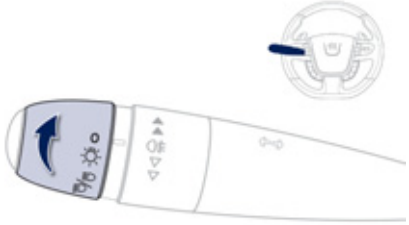
Beleuchtungsautomatik

Verschiedene Beleuchtungsfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich wie die Optionen:

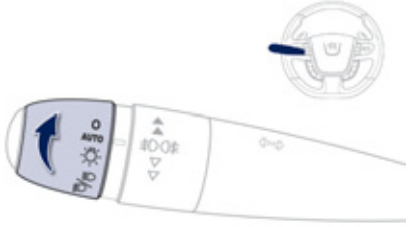
- Nachleuchtfunktion,
- Adaptives Kurvenlicht,
- Zugangsbeleuchtung,
- Taglicht (Dämmerbeleuchtung),
- Einschaltautomatik der Beleuchtung,
- Umschaltautomatik der Beleuchtung.

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.



Ausführung ohne Einschaltautomatik



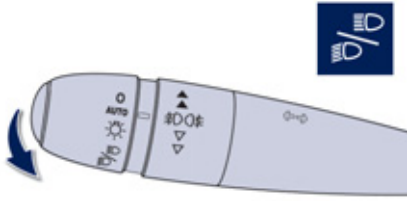
Ausführung mit Einschaltautomatik

Licht aus

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Nur Standlicht

Abblend- oder Fernlicht



Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht:

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

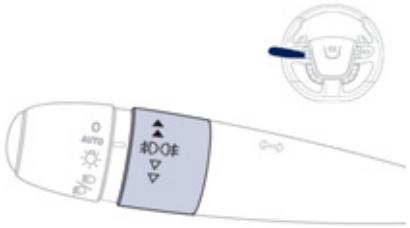
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

Drehen Sie den Ring:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblenddlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Ausschalten der Beleuchtung vergessen

Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten. Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist. Wenn das Abblendlicht nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet bleibt, schaltet das Fahrzeug in den Energiesparmodus "ECO", damit die Batterie sich nicht entlädt.

Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Taglicht

In einigen Ländern vorgeschriebene Tagesbeleuchtung, die sich automatisch beim Anlassen des Motors einschaltet und den anderen Verkehrsteilnehmern eine bessere Sicht des Fahrzeugs ermöglicht.

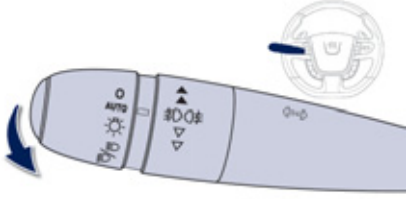
Die Funktion "Taglicht" wird folgendermaßen sichergestellt:

- in den Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, durch Einschalten des Abblendlichtes zusammen mit dem Standlicht und der Kennzeichenbeleuchtung.
- in den sonstigen Vertriebsländern, durch Einschalten einer gesonderten Beleuchtung.

Diese Funktion kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ein- oder ausgeschaltet werden.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.



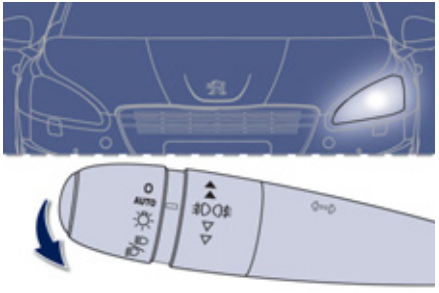
Einschalten

- ☞ Betätigen Sie 30 Sekunden bzw. 1 Minute nach dem Ausschalten der Zündung (je nach Zeit für die automatische Nachleuchtfunktion, die im Konfigurationsmenü programmiert wurde) einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich innerhalb einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Parkleuchten



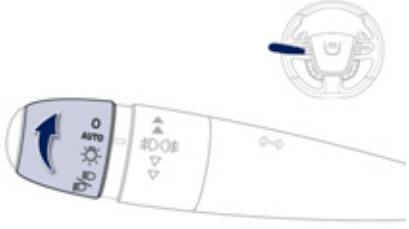
Seitliche Kennzeichnung, die durch das Einschalten des Standlichtes nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z.B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers im Kombiinstrument angezeigt.
Zum Ausschalten der Parkleuchten stellen Sie den Lichtschalter auf 0 oder schalten Sie die Zündung ein.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Standlicht und Abblendlicht schalten sich ohne Zutun des Fahrers bei schwachem Außenlicht oder in bestimmten Fällen beim Betätigen der Scheibenwischer automatisch ein.
Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.



Aktivieren

☞ Drehen Sie den Ring auf **"AUTO"**. Das Aktivieren der Einschaltautomatik wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments bestätigt.

Deaktivieren

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Einschaltautomatik wird durch eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments bestätigt.

Kopplung mit der automatischen Nachleuchtfunktion

Durch die Kopplung mit der Einschaltautomatik ergeben sich für die Nachleuchtfunktion folgende zusätzliche Möglichkeiten:

- Wahl der Nachleuchtdauer zwischen 15, 30 oder 60 Sekunden,
- automatisches Einschalten der Nachleuchtfunktion bei eingeschalteter Einschaltautomatik.

Programmieren

Die Nachleuchtdauer wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments unter "Einstellparameter des Fahrzeugs" gewählt.
Die Nachleuchtdauer ist mit der Dauer der Zugangsbeleuchtung gekoppelt und mit dieser identisch.

Funktionsstörung

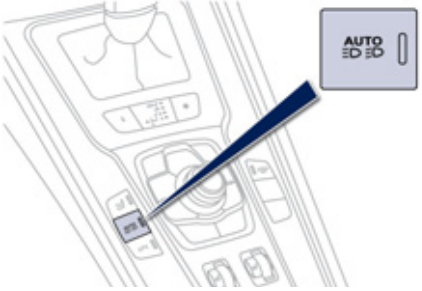
SERVICE

Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und/oder eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Signal.
Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden.
Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Fernlichtassistent

System, das je nach Verkehrsbedingungen automatisch von Fern- auf Abblendlicht und umgekehrt umschaltet, und zwar dank eines Sensors am Innenspiegel.
Das System ist ab 25 km/h aktiv und wird bei 15 km/h deaktiviert.



Einschalten

☞ Stellen Sie den Lichtschalter auf "AUTO" oder "Abblend-/Fernlicht",

☞ drücken Sie auf diesen Knopf, die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Wenn es die Situation erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen:

☞ durch Drücken dieses Knopfes, wonach die Kontrollleuchte erlischt,

☞ oder durch Umschalten des Lichtschalters, gleichgültig ob dieser auf "AUTO" oder auf "Abblend-/Fernlicht steht".

Durch die Lichthupe wird das System nicht deaktiviert.
Der Betriebszustand des Systems bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.
Die automatische Umschaltfunktion ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs und ihrer Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen.

Das System kann gestört werden oder funktioniert gegebenenfalls nicht ordnungsgemäß:
- bei schlechten Sichtbedingungen (zum Beispiel bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel, ...),
- wenn die Windschutzscheibe vor dem Sensor verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist wie Fahrzeuge, die hinter einer Leitplanke (zum Beispiel auf der Autobahn) fahren,
- Verkehrsteilnehmer, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven, in Kreuzungsbereichen befinden.

Zugangsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Helligkeitssensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert.

Einschalten

☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung.
Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Ausschalten

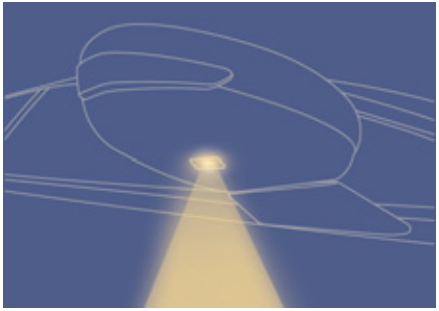
Die Zugangsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmieren

Die Dauer der Zugangsbeleuchtung wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments eingestellt.

! Die Zugangsbeleuchtung ist mit der automatischen Nachleuchtfunktion gekoppelt und ihre Dauer mit der Nachleuchtdauer identisch.

Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten

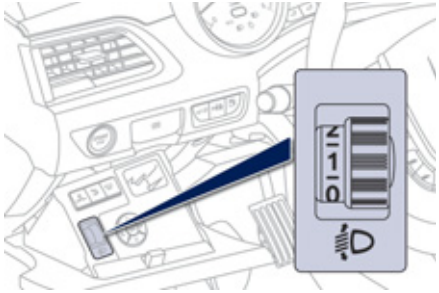
Die Leuchten schalten sich ein:

- bei Entriegelung,
- beim Abziehen des Schlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Ausschalten

Die seitlichen Außenbeleuchtungen schalten sich mit einer Ausschaltverzögerung ab.

Manuelle Leuchtweitenverstellung der Halogen-Scheinwerfer

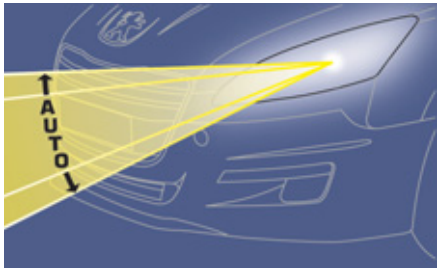


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen
- 5 Personen
1 Zwischenstellung.
5 Personen + zulässige Höchstlast im Kofferraum.
2 Fahrer + zulässige Höchstlast im Kofferraum.
- Nicht verwendet
3 Nicht verwendet.

i Die Ausgangsstellung ist **"0"**.

Automatische Einstellung der Xenon-Scheinwerfer



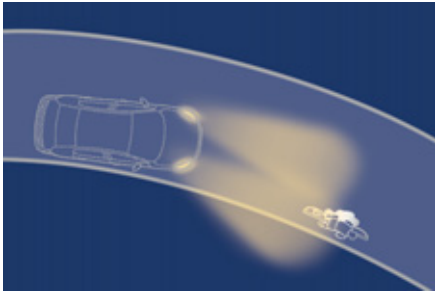
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, korrigiert dieses System im Stand automatisch die Höhe des Xenon-Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.

SERVICE Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint.
In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

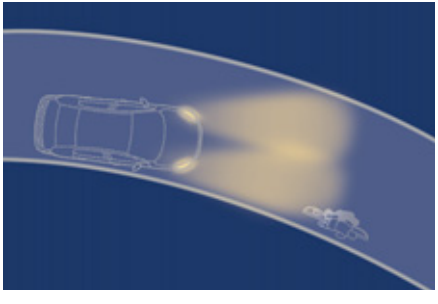
! Bei Funktionsstörungen nicht die Xenon-Lampen anfassen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

Adaptives Kurvenlicht

In dieser Funktion leuchtet der Lichtkegel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht den Straßenrand in Kurven besser aus.
Die nur bei Xenon-Lampen verfügbare Funktion trägt zur erheblichen Verbesserung der Kurvenausleuchtung bei.



mit adaptivem Kurvenlicht



ohne adaptives Kurvenlicht

Programmierung

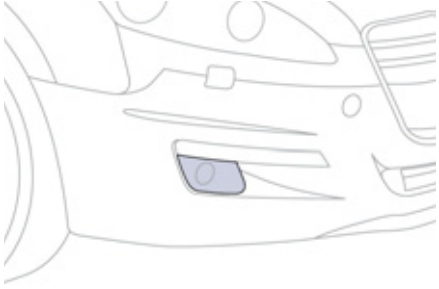
Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments aktiviert bzw. deaktiviert.

Funktionsstörung

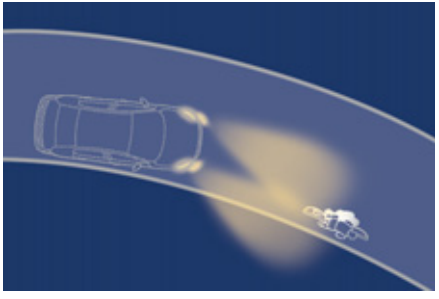
Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt.

i Im Stillstand, bei sehr geringem Tempo oder eingelegtem Rückwärtsgang ist die Funktion inaktiv.
Der Betriebszustand der Funktion bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

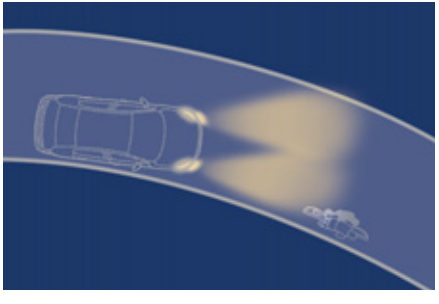
Zusätzliches Kurvenlicht (statisches Abbiegelicht)



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt.
Diese Zusatzbeleuchtung bietet vor allem im Stadtverkehr, an Kreuzungen, auf sehr kurvenreichen Strecken, beim Parken, usw. optimale Sichtbedingungen.



Mit zusätzlichem Kurvenlicht



Ohne zusätzliches Kurvenlicht

Aktivierung

Diese Funktion wird so aktiviert:
- durch Betätigung des Blinkers (Einschalten der Nebelleuchte auf der gleichen Seite) oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivierung

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- durch Ausschalten des Blinkers.

Programmierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Scheibenwischerschalter

Front- und Heckscheibenwischer dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen.

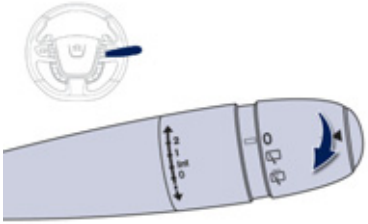
Programmierung

Verschiedene Wischfunktionen sind mit Automatikschaltung erhältlich, wie die Optionen:

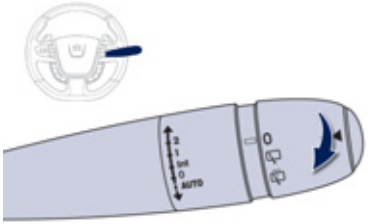
- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Ausführung mit manueller Intervallschaltung



Ausführung mit Wischautomatik

Frontscheibenwischer

Wischgeschwindigkeit:

2 schnell (starker Niederschlag),

1 normal (mäßiger Regen),

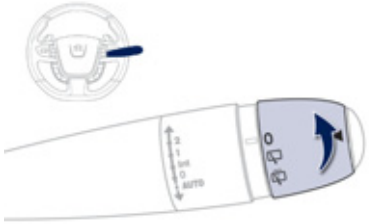
I Intervallschaltung (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit),

0 aus,

↓ Kurz wischen (nach unten drücken und loslassen),

oder

AUTO ↓ automatisch (kurz nach unten drücken und wieder loslassen), je einmal wischen (ziehen Sie die Betätigung kurz zu sich heran).



Heckscheibenwischer

Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

! Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments aus.

Aus,

Intervallwischen,

Scheibenwischer und Waschanlage ein (für eine begrenzte Dauer).

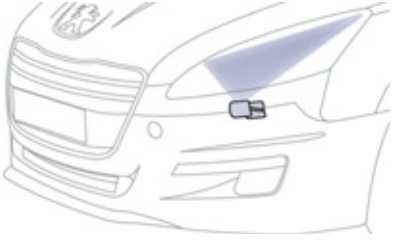
Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch der Heckscheibenwischer ein.

Programmieren

Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü im Anzeigefeld des Kombiinstruments ein- bzw. ausgeschaltet.
Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorn



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel an. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

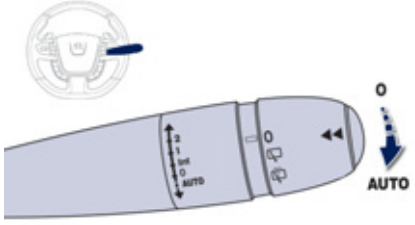
Die Scheinwerferwaschanlage funktioniert nur, **wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist**.

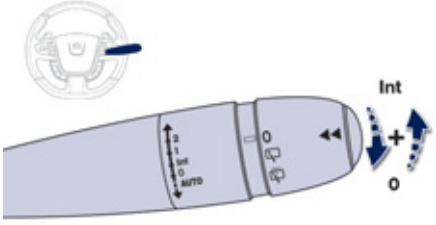
Füllstand der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage

SERVICE Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments erscheint.
Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.
Beim nächsten Halt Behälter der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn der Sensor hinter dem Innenspiegel erkennt, dass es regnet, setzt sich der Frontscheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers in Betrieb und passt seine Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.





Wischautomatik einschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter einmal kurz nach unten.
Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und eine Meldung erscheint auf dem Multifunktionsbildschirm.

Wischautomatik ausschalten

AUTO

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2).
Die Kontrollleuchte erlischt im Kombiinstrument und eine Meldung erscheint auf dem Multifunktionsbildschirm.

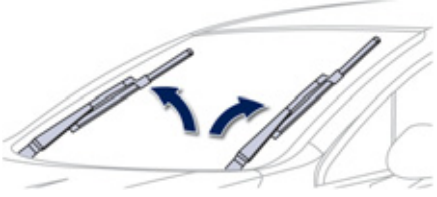
Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie ihn von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

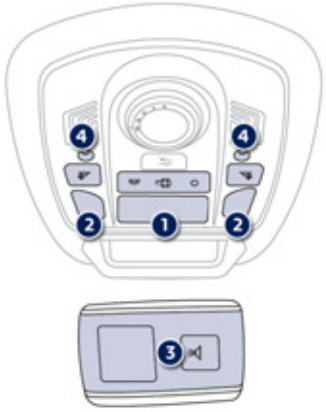
Besondere Position der Frontscheibenwischer



In dieser Position lassen sich die Wischerblätter des Frontscheibenwischers abnehmen.
Auf diese Weise können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt und im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.
Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters unmittelbar nach dem Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer in die Mitte der Windschutzscheibe gestellt werden.
Um die Scheibenwischer wieder in ihre Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern ("flat blade") zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Deckenleuchten



1. **Deckenleuchte vorn**
2. **Kartenleseleuchten vorn**
3. **Kartenleseleuchten hinten**
4. **Ambientlicht-Dioden**

Deckenleuchten vorn

In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Dauernd ausgeschaltet.

Dauernd eingeschaltet.

Wenn die Deckenleuchte auf "Dauerbeleuchtung" geschaltet ist, leuchtet sie je nach Gegebenheit unterschiedlich lange:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten vorn und hinten

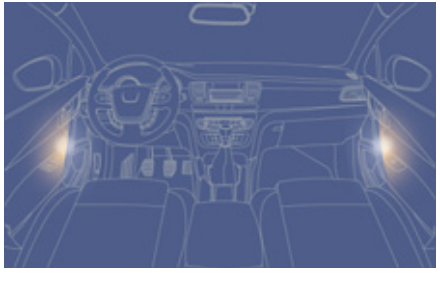
☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Wenn die Deckenleuchte vorn auf "Dauerbeleuchtung" steht, schaltet sich auch die Kartenleseleuchte hinten ein, außer wenn letztere auf "dauernd ausgeschaltet" steht.
Sie können die Kartenleseleuchten hinten von vorne ausschalten, damit Ihre Fahrgäste gegebenenfalls ungestört schlafen können.
Diese können die Leseleuchte selbst wieder einschalten.

Achten Sie darauf, dass nichts mit den Deckenleuchten in Berührung kommt.

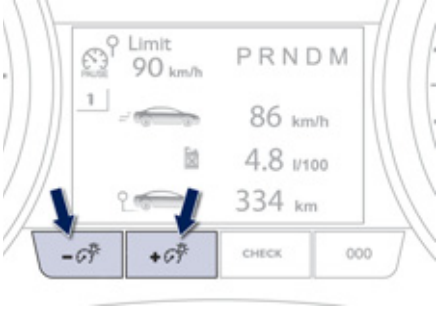
Gedämpfte Innenraumbeleuchtung

Die gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.



Einschalten

Bei Dunkelheit schalten sich die LED-Leuchtdioden der gedämpften Innenraumbeleuchtung (Dachhimmel, Türen) automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.



Ausschalten

Die gedämpfte Innenraumbeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.
Sie kann manuell durch Einstellung des Helligkeitsreglers des Kombiinstrumentes auf die niedrigste Stufen ausgeschaltet werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorn als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 2 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 2 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

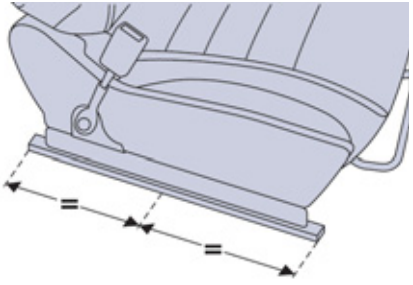
Kindersitz vorn

Entgegen der Fahrtrichtung

Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, muss der Beifahrerairbag grundsätzlich deaktiviert werden. Andernfalls könnte **das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.

In Fahrtrichtung

Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrerairbag aktiviert.



Mittlere Längsposition

Beifahrerairbag OFF

i Weitere Informationen zur Deaktivierung des Airbags finden Sie im Abschnitt "Sicherheit" unter "Airbags".

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine umfassende Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen:

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg		Klasse 1: von 9 bis 18 kg	
	L1 "RÖMER/BRITAX Baby-Safe Plus" wird mit dem Rücken in Fahrtrichtung eingebaut.		**L2** "RÖMER Duo Plus ISOFIX"
Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg			
	L4 "RECARO Start"		**L5** "KLIPPAN Optima" Ab 6 Jahren (ca. 22 kg) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.

Beachten Sie die Vorschriften, die auf dem Aufkleber genannt sind, der sich auf jeder Seite der Sonnenblende/n befindet:

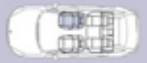
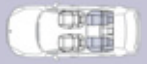
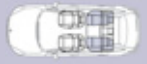
ACHTUNG

ES DROHEN TOD ODER SCHLIMME VERLETZUNGEN.

KEINEN Kindersitz mit dem Rücken nach vorn auf dem Vordersitz anbringen, der über ein Luftkissen verfügt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind:

Gewicht des Kindes und Richtalter				
Platz	**unter 13 kg** (Klasse 0 **(b)** und 0+) bis ≈ 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz **(c)** mit Sitzerhöhung 	**U (R)**	**U (R)**	**U (R)**	**U (R)**
Beifahrersitz **(c)** ohne Sitzerhöhung	**U**	**U**	**U**	**U**
Limousine				
Seitliche Rücksitze 	**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz	**X**	**X**	**X**	**X**
SW				
Seitliche Rücksitze 	**U**	**U**	**U**	**U**
Mittlerer Rücksitz	**X**	**X**	**X**	**X**

a: Universalkindersitz, Kindersitz, der für alle Fahrzeuge geeignet ist und sich mit Hilfe des Sicherheitsgurtes installieren lässt.
b: Klasse 0, Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden
c: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung und/oder in Fahrtrichtung, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
U (R): Wie **U**, Fahrzeugsitz muss in die oberste Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt werden.
X: Ungeeigneter Platz für die Installation des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.

Empfehlungen für Kindersitze

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt und die Kopfstütze nicht im Weg ist. Nur so ist der Sitz optimal montiert.
Wenn Sie die Kopfstütze ausbauen müssen, achten Sie darauf, sie gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.

Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz befördert werden, außer wenn die hinteren Plätze bereits von anderen Kindern belegt sind oder die Rücksitze nicht benutzt werden können oder keine vorhanden sind.
Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerhöhung

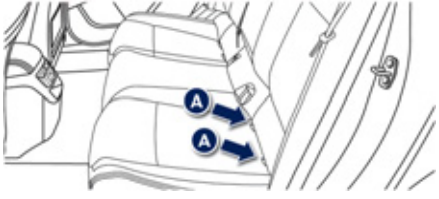
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

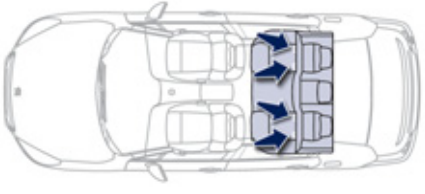
"ISOFIX" Halterungen

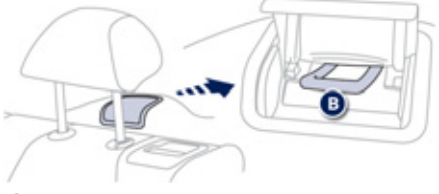
Für Ihr Fahrzeug gelten die **neuesten gesetzlichen** ISOFIX-**Bestimmungen**.
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



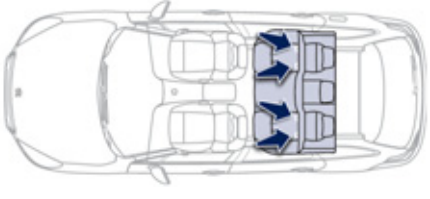
Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

- zwei durch einen Aufkleber gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,
- eine Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes **(TOP TETHER)** dient.





Limousine



SW

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.
Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.
Manche verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.
Stellen Sie, um diesen Gurt zu befestigen, die Kopfstütze des Fahrzeugsitzes hoch und führen Sie den Haken zwischen dem Gestänge hindurch.
Befestigen Sie anschließend den Haken an der Öse **B** und ziehen Sie den oberen Gurt stramm.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

In der Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen finden Sie die ISOFIX-Kindersitze, die Sie in Ihr Fahrzeug einbauen können.

Der von PEUGEOT empfohlene und für Ihr Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersitz

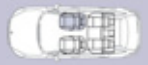
RÖMER Duo Plus ISOFIX (Größenklasse **B1**)	
Klasse 1: 9 bis 18 kg	
	Einbau in Fahrtrichtung Ausgestattet mit einem oberen Gurt, dem sog. TOP TETHER, der an der oberen Öse **B** befestigt wird. Sitzschale in drei Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

6

Dieser Kindersitz kann auch auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterung montiert werden. In diesem Fall muss er unbedingt mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden.
Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

Übersicht über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben:

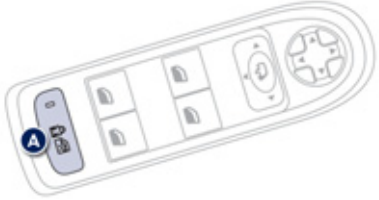
	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		**unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+)** bis ca. 1 Jahr			**9 bis 18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	**Babyschale**		**"entgegen der Fahrtrichtung"**			"entgegen der Fahrtrichtung"		**"in Fahrtrichtung"**		
ISOFIX-Größenklasse	**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Beifahrersitz 	Kein Isofix									
Limousine										
Seitliche Rücksitze	**X**		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz	Kein Isofix									
SW										
Seitliche Rücksitze	**X**		**IL-SU**			**IL-SU**		**IUF IL-SU**		
Mittlerer Rücksitz	Kein Isofix									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.
IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Halbuniversalsitzes:
- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- in Fahrtrichtung mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt befestigt wird, lesen Sie bitte im Absatz "Isofix- Halterungen" nach.
X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert und die Fensterheber hinten inaktiviert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen und eine Betätigung der Fensterheber unmöglich ist.



Aktivierung

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf die Taste **A**.

Die Kontrollleuchte der Taste **A** leuchtet auf und eine Meldung erscheint, die Sie darauf hinweist, dass die Kindersicherung aktiviert wurde.
Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen und die hinteren elektrischen Fensterheber vom Fahrerplatz aus zu bedienen.

Deaktivierung

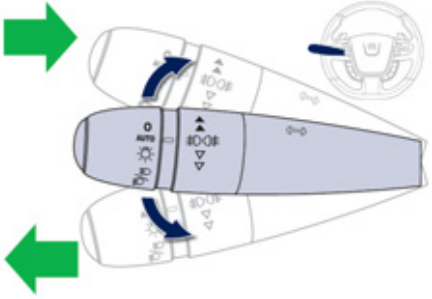
☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut die Taste **A**.

Die Kontrollleuchte der Taste **A** erlischt und eine Meldung erscheint, die Sie darauf hinweist, dass die Kindersicherung deaktiviert wurde.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.
Bei einem heftigen Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrtrichtungsanzeiger



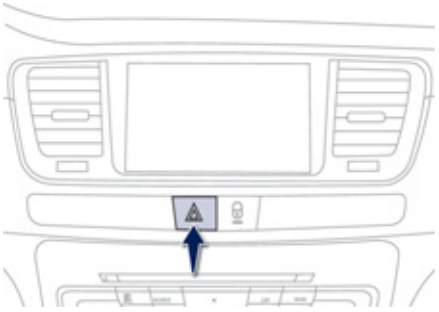
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter ganz nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

> **i** Wenn der Blinker nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Funktion "Autobahn"

Drücken Sie den Hebel leicht bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten; die entsprechenden Blinkleuchten blinken dreimal.

Warnblinker



Durch Drücken des Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet.
Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung (je nach Bremsverzögerung) sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.
Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

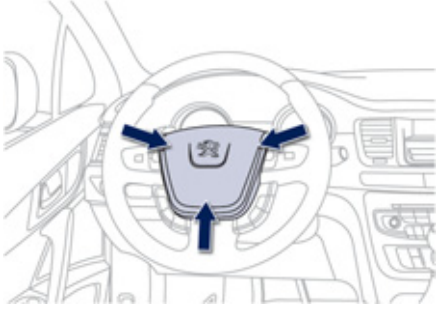
- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Not- oder Pannenhilferuf

Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige PEUGEOT-Zentrale starten.
Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie im Abschnitt "Audio-Anlage und Telematik".

Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.

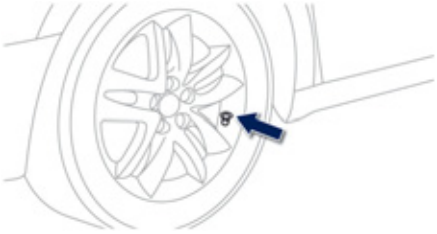


☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

i Verwenden Sie die Hupe bedacht und nur in den folgenden Fällen:
- bei unmittelbarer Gefahr,
- bei Annäherung an eine unübersichtliche Stelle.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.



In jedem Ventil befinden sich Sensoren, die bei einem Defekt (über 20 km/h) Alarm auslösen. Das Ersatzrad hat keinen Radsensor.

i Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer weder von seiner Überwachungspflicht noch von seiner Verantwortung.

Zu wenig Luft im Reifen

Eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Signal, um das betroffene Rad zu lokalisieren.

☞ Prüfen Sie bitte schnellstmöglich den Reifendruck.

Die Reifendruckkontrolle muss bei kalten Reifen durchgeführt werden.

Reifenpanne

Diese Leuchte und die **STOP**-Warnleuchte leuchten auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, die das defekte Rad lokalisiert.

☞ Halten Sie sofort an und vermeiden Sie jedes plötzliche Lenk- und Bremsmanöver.

☞ Wechseln Sie den beschädigten Reifen (geplatzt oder mit starkem Luftverlust) und lassen Sie den Reifendruck so schnell wie möglich kontrollieren.

Sensor(en) nicht erfasst oder defekt

Eine Meldung erscheint im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Signal, um anzuzeigen, welche Radsensoren betroffen sind, bzw. darauf hinzuweisen, dass eine Anomalie im System vorliegt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt und lassen Sie den (die) defekten Sensor(en) austauschen.

i Diese Meldung erscheint auch, wenn ein Rad vom Fahrzeug abmontiert wird (zur Reparatur) oder ein Rad oder mehrere Räder ohne Radsensor (Winterreifen) montiert werden.

! Reparaturen und Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgerüsteten Rad müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.
Wenn Sie bei einem Reifenwechsel ein Rad montieren, das von der Reifendrucküberwachung nicht erfasst wird (Beispiel: Montage von Winterreifen), müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt reinitialisieren lassen.

i Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (siehe Abschnitt "Kenndaten"), um ein gleichbleibend optimales Fahrverhalten zu gewährleisten und eine vorzeitige Abnutzung der Reifen zu vermeiden, vor allem bei erschwerten Fahrbedingungen (starke Beladung, hohe Geschwindigkeit).
Der Reifendruck muss bei kaltem Reifen kontrolliert werden, und zwar mindestens einmal im Monat. Denken Sie auch daran, den Reifendruck des Ersatzrads zu prüfen.
Das System kann durch elektromagnetische Strahlung benachbarter Frequenzen vorübergehend gestört werden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent,
- Antriebsschlupfregelung (ASR),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und Bremssystem (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und eine bessere Kurvensteuerung, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.
Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeug beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft die DSC Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anfahrhilfe auf Schnee (intelligente Traktionskontrolle)

Ihr Fahrzeug verfügt über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **intelligente Traktionskontrolle**.
Diese automatische Funktion erkennt permanent Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem tiefen oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** anstelle der **ASR**-Funktion zum Einsatz, indem es das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität zu optimieren, auch wenn keine Winterreifen oder Schneeketten montiert sind.
Bei extrem schwierigen Bedingungen (Schneeschicht auf Glatteis, Sand, tiefer Schlamm…) kann es sich als sinnvoll erweisen, die Systeme **ESP/ASR** abzuschalten, damit die Räder durchdrehen können und wieder Haftung finden.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und Bremssystem (EBV)

Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**-Leuchte gekoppelten Warnleuchte verbunden mit einem Warnton und einer Meldung liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
Unbedingt sofort anhalten.
Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder zugelassen sind.
Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Dynamisches Stabilitätsprogramm (CDS)

Aktivierung

Das System wird automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Spur in Aktion.

Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das CDS-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

☞ Drücken Sie die Taste **"ESP OFF"**.

Diese Warnleuchte und die Kontrollleuchte des Schalters leuchten auf: Das CDS-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Das System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut die Taste **"ESP OFF"**, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

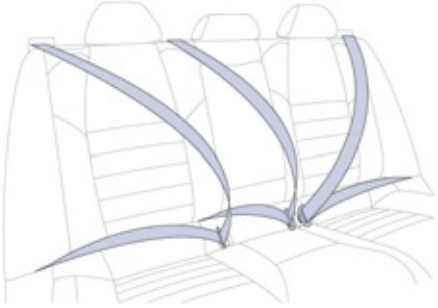
! Das CDS-System bietet zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollte jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Das System funktioniert nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.
Lassen Sie es nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorn

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.
Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.
Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



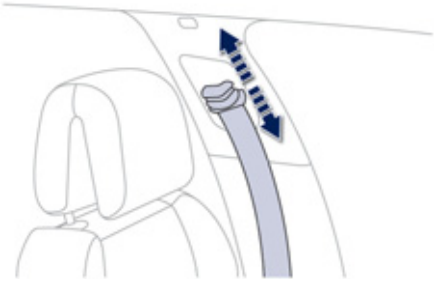
Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Automatik-Dreipunktgurt mit Gurtkraftbegrenzer (nicht auf dem hinteren Platz in der Mitte).

Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.



Höhenverstellung vorn

☞ Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienungselement zusammen, verschieben Sie es und lassen Sie es einrasten.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n)/abgelegte(n) Gurt(e)

1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte(n)/abgelegte(n) Gurt(e) vorn und/oder hinten
2. Warnleuchte für Gurt vorn links
3. Warnleuchte für Gurt vorn rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt (blinken) diese Warnleuchte(n) für die Dauer von zwei Minuten, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt (bleiben) die Warnleuchte(n) eingeschaltet, solange Fahrer oder Beifahrer bzw. Insassen den Gurt nicht angelegt haben.

Warnleuchte(n) für Gurt(e) vorn und hinten

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte **1** im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrerairbag die betreffende Warnleuchte (**2** bis **6**) rot leuchtet, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt wurde.

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird.
Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Werkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Bei einem Aufprall

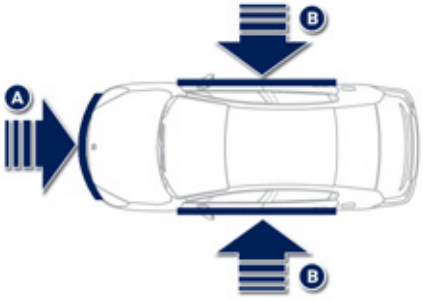
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Es ergänzt die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer (außer auf dem hinteren Mittelsitz).
In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz). Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs entfalten sich die Airbags nicht; In diesen Fällen bietet der Sicherheitsgurt allein optimalen Schutz.

! **Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.**
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht ausgelöst.

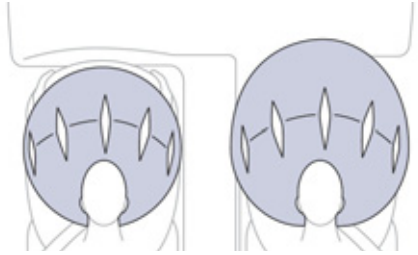


Aufprallerfassungsbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen des bzw. der Airbags kann es zu leichter, unschädlicher Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

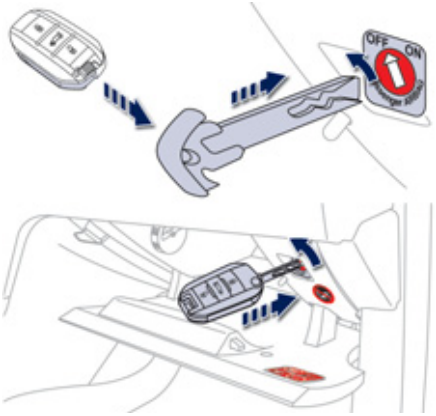
Frontairbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags gleichzeitig ausgelöst, es sei denn, der Beifahrerfrontairbag ist deaktiviert.
Der Frontairbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung

Nur der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden:

- ☞ stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags,
- ☞ drehen Sie ihn auf **"OFF"**,
- ☞ ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.

Je nach Version leuchtet diese Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung und solange der Beifahrerairbag deaktiviert ist, entweder im Kombiinstrument oder in der Anzeige für die Kontrollleuchten der Sicherheitsgurte und des Beifahrerairbags.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrerairbag, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige für die Kontrollleuchten der Sicherheitsgurte und des Beifahrerairbags etwa eine Minute lang auf, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstruments in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt. Der Beifahrerairbag wird bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

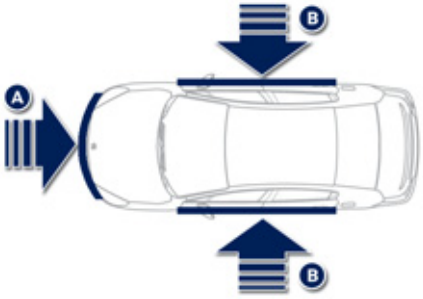
! Wenn mindestens eine der beiden Airbag-Kontrollleuchten ununterbrochen leuchtet, bauen Sie bitte keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz ein.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Seitenairbags

System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seitenairbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Seitenairbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallerfassungssbereiche

A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Kopfairbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopfairbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags gleichzeitig mit dem entsprechenden Seitenairbag ausgelöst. Der Kopfairbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.
Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.
Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Werkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.
Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Frontairbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seitenairbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seitenairbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner (siehe Kapitel "Praktische Informationen - § Zubehör").
Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seitenairbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopfairbags

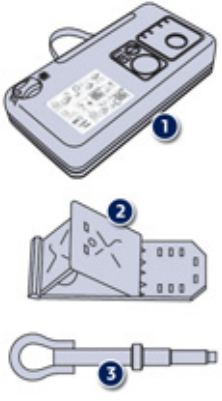
Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopfairbags Verletzungen am Kopf entstehen.
Bauen Sie die Haltegriffe am Dachhimmel nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopfairbags.

Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den plattgefahrenen Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Werkstatt zu fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

Zugang zum Reifenpannenset

Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.



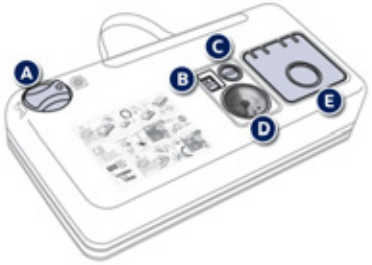
Werkzeugliste

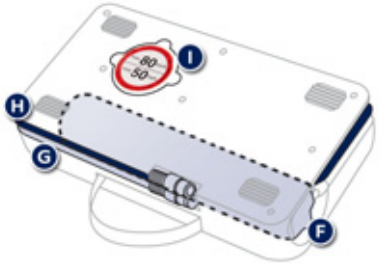
Das gesamte Werkzeug ist speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Benutzen Sie es nicht für andere Zwecke.

1. 12 V Kompressor
   Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Ein Unterlegkeil* zum Sichern eines Fahrzeug-Vorderrads gegen Wegrollen.
3. Abnehmbare Abschleppöse
   Siehe Abschnitt "Fahrzeug abschleppen".

* Je nach Bestimmungsland oder Ausstattung.

Beschreibung des Pannensets



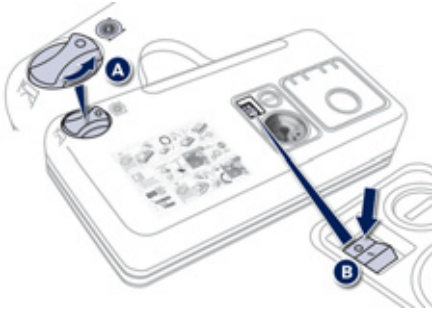


A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
B. Schalter ein **"I"**/aus **"O"**
C. Knopf zum Luft ablassen
D. Manometer (in Bar oder p.s.i.)
E. Fach mit:
- einem Kabel mit Adapter für 12 V-Anschluss
- verschiedene Ansatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

F. Dichtmittelpatrone
G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

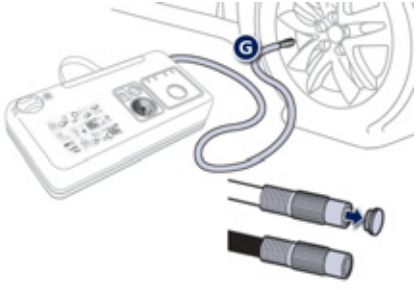
Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (**I**) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung



1. Reifen abdichten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **"O"** steht.

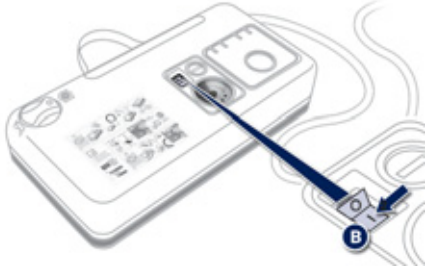


- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an die 12 V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

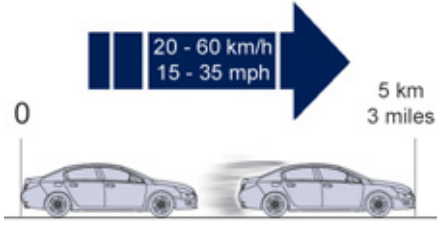
i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

! Vorsicht: Dieses Produkt (z.B. Ethylenglykol, Kolophonium, ...) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **"I"** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.
Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



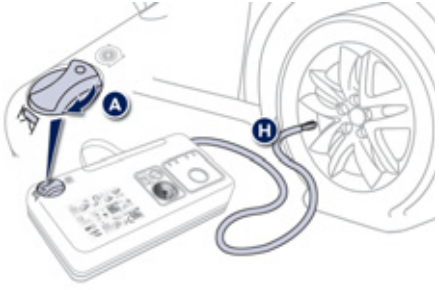
☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch.
Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen.
Halten Sie das Pannenset in Reichweite.

☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.

☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

i **Reifendrucküberwachung**

Wenn das Fahrzeug über eine Funktion zur Reifendrucküberwachung verfügt, leuchtet die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck auch noch nach der Reifenreparatur weiter, bis das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt neu initialisiert worden ist.

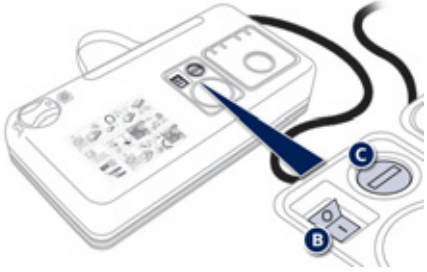


2. Fülldruck regeln

- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rads an.

- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an die 12 V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

! ☞ Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Diagnose des Reifens wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



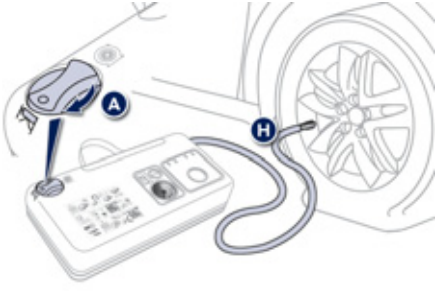
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

Patrone entfernen

- ☞ Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- ☞ Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- ☞ Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

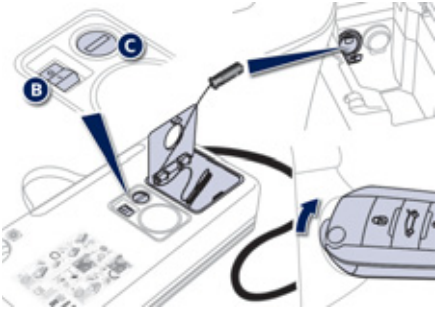
! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.
Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist.
Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Werkstatt.

Reifendruck kontrollieren/ gelegentlich aufpumpen



Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:
- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Ballons, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.

- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.
Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Ansatzstücke.



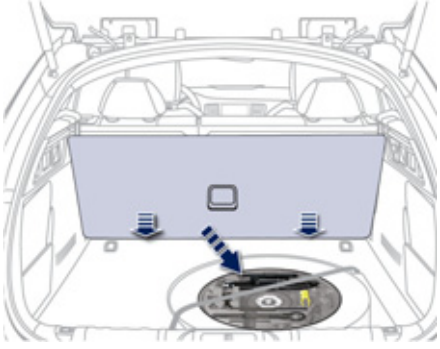
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an die 12 V-Steckdose des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf **"I"**; Luft ablassen: Schalter **B** auf **"O"** und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

8

Radwechsel

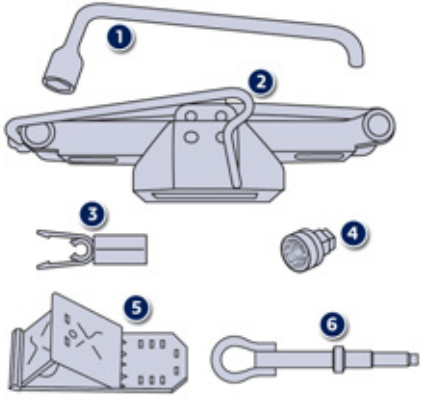
Anleitung zum Austausch eines defekten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Stellen Sie den Kofferraumboden senkrecht auf (SW: in seiner Führung anbringen), um an das Werkzeug zu gelangen.



Werkzeugliste

All diese Werkzeuge sind für den Gebrauch mit Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

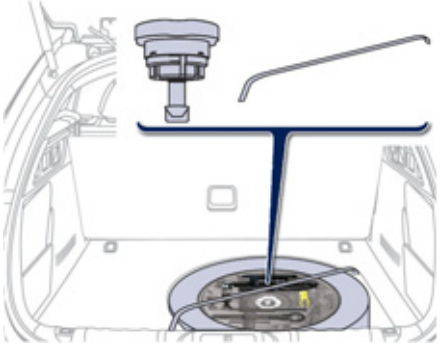
1. Radschlüssel
   zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rads
2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel
   zum Anheben des Fahrzeugs
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen
   zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern
4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmuttern (befindet sich im Handschuhfach)
   zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern
5. Ein Unterlegkeil zum Blockieren eines Fahrzeugrads
6. Abschleppöse
   siehe Abschnitt "Fahrzeug abschleppen"

Rad mit Radkappe

Setzen Sie beim Montieren des Rads die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Zugang zum Ersatzrad

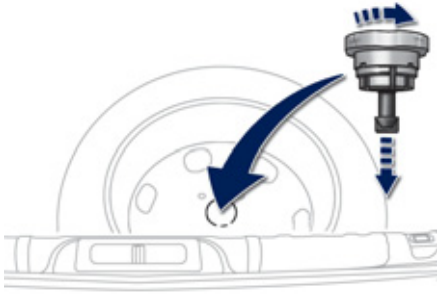
Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.
Je nach Bestimmungsland handelt es sich um ein Stahlersatzrad, ein Aluminiumrad oder ein Notrad.
Zugang wie im Absatz "Zugang zum Werkzeug" auf der vorigen Seite beschrieben.



Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs ist das Ersatzrad entweder mit einem Gurt oder mit einer Schraube in der Mitte befestigt. Gehen Sie bei Befestigung mit einer Schraube folgendermaßen vor.

Rad entnehmen

- ☞ Lösen Sie die mittlere gelbe Schraube.
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.



Rad verstauen

- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.
- ☞ Lösen Sie die mittlere gelbe Schraube mit einigen Umdrehungen und setzen Sie sie dann auf die Radmitte.
- ☞ Ziehen Sie die mittlere Schraube bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Verstauen Sie den Werkzeugbehälter wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.
- ☞ Verstauen sie den Polystyrol-Staukasten wieder an seinem Platz.

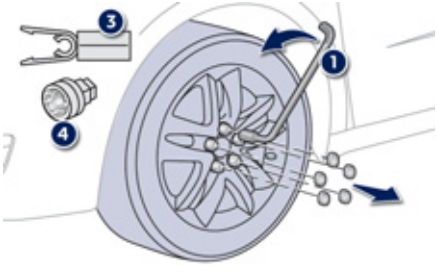
Reifendrucküberwachung

Das Ersatzrad hat keinen Sensor. Das defekte Rad muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt repariert werden.

Rad abmontieren

Fahrzeug abstellen

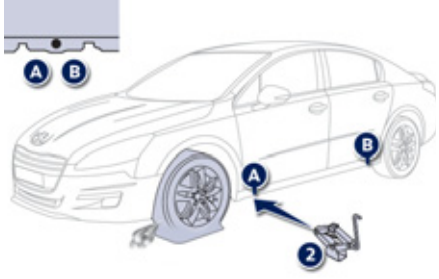
Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den ersten Gang* ein, sodass die Räder blockiert sind.
Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrollleuchte und die Kontrollleuchte **P** an der Betätigung der Feststellbremse leuchten.
Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



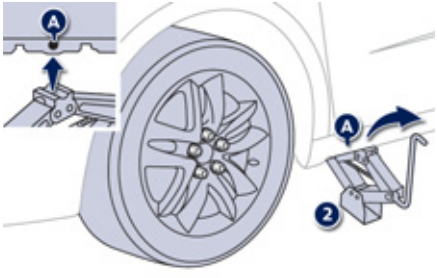
Vorgehensweise

- ☞ Ziehen Sie die Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab (je nach Ausstattung).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz **4** auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen (je nach Ausstattung).
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1**.

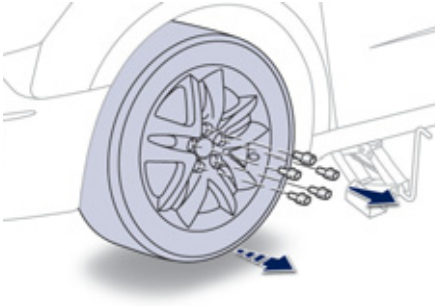
* Schalthebelstellung **R** beim automatisierten Schaltgetriebe, **P** beim Automatikgetriebe



☞ Setzen Sie den Wagenheber **2** an einer der beiden an der Karosserieunterseite dafür vorgesehenen Stellen vorn (**A**) oder hinten (**B**) an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

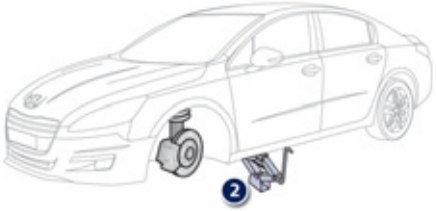


☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** auseinander, bis er mit der Sohle auf dem Boden aufliegt. Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber mit seiner Sohle senkrecht unter der betreffenden Ansatzstelle **A** oder **B** steht.



☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.
☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
☞ Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

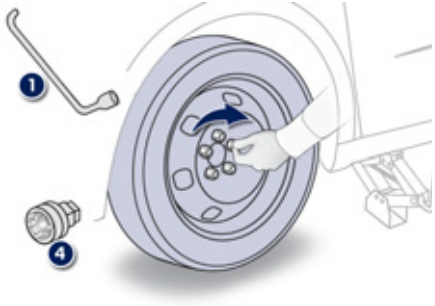


Befestigung des Stahlnotrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlnotrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrades wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

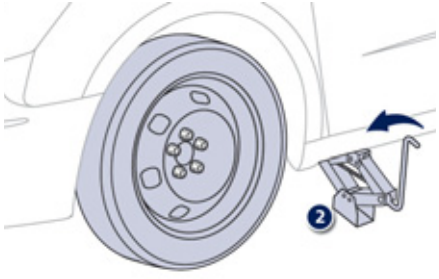
Nach einem Radwechsel

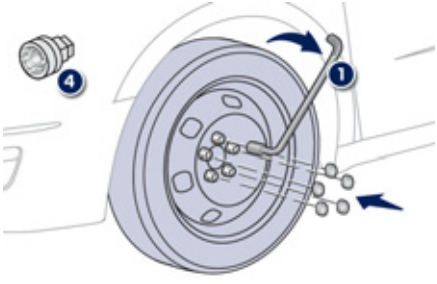
Entfernen Sie zunächst die mittlere Abdeckung, um das defekte Rad im Koffer verstauen zu können.
Bei Verwendung des Notrades darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.
Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat.
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.



Vorgehensweise

- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** an.
- Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** an.



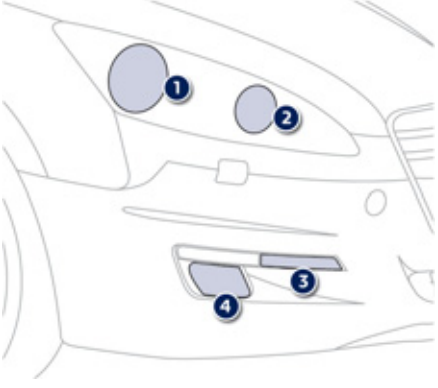


- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.

- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ☞ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugbehälter.

Austausch der Glühlampen

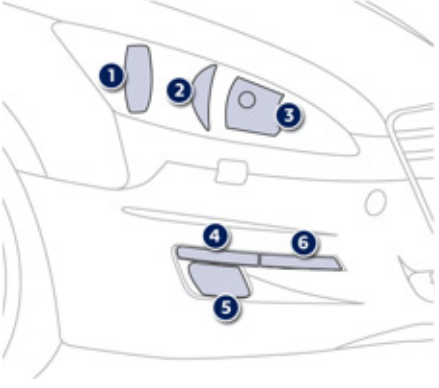
Frontleuchten



Ausführung mit Xenon-Leuchten und adaptivem Kurvenlicht

1. **Taglicht/Standlicht (LED-Leuchtdioden)**
2. **Abblend-/Fern-/Kurvenlicht (D1S-35W)**
3. **Blinkleuchten (PY21-21W)**
4. **Nebelscheinwerfer (Kurvenlicht je nach Ausführung) (H8)**

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Ausführung mit Halogen-Leuchten

1. **Abblend- und Fernlicht (H7-55W)**
2. **Standlicht (W5-5W)**
3. **Fernlicht (H7-55W)**
4. **Taglicht (SP13-13W)**
5. **Nebelscheinwerfer (Kurvenlicht je nach Ausführung) (H8)**
6. **Blinkleuchten (PY21-21W)**

Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften vom Typ H7 auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.

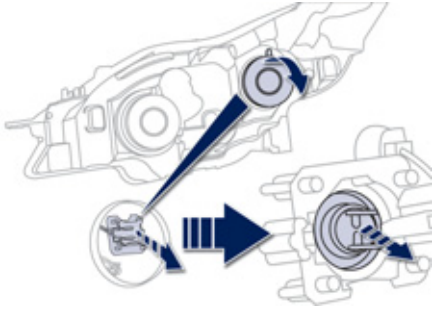
Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser,
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht zu lange auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.
- Berühren Sie die Lampe nicht mit bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Stromschlaggefahr

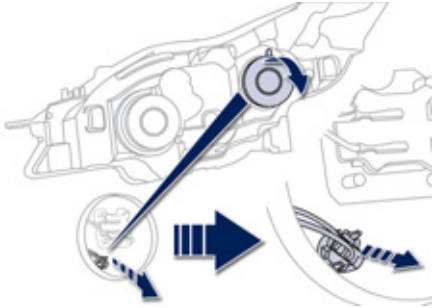
Xenon-Lampen (D1S-35W) müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden.



Abblendlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

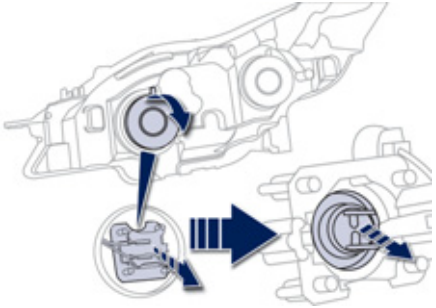
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Standlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Haken Sie die Lampenfassung aus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



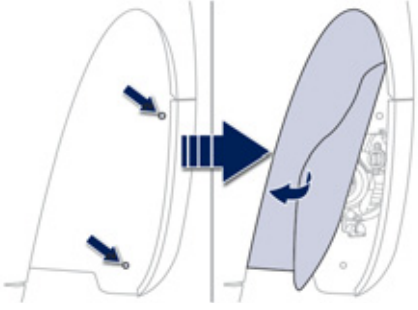
Fernlicht (Modell mit Halogen-Scheinwerfern)

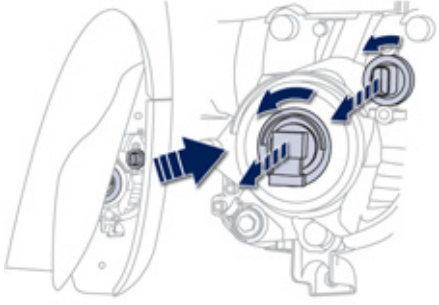
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Abblend- und Fernlicht (Modell mit Xenon-Lampen)

Xenon-Lampen (D1S) müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden, da die Gefahr eines Stromschlags besteht.
Es empfiehlt sich, bei Defekt einer Glühlampe vom Typ D1S diese gleichzeitig auf beiden Seiten auszutauschen.

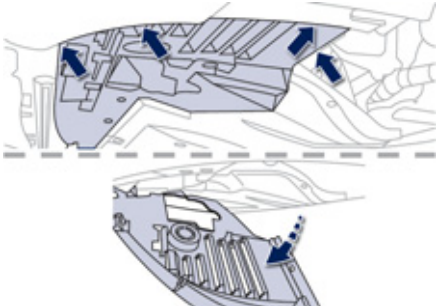




Nebelscheinwerfer und Taglicht

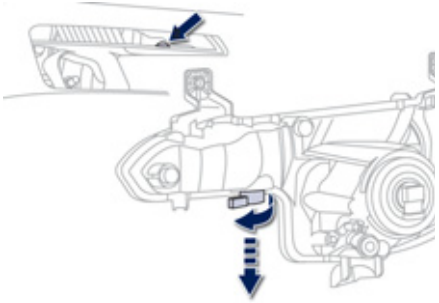
- ☞ Schlagen Sie das Rad ganz nach innen ein, um leicht an den Schmutzfänger zu gelangen.
- ☞ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Zugangsklappe im Radkasten.
- ☞ Klappen Sie den Schmutzfänger leicht auf.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Zum Austausch dieser Lampen können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.



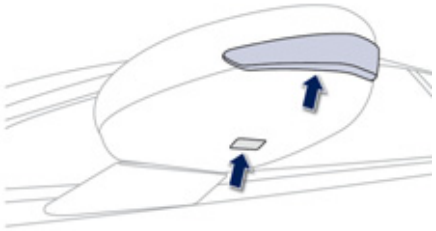
Fahrtrichtungsanzeiger

- ☞ Legen Sie sich unter das Fahrzeug.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsschraube Abdeckung an der Karosserieunterseite.
- ☞ Nehmen Sie die Abdeckung an der Karosserieunterseite ab.



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Lampe.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt auswechseln lassen.



Außenspiegelleuchten

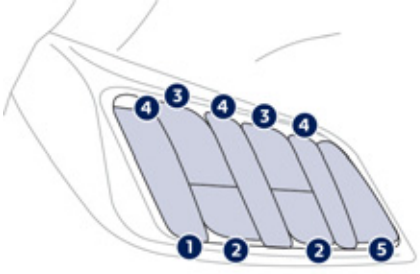
Zum Auswechseln der LED-Leuchtdiode müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Integrierte seitliche Zusatzblinker

Diese Glühlampen müssen Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt auswechseln lassen.

8

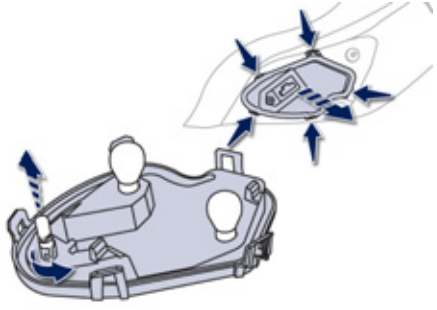
Heckleuchten (Limousine)



1. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
2. **Rückfahrleuchten (P21W)**
3. **Blinkleuchten (PY21W, bernsteingelb)**
4. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
5. **Nebelleuchten (H21W)**

Rückfahrleuchten, Blinkleuchten und Nebelleuchten

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum und dann die Kunststoffklappe.
- ☞ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Leuchte.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.



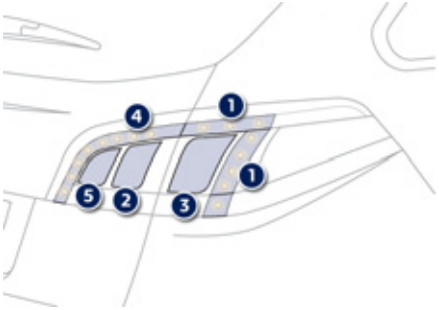
- ☞ Drücken Sie die fünf Sperrfedern auseinander und ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Vierteldrehung und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Austausch der Lampen mit LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

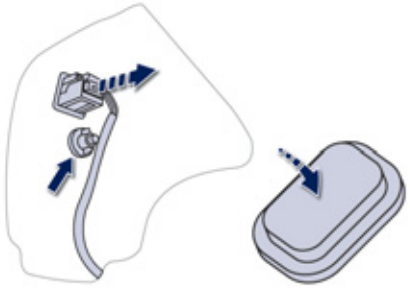
Heckleuchten (SW)



1. **Bremsleuchten (LED-Leuchtdioden)**
2. **Rückfahrleuchten (W19W)**
3. **Blinkleuchten (PY21W bernsteingelb)**
4. **Standleuchten (LED-Leuchtdioden)**
5. **Nebelleuchten (LED-Leuchtdioden)**

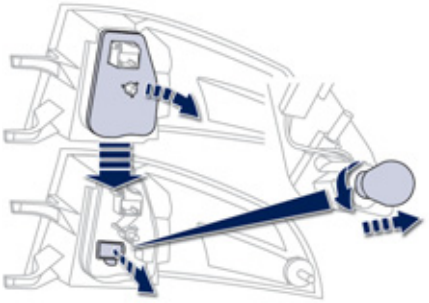
Austausch der Lampen mit LED-Leuchtdioden

Wenden Sie sich zum Austausch an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



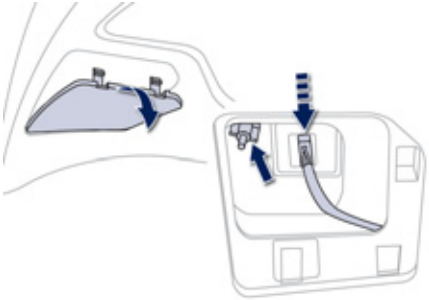
Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)

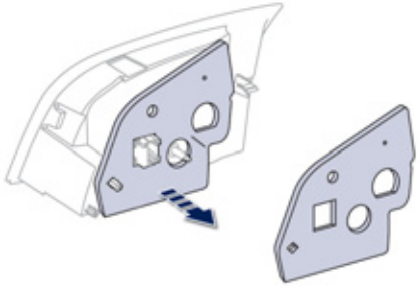
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.

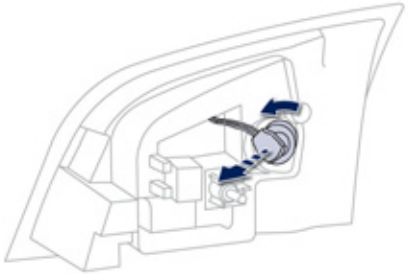


- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Lösen Sie die Lampenfassung.
- ☞ Drehen Sie die Glühlampe um eine Vierteldrehung und tauschen Sie sie aus.

Führen Sie für den Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.



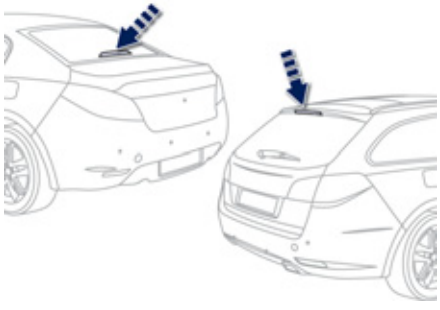




Rückfahrscheinwerfer (Kofferraumklappe)

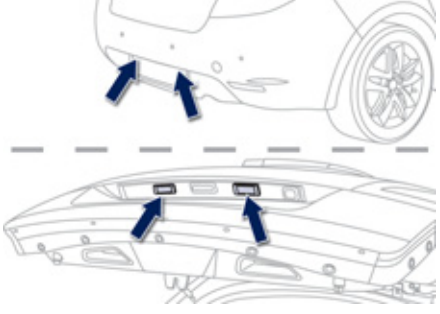
- ☞ Öffnen Sie die Kofferraumklappe und entfernen Sie die Klappe.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus.
- ☞ Entfernen Sie den Schaumstoff zur Abdichtung.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und tauschen Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Dritte Bremsleuchte (LED-Leuchtdioden)

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.



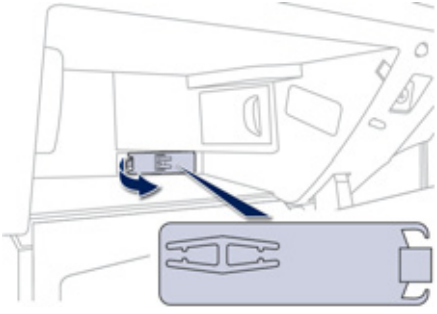
Kennzeichenbeleuchtung

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der äußeren Öffnungen der transparenten Abdeckung ein.
- ☞ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Austausch der Sicherungen

Vorgehensweise beim Austauschen einer defekten gegen eine neue Sicherung zur Behebung einer Störung der betreffenden Funktion.

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich im Handschuhfach.

Austausch einer Sicherung

In Ordnung

Defekt

Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden.

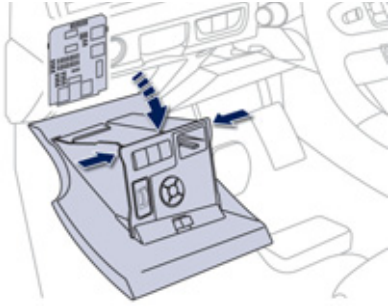
- ☞ Stellen Sie fest, welche Sicherung defekt ist, indem Sie den Draht auf seinen Zustand untersuchen.
- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kasten eingravierte Nummer und die oben auf der Sicherung eingravierte Stärke mit den in den nachstehenden Tabellen angegebenen Werten übereinstimmen.

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Extraausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile einbauen.

Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach dessen Richtlinien eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen am Armaturenbrett



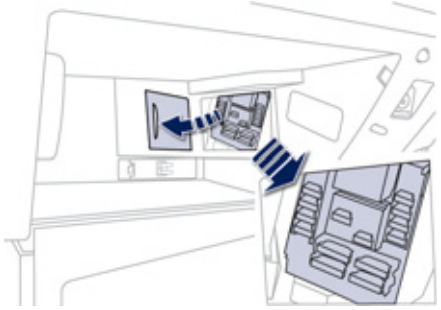
Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite).

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F6 A oder B	**15**	Autoradio
F8	**3**	Alarmanlage
F13	**10**	Zigarettenanzünder vorn
F14	**10**	12 V Steckdose vorn
F16	**3**	Deckenleuchte hinten, Kartenleseleuchten hinten
F17	**3**	Deckenleuchte vorn, Make-up-Spiegel
F28 A oder B	**15**	Autoradio
F30	**20**	Heckscheibenwischer
F32	**10**	Audioverstärker

Zugang zu den Sicherungen

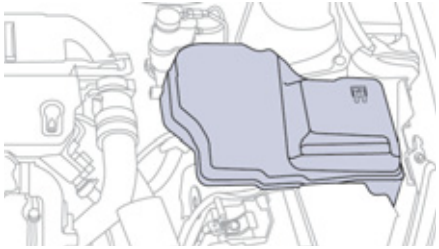
☞ Öffnen Sie die ausklappbare Platine und üben Sie dann leichten Druck aus, um die Anschläge zu überwinden.

Sicherungen hinter dem Handschuhfach



Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F3	**15**	Fensterheberplatine auf Fahrerseite, 12 V Steckdose an Rücksitzen
F4	**15**	12 V Steckdose im Kofferraum
F5	**30**	Fensterheber mit Impulsschaltung hinten
F6	**30**	Fensterheber mit Impulsschaltung vorn
F11	**20**	Anhängermodul
F12	**20**	Audioverstärker
F15	**20**	Dachhimmel des Panorama-Glasdaches (SW)
F16	**5**	Fensterheberplatine auf Fahrerseite

Sicherungen im Motorraum

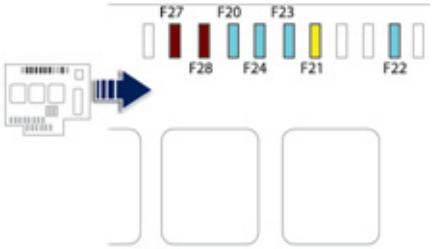


Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Sicherung Nr.	Stärke (A)	abgesicherter Stromkreis
F20	**15**	Scheibenwaschpumpe vorn/hinten
F21	**20**	Scheinwerferwaschpumpe
F22	**15**	Hupe
F23	**15**	Fernlicht rechts
F24	**15**	Fernlicht links
F27	**5**	Blende Scheinwerfer links
F28	**5**	Blende Scheinwerfer rechts

Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



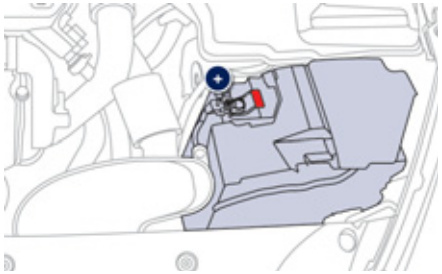
Batterie 12 V

Anleitung zum Aufladen einer entladenen Batterie oder Starten des Motors mit einer Fremdbatterie.

! Das Vorhandensein dieses Aufklebers weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12 V Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt vorzunehmen.
Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

i Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das Stop & Start-System je nach Witterungsbedingungen und Batterieladezustand erst nach mehreren Stunden wieder aktiv (bis zu ca. 8 Stunden).

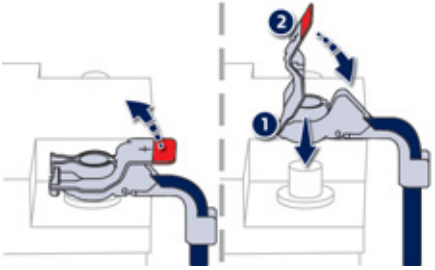
Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an die Batterie zu gelangen:

- öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- ziehen Sie die Kunststoffabdeckung ab, um an die beiden Pole zu gelangen,
- haken Sie, wenn nötig, den Sicherungskasten aus, um die Batterie herauszunehmen.

Abklemmen der Batteriekabel



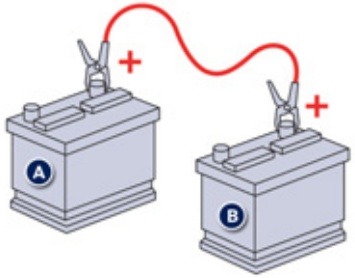
- Drücken Sie den Sperrhebel so weit wie möglich nach oben.

Wiederanschließen der Kabel

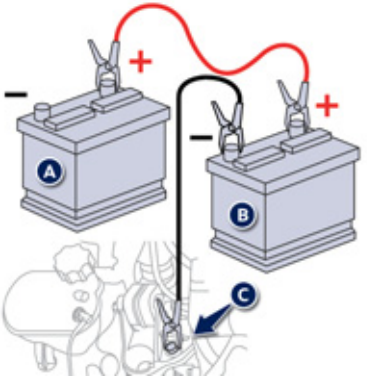
- Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **1** an der (+) Klemme der Batterie an.
- Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **1**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **2** wieder nach unten drücken.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Starten mit einer Fremdbatterie



☞ Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** an.



☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** an.
☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** Ihres Fahrzeugs an (Motorträger).
☞ Betätigen sie den Anlasser und lassen Sie den Motor laufen.
☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie die Kabel ab.

Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

Beim Wiederaufladen der Batterie des Stop & Start-Systems ist ein Abklemmen nicht erforderlich.

☞ Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
☞ Beginnen Sie beim Wiederanschließen mit dem (-) Pol.
☞ Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall im Hausmüll entsorgt werden.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.

Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.
Laden Sie die Batterie erst auf, wenn Sie die Pole abgeklemmt haben.
Schieben Sie das Fahrzeug nicht an, um den Motor zu starten, wenn Ihr Fahrzeug ein automatisiertes Sechsganggetriebe oder ein Automatikgetriebe hat.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.
Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt.
Folgende Systeme müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte den entsprechenden Abschnitt nach):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung,
- den Dachhimmel des Panorama-Glasdachs,
- das bordeigene Navigationssystem GPS.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal dreißig Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Danach wird der Wechsel in den Energiesparmodus im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.
Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch 10 Minuten lang fortsetzen.

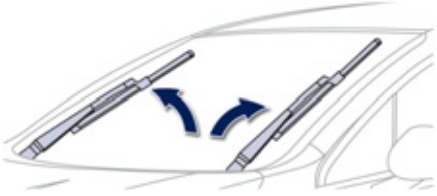
Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

☞ Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen:
- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.
Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (vgl. Absatz "Batterie").

Austausch der Scheibenwischerblätter



Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorn

- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in die Mitte der Windschutzscheibe zu stellen.

Entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

Einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

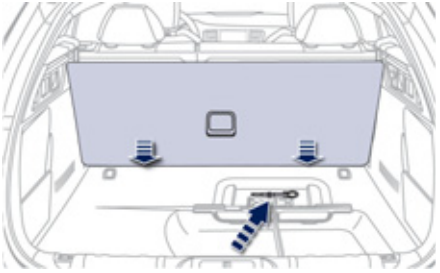
Nach dem Einsetzen eines Wischerblatts vorn

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung.

Zugang zum Werkzeug

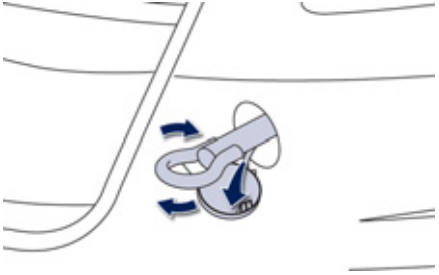


Die Abschleppöse befindet sich unter dem Bodenbelag im Kofferraum.

Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Stellen Sie den Boden senkrecht.
- ☞ Nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

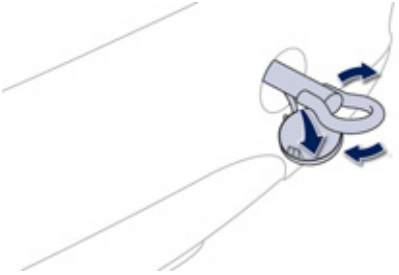
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, indem Sie auf das untere Ende drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.

i ☞ Stellen Sie die Gangschalthebel in den Leerlauf (Position **N** beim elektronisch gesteuerten mechanischen Getriebe oder Automatikgetriebe).
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs

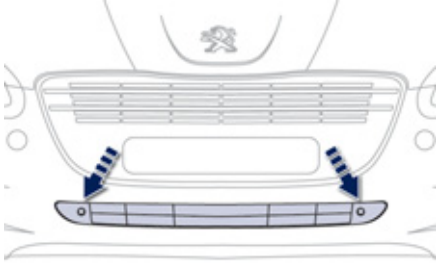


- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie auf das untere Ende drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.

! Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine Abschleppstange.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf zwei Rädern immer eine professionelle Hebevorrichtung.
Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

Anhängerkupplung

Schneeschutz



Beim Abschleppen ist es unerlässlich, das Schneeschutzgitter zu entfernen, falls Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist.
Wenden Sie sich hierfür an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt.

Mechanische Vorrichtung zum Ankuppeln eines Anhängers oder Wohnwagens mit zusätzlicher Signalanlage und Beleuchtung.
Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und die Anhängerkupplungen von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Werkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die elektrischen Vorrüstungen benutzt und die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

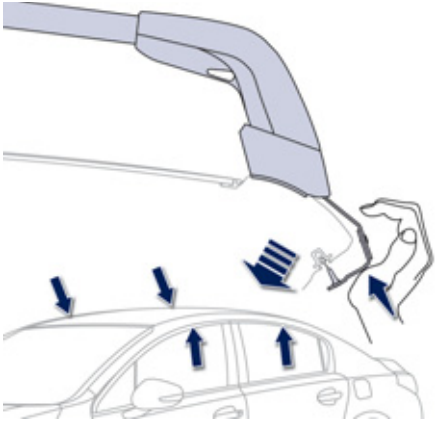
Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.

i Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original PEUGEOT-Anhängerkupplung benutzen.

Dachträger anbringen

Achten Sie bei der Montage von Querträgern auf die richtige Positionierung:



- Limousine: vorgegeben durch die Haltestifte in den Türeinstiegen.

- SW: vorgegeben durch die Markierungen an den Längsträgern.

! Verwenden Sie das von PEUGEOT zugelassene Zubehör unter Beachtung der Anweisungen und Montageanleitungen des Herstellers, da ansonsten die Karosserie beschädigt werden könnte (Verformung, Kratzer, ...).

i Zulässige Dachlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm (außer Fahrradträger):
- Limousine: **70** kg
- SW: **100** kg

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Dach nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Zubehör

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.
Diese Zubehör- und Originalteile wurden auf ihre Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüft und zugelassen.
Sie sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

"Komfort":

Isotherm-Modul, Raucherset, 230 V Steckdose, Handlampe, ...

"Design":

Spoiler, Schmutzfänger vorn und hinten, Aluminiumschaltknauf, Aluminiumfelgen (16", 17", 18", 19"), Karosserie-Bausatz, Außenspiegelkappen, Windabweiser Tür, ...

"Schutz":

Teppichschoner*, Sitzbezüge, Fahrzeugplane, Sonnenrollos, Gepäckraumtrennnetz, Ladetrennnetz, Hundegitter, Türschwellen- und Ladeschwellenschutz, Seitenschutzleisten, ...

"Transportlösungen":

Kindersitzerhöhungen, Kofferraumablagebox, Dachbox, Skiträger, Fahrradträger an der Anhängerkupplung, Anhängerkupplungen (Schwanenhals, abnehmbar, versenkbar), Anschlusskabel, Schiebeboden, Umbausatz Nutzfahrzeug, ...
Die Anhängerkupplung und das dazugehörige Anschlusskabel müssen grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert werden.

"Sicherheit":

Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler, Alarmanlage, Hyperfrequenz-Steuergerät, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Alkotester, Verbandkasten, Warndreieck, Sicherheitsweste, System zur Fahrzeugortung bei Diebstahl, Winterausrüstung (Stahlfelge 17" für Schneeketten), Schneeketten, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorn und hinten, Unterlegkeile, ...

* Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner richtig liegt und befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

"Multimedia":

Autoradios, mobiles Navigationssystem, mobiler Videobildschirm Takara/Sony, Bluetooth-Freisprechanlage, Lautsprecher, DVD-Spieler, W-Lan, Radarwarngerät, Video-Halterung, Hyperfrequenz-Steuergerät, ...

Im PEUGEOT-Händlernetz erhalten Sie auch Reinigungs- und Pflegemittel für außen und innen, Nachfüllflüssigkeiten (Scheibenwaschanlage) und Ersatzprodukte (Patrone für Reifenpannenset).

Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung sind Sicherheitswesten, Warndreieck, Ersatzglühlampen und -sicherungen im Fahrzeug mitzuführen.

Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.
Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

PARTNER IN SACHEN LEISTUNG UND UMWELTSCHUTZ

Innovation im Dienste der Leistung

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL erarbeiten gemeinsam mit PEUGEOT Schmierstoffe, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen. Damit haben Sie die Gewähr, die besten Leistungen mit Ihrem Motor zu erzielen.

Optimaler Schutz für Ihren Motor

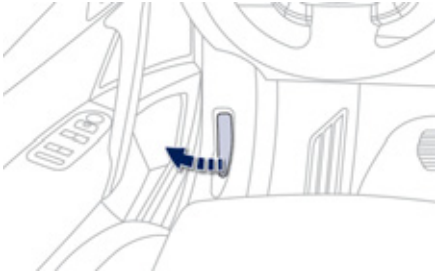
Mit der Verwendung von TOTAL Schmierstoffen bei der Wartung Ihres PEUGEOT tragen Sie zur Erhöhung der Lebensdauer und Verbesserung der Leistungen Ihres Motors und gleichzeitig zum Schutz der Umwelt bei.

PEUGEOT TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

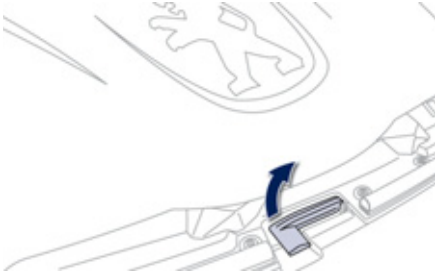
Öffnen der Motorhaube

! Deaktivieren Sie vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



Öffnen

☞ **Innen:** Ziehen Sie den Hebel auf der linken Seite unter dem Armaturenbrett zu sich heran.



☞ **Außen:** Drücken Sie den Hebel hoch und heben Sie die Haube an.

Die Motorhaube wird durch einen Gasdruckzylinder geöffnet und offen gehalten.

Schließen

☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen.

☞ Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit HDI-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde; siehe entsprechende Abbildung des Motorraums im Abschnitt "Dieselmotoren".

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unterlassen Sie bitte jeden weiteren Startversuch. Betätigen Sie erneut die Entlüftungspumpe und anschließend den Anlasser.

Motor 1,6 Liter Turbo HDI

- Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

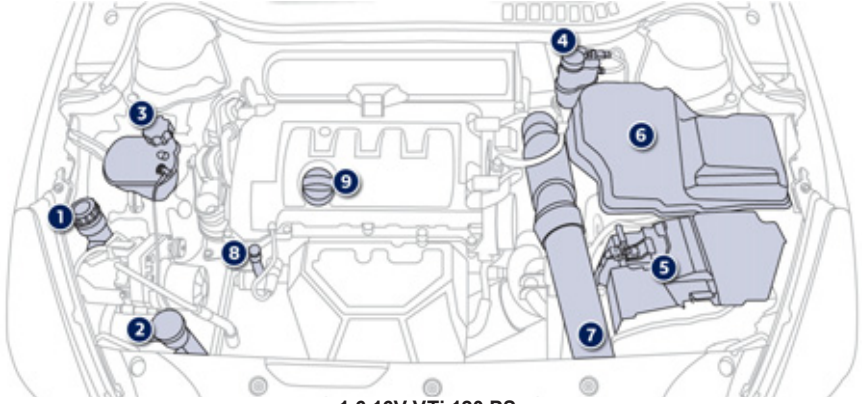
Motor 2 Liter und 2,2 Liter Turbo HDI

- Tanken Sie mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff.
- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis Kraftstoff in dem durchsichtigen Schlauch zu sehen ist.
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- Schließen Sie die Motorhaube wieder.

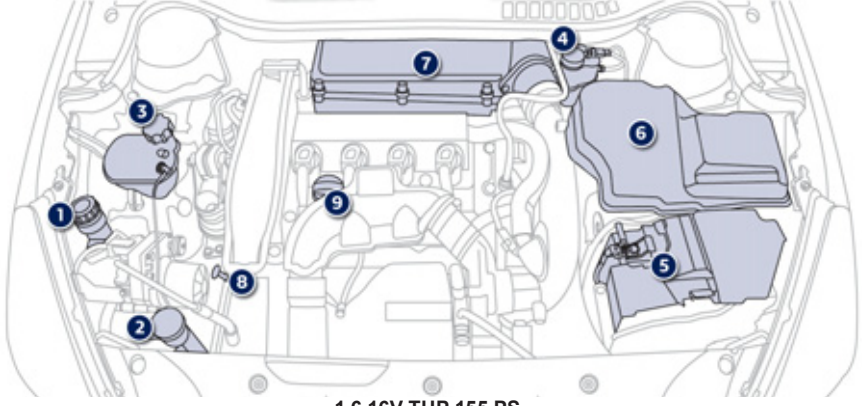
Benzinmotoren

Beim Benzinmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren und bestimmte Teile auswechseln.

1. Behälter für Servolenkung
2. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie/Sicherungen
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmessstab
9. Öleinfüllöffnung



1,6 16V VTi 120 PS

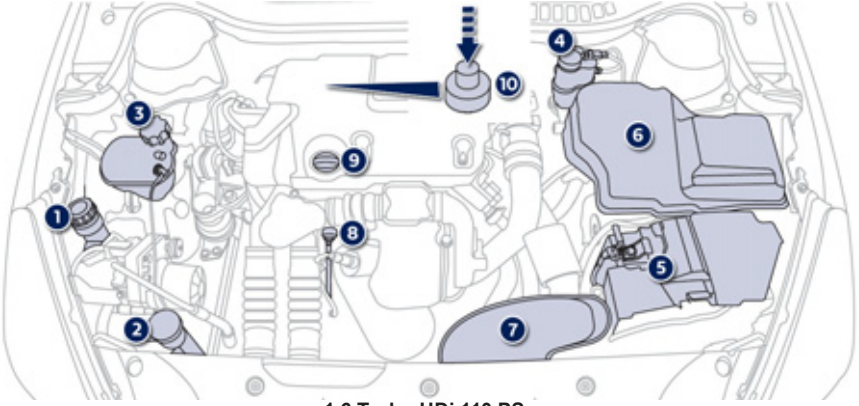


1,6 16V THP 155 PS

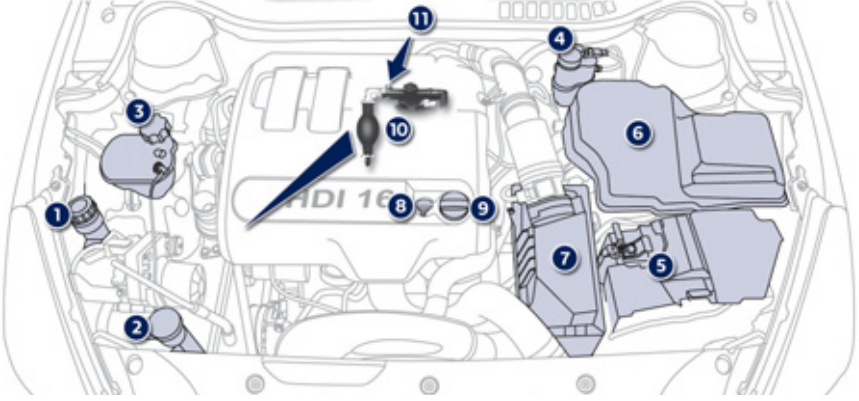
Dieselmotoren

Beim Dieselmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren, bestimmte Teile auswechseln und den Kraftstoffkreislauf entlüften.

1. Behälter für Servolenkung
2. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie/Sicherungen
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmessstab
9. Öleinfüllöffnung
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*



1,6 Turbo HDi 110 PS



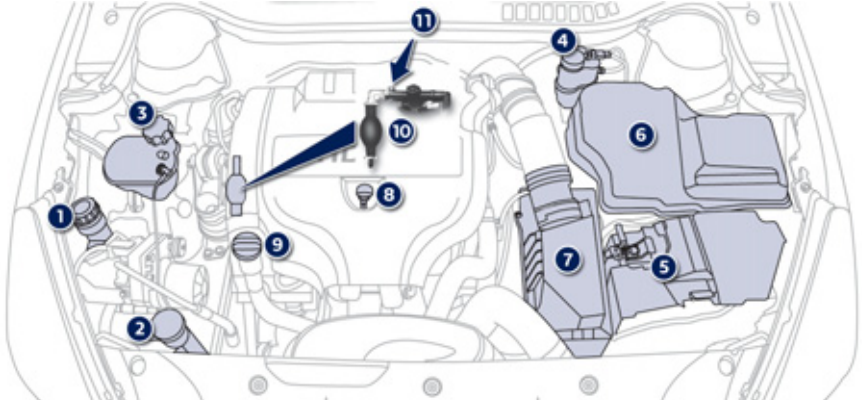
2,0 Turbo HDi 140 PS

* Je nach Motorversion

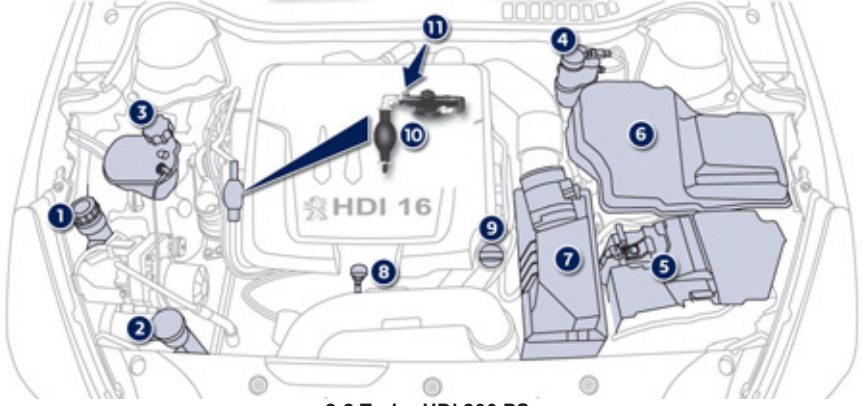
Dieselmotoren

Beim Dieselmotor können Sie die Füllstände der verschiedenen Betriebsstoffe kontrollieren, bestimmte Teile auswechseln und den Kraftstoffkreislauf entlüften.

1. Behälter für Servolenkung
2. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie/Sicherungen
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmessstab
9. Öleinfüllöffnung
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*



2,0 Turbo HDi 163 PS



2,2 Turbo HDi 200 PS

* Je nach Motorversion

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände und füllen Sie falls erforderlich außer bei anderslautenden Angaben die betreffenden Betriebsstoffe nach.
Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

! Bei Eingriffen im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr).

Ölstand

Sie können den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.
Die Ölstandskontrolle mit dem Ölmessstab ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit 30 Minuten stillsteht.
Es ist normal, zwischen zwei Überholungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.
Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsheft.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Ölqualität

Das Öl muss in jedem Fall für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet sein und den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Wartungsheft nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und die DOT4-Normen erfüllen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Schrauben Sie den Verschluss bei kaltem Motor auf, um den Füllstand zu kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.
Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Dieser kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.
Bei Fahrzeugen mit Partikelfilter kann der Motorventilator nach dem Ausschalten der Zündung auch bei kaltem Motor noch laufen.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.
Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss nicht gewechselt werden.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage werden Sie, wenn der Füllstand auf das Minimum abgesunken ist, durch ein akustisches Warnsignal und eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments darauf hingewiesen.
Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Füllstand des Dieselzusatzes (Dieselmotor mit Partikelfilter)

Das Aufleuchten der Service-Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Der Dieselzusatz muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden. Entsorgen Sie das Altöl in den dafür bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Werkstatt bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsheft und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.
Lassen Sie sie andernfalls im PEUGEOT-Händlernetz oder in einer qualifizierten Werkstatt kontrollieren.

Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem, ob die Batterieklemmen sauber und richtig festgezogen sind, vor allem in den Sommer- und Wintermonaten.
Lesen Sie bei Arbeiten an der Batterie im Abschnitt "Praktische Informationen" nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor dem Abklemmen und nach dem Wiederanschließen der Batterie treffen sollten.

Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim Stopp & Start-System weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Werkstatt vorzunehmen.
Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

Luftfilter und Innenraumfilter

Lesen Sie im Wartungsheft nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.
Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus** (siehe Abschnitt "Benzinmotoren" bzw. "Dieselmotoren").
Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Wartungsheft nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Partikelfilter (Diesel)

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte bzw. die Anzeige einer entsprechenden Meldung in Verbindung mit der Serviceleuchte deutet auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters oder das Erreichen des Mindestfüllstands im Additivbehälter hin.

i Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Service-Leuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.
Falls die Service-Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Additiv vorhanden. Lassen Sie unbedingt von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Werkstatt umgehend Additiv nachfüllen und eine Wartung des Partikelfilters durchführen.
Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Mechanisches Getriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsheft nach, in welchen Abständen das Getriebe auf seinen Füllstand kontrolliert werden muss.

Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsheft nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsheft nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben

Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Manuelle Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.
Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Werkstatt überprüft werden.

Elektrische Feststellbremse

Die Elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Nichtsdestotrotz, sollten Sie bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel "Fahrbetrieb - Abschnitt Elektrische Feststellbremse - Funktionsstörungen"), das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Werkstatt überprüfen lassen.
Für weitere Informationen siehe Kapitel "Fahrbetrieb - Elektrische Feststellbremse - § Funktionsstörungen".

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es ausdrücklich **verboten**, den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.

MOTOREN UND GETRIEBE			
Benzinmotoren	**1,6 l VTi 120 PS**	**1,6 l THP 156 PS**	
Getriebe	automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)	mechanisch (6 Gänge)	automatisch (6 Gänge)
Amtl. Typenbezeichnung	8D5FH8/P - 8E5FH8/P 8D5FS8/P - 8E5FS8/P	8D5FV8 - 8E5FV8	8D5FNA - 8E5FNA 8D5FVA - 8E5FVA
Hubraum (cm³)	1598	1598	
Bohrung x Hub (mm)	77 x 85,8	77 x 85,8	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)	85 88	110 115	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	6000	6000	
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	160	240	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	4250	1400	
Kraftstoff	bleifrei RON 95	bleifrei RON 95	
Katalysator	ja	ja	
ÖLFÜLLMENGEN (in Litern)			
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	4,25	4,25	

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (in kg)						
Benzinmotoren	**1,6 l VTi 120 PS**		**1,6 l THP 156 PS**			
Getriebe	automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)		mechanisch (6 Gänge)		automatisch (6 Gänge)	
Amtl. Typenbezeichnung	8D5FH8/P - 8E5FH8/P 8D5FS8/P - 8E5FS8/P		8D5FV8 - 8E5FV8		8D5FNA - 8E5FNA 8D5FVA - 8E5FVA	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
- Leergewicht	1390	1410	1400	1420	1410	1430
- Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1465	1485	1 475	1495	1485	1505
- Zulässiges Gesamtgewicht	1945	2055	1 995	2080	2015	2080
- Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger bei 12 % Steigung	3245	3355	3495	3580	3515	3580
- Anhänger gebremst (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.) bei 10 % bis 12 % Steigung	1400	1300	1600	1500	1600	1500
- Anhänger gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	1575	1600	1775	1800	1775	1800
- Anhänger ungebremst	730	740	735	745	740	750
- Zulässige Stützlast	75		75			

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtzuggewichts erhöht werden, sofern das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs hierbei um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs zum Schutz des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.

GEWICHTE UND ANHÄNGERLASTEN (in kg)		
Benzinmotoren	**1,6 l THP 160 PS**	
Getriebe	mechanisch (6 Gänge)	
Amtl. Typenbezeichnung	-	
Karosserieform	Limousine	SW
- Leergewicht	-	-
- Gewicht in fahrbereitem Zustand*	-	-
- Zulässiges Gesamtgewicht	-	-
- Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger bei 12 % Steigung	-	-
- Anhänger gebremst (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.) bei 10 % bis 12 % Steigung	-	-
- Anhänger gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	-	-
- Anhänger ungebremst	-	-
- Zulässige Stützlast	-	

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtzuggewichts erhöht werden, sofern das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs hierbei um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs zum Schutz des Motors führen; verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.

MOTOREN UND GETRIEBE				
Dieselmotoren	**1,6 l HDi 110 PS**			
G etriebe	mechanisch (5 Gänge)		automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)	
Amtl. Typenbezeichnung	8D9HL0 - 8E9HL0		8D9HR8/PS - 8E9HR8/PS	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm³)	1560		1560	
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3		75 x 88,3	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)	82		82	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	3600		3600	
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	240		270	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	1750		1750	
Kraftstoff	Diesel			
Katalysator	ja			
Partikelfilter	ja			
ÖLFÜLLMENGEN (in Litern)				
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	3,25			

MOTOREN UND GETRIEBE						
Dieselmotor	**2,0 l HDi 140 PS**		**2,0 l HDi 163 PS**		**2,0 l HDi**	
Getriebe	mechanisch (6 Gänge)		automatisch (6 Gänge)		-	
Amtl. Typenbezeichnung	8DRHR8 - 8ERHR8 8DRHF8 - 8ERHF8		8DRHHA - 8ERHHA 8DRHDA - 8ERHDA		-	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
Hubraum (cm^3)	1997		1997		-	
Bohrung x Hub (mm)	85 x 88		85 x 88		-	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)	100 103		100 120		-	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	4000		3750		-	
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	320		340		-	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2000		2000		-	
Kraftstoff	Diesel					
Katalysator	ja					
Partikelfilter	ja				nein	
ÖLFÜLLMENGEN (in Litern)						
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	5,25		5		-	

MOTOREN UND GETRIEBE		
Dieselmotor	**2,2 l HDi 204 PS**	
Getriebe	automatisch (6 Gänge)	
Amtl. Typenbezeichnung	8D4HLA - 8E4HLA	
Karosserieform	Limousine	SW
Hubraum (cm^3)	2179	
Bohrung x Hub (mm)	85 x 96	
Höchstleistung: EG-Norm (kW)	150	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	3500	
Maximales Drehmoment: EG-Norm (Nm)	450	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	2000	
Kraftstoff	Diesel	
Katalysator	ja	
Partikelfilter	ja	
ÖLFÜLLMENGEN (in Litern)		
Motor (mit Austausch der Ölfilterpatrone)	5,25	

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (in kg)				
Dieselmotoren	**1,6 l HDi 110 PS**			
Getriebe	mechanisch (5 Gänge)		automatisiertes Schaltgetriebe (6 Gänge)	
Amtl. Typenbezeichnung	8D9HL0 - 8E9HL0		8D9HR8/PS - 8E9HR8/PS	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW
- Leergewicht	1405	1425	1410	1430
- Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1480	1500	1485	1505
- Zulässiges Gesamtgewicht	1975	2080	2005	2100
- Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger bei 12 % Steigung	3175	3180	3205	3200
- Anhänger gebremst (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.) bei 10 % bis 12 % Steigung	1200	1100	1200	1100
- Anhänger gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	1475	1400	1475	1400
- Anhänger ungebremst	740	745	740	750
- Empfohlene Stützlast	75			

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtzuggewichts erhöht werden, sofern das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs hierbei um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs zum Schutz des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (in kg)						
Dieselmotoren	**2,0 l HDi 140 PS**		**2,0 l HDi 163 PS**		**2,0 l HDi**	
Getriebe	mechanisch (6 Gänge)		automatisch (6 Gänge)		-	
Amtl. Typenbezeichnung	8DRHR8 - 8ERHR8 8DRHF8 - 8ERHF8		8DRHHA - 8ERHHA 8DRHDA - 8ERHDA		-	
Karosserieform	Limousine	SW	Limousine	SW	Limousine	SW
- Leergewicht	1430	1500	1520	1540	-	-
- Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1505	1575	1595	1615	-	-
- Zulässiges Gesamtgewicht	2065	2140	2105	2180	-	-
- Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger bei 12 % Steigung	3565	3640	3205	3180	-	-
- Anhänger gebremst (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.) bei 10 % bis 12 % Steigung	1600	1500	1300	1200	-	-
- Anhänger gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	1775	1790	1375	1300	-	-
- Anhänger ungebremst	750				-	
- Empfohlene Stützlast	75					

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtzuggewichts erhöht werden, sofern das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs hierbei um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs zum Schutz des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (in kg)		
Dieselmotoren	**2,2 l HDi 204 PS**	
Getriebe	automatisch (6 Gänge)	
Amtl. Typenbezeichnung	8D4HLA - 8E4HLA	
Karosserieform	Limousine	SW
- Leergewicht	1540	1660
- Gewicht in fahrbereitem Zustand*	1615	1735
- Zulässiges Gesamtgewicht	2155	2280
- Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger bei 12 % Steigung	3755	3880
- Anhänger gebremst (innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.) bei 10 % bis 12 % Steigung	1700	1600
- Anhänger gebremst** (mit Lastübertragung innerh. des zul. Gesamtgew. mit Anh.)	1875	1900
- Anhänger ungebremst	750	
- Empfohlene Stützlast	75	

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

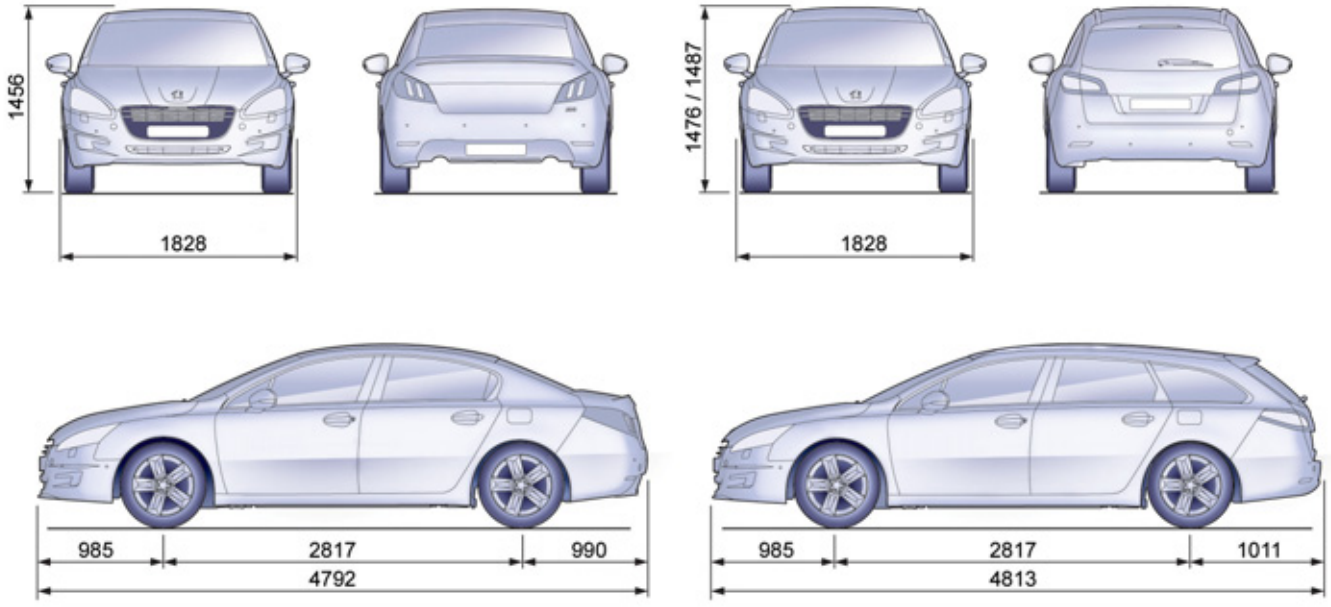
** Die gebremste Anhängelast kann unter Einhaltung des zulässigen Gesamtzuggewichts erhöht werden, sofern das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs hierbei um denselben Betrag reduziert wird; Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die Werte für das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger und die angegebenen Anhängelasten gelten für eine Höhe von maximal 1 000 Metern. Die angegebene Anhängelast muss je weitere 1 000 Meter um jeweils 10 % verringert werden.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

Hohe Außentemperaturen können zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs zum Schutz des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C bitte die Anhängelast.

Fahrzeugabmessungen (in mm)

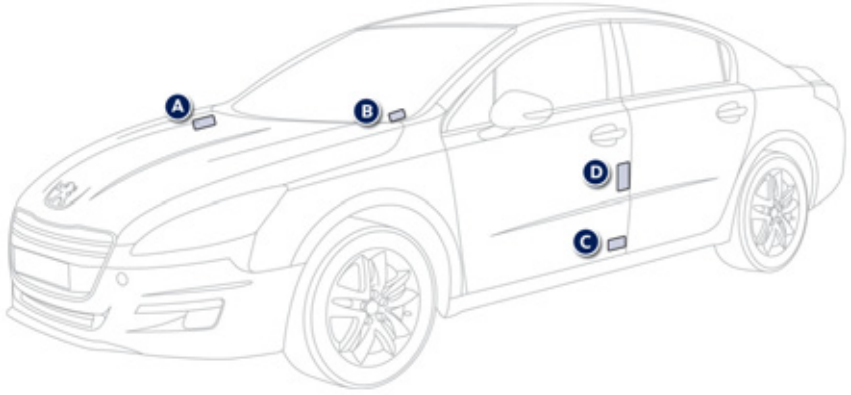


Limousine

SW

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Seriennummer im Motorraum
Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des Stoßdämpferträgers eingraviert.

B. Seriennummer am unteren Querträger der Windschutzscheibe
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

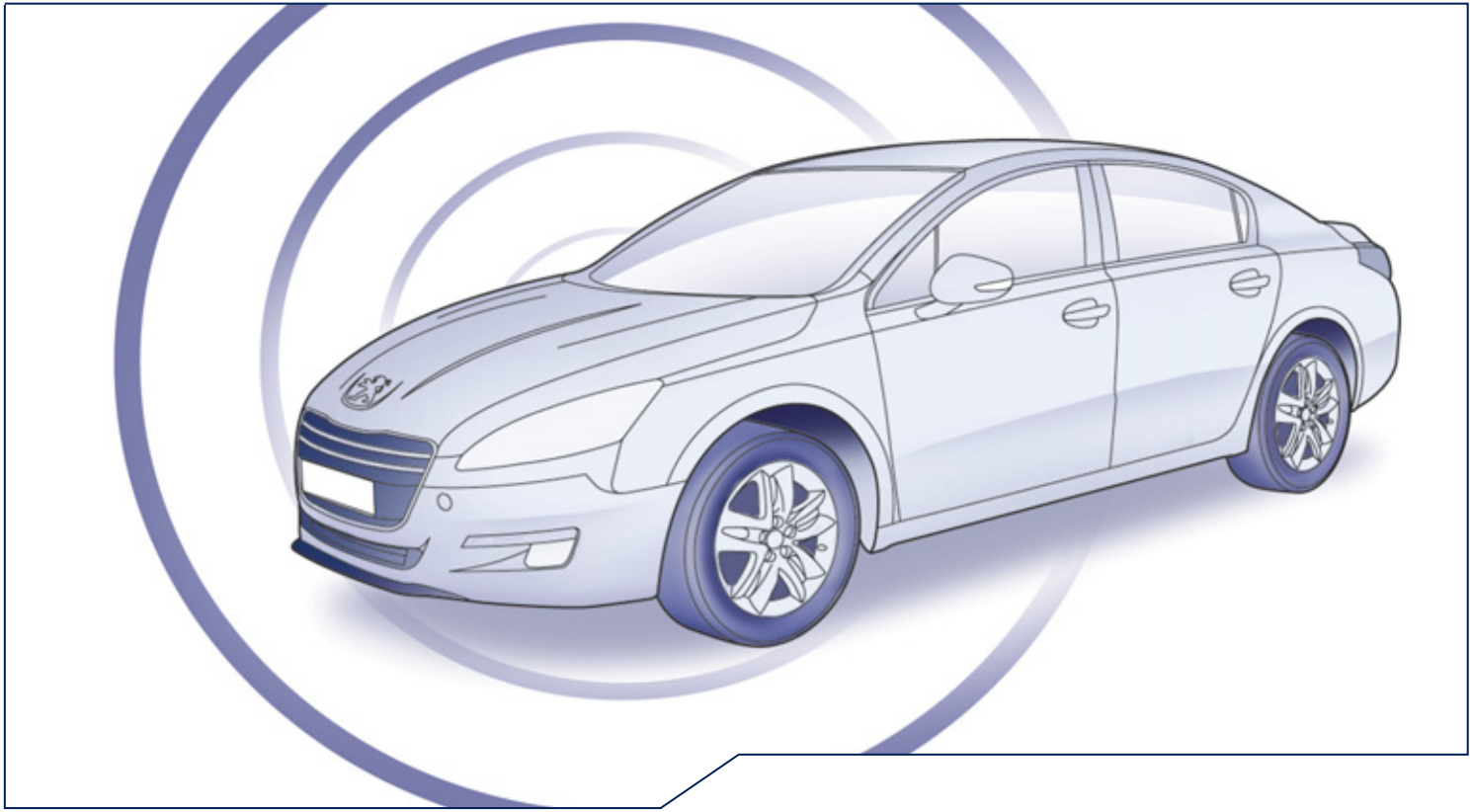
C. Typenaufkleber
Diese Nummer steht auf einem sich selbst auflösenden Aufkleber am Türeinstieg auf der Fahrerseite.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber
Dieser Aufkleber befindet sich am Türeinstieg auf der Fahrerseite.

Er enthält folgende Angaben:
- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Größen der Felgen und Reifen,
- die Fabrikate der vom Hersteller empfohlenen Reifen,
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

PEUGEOT CONNECT SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Ansage wird bestätigt, dass die PEUGEOT-Notrufzentrale* angewählt wurde.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die Anwahl der Notrufzentrale kann jederzeit storniert werden, indem man zu einem beliebigen Zeitpunkt länger als 8 Sekunden diese Taste drückt.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Dieser Notruf wird von der PEUGEOT-Notrufzentrale bearbeitet, die die Ortungsdaten des Fahrzeugs empfängt und eine entsprechende Meldung an den zuständigen Notdienst weiterleitet. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt von der Notdienstzentrale (112) bearbeitet.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Diese Dienstleistung ist an Bedingungen geknüpft und hängt von der Verfügbarkeit ab. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

JBL-ANLAGE

Die Hifi-Audioanlage ist eine 5.1 Anlage, entworfen in Zusammenarbeit des Teams von PSA und der Vertreter der Marke JBL.

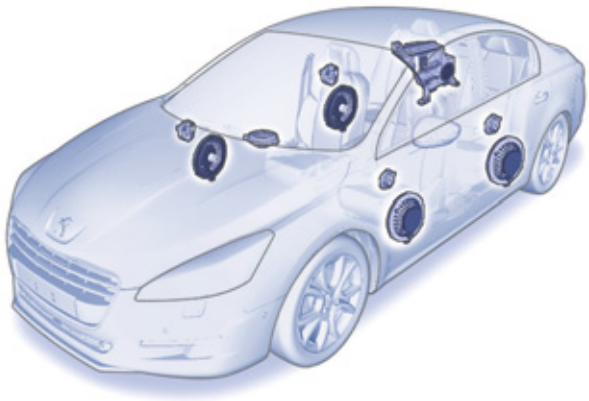
Vorn und hinten sind 4 2-Wege-Lautsprecher, getrennt durch aktive Filterung, optimal in den Fahrzeuginnenraum eingesetzt.

Diese basieren auf einem Tweeter aus Stoffhülle, der eine stabile und ausgeglichene Wiedergabe der Hochtöne ermöglicht und einem Mittelwoofer 50WRMS mit Gegenstrommotor mit einem Neodym-Magneten, der eine hohe Effizienz in den niedrigen Frequenzen besitzt.

Die Mittelspur am Armaturenbrett verbessert die Wiedergabe der musikalischen Geräuschszene, indem sie den Hörer in eine Hörsituation bringt, die die musikalischen Aufnahme realistisch wiedergibt.

Die Bassbox im Kofferraum enthält ein echtes Subwoofer 150W mit drei Spulen in einem optimierten Fassungsvermögen, die den Tiefen des akustischen Spektrums Umfang und Wirksamkeit wiedergibt.

Dieses Ensemble wird durch einen 10-Kanal-Verstärker 500W RMS unter 2 Ohm geführt, das fortgeschrittene Verarbeitung des Typs Surround und Soundverteilung verwendet, um sowohl dem Fahrer als auch allen Passagieren im Fahrzeuginnenraum eine optimale Wiedergabe zu ermöglichen.



400
400
500
400
500
400

WIP NAV+

NAVIGATION GPS
AUTORADIO MULTIMEDIA BLUETOOTH TELEFON

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Wenden Sie sich für den Einbau in ein anderes Fahrzeug an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um die Anlage konfigurieren zu lassen.

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienungsschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

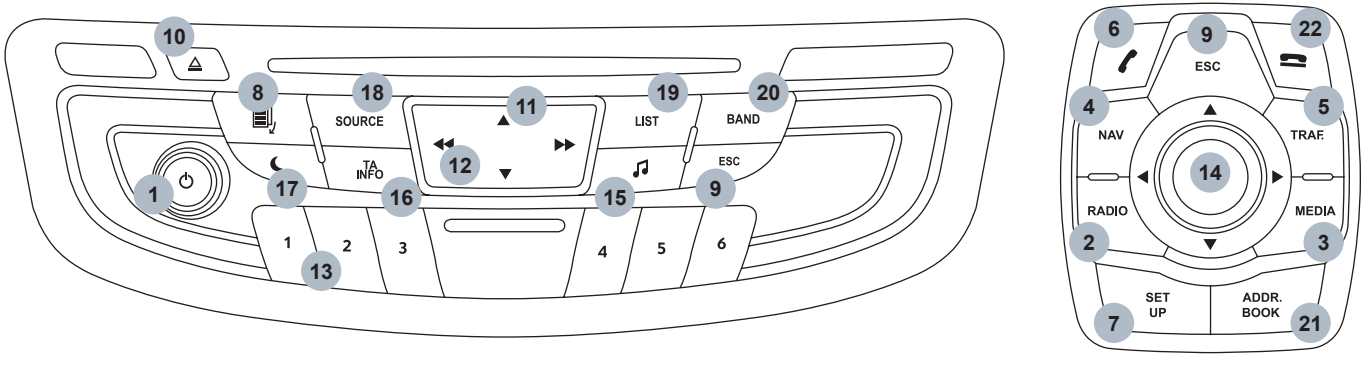
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01 Erste Schritte-Bedieneinheit	S.	234
02 Lenkradbetätigungen	S.	236
03 Allgemeine Funktionen	S.	237
04 Navigation - Führung	S.	239
05 Verkehrsinformationen	S.	253
06 Telefonieren	S.	256
07 Verzeichnis - ADDR BOOK	S.	264
08 Radio	S.	267
09 Laufwerke für Musikdateien, Speichermedien	S.	270
10 Audioeinstellungen	S.	276
11 Konfiguration	S.	277
12 Bildschirmstruktur	S.	278
Häufig gestellte Fragen	S.	281

01 ERSTE SCHRITTE

BEDIENFELD

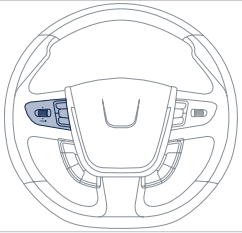


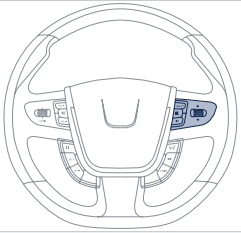
Tasten 2, 3, 4, 5, 6 und 12: Auswahl des linken oder rechten Teils des Bildschirms bei Anzeige eines Menüs am Bildschirm.

01 ERSTE SCHRITTE

1. Drehknopf:
   - Kurz drücken bei ausgeschaltetem Motor: Ein/Aus.
   - Kurz drücken bei laufendem Motor: Löschen/ Wiederaufnahme der Audioquelle.
   - Drehen: Lautstärkeregelung (jede Audioquelle ist unabhängig, einschließlich der Verkehrsmeldungen und der Navigationshinweise).
2. Audioquelle, Zugang zum Menü "**FM/AM**" und Anzeige der Liste der empfangenen Sender.
3. Medienquelle, Zugang zum Menü "**MEDIA**" und Anzeige der Titelliste.
4. Zugang zum Menü "**Navigation - Zielführung**" und Anzeige der letzten Ziele.
5. Zugang zum Menü "**Verkehrsinformationen TMC**" und Anzeige der aktuellen Verkehrswarnmeldungen.
6. Zugang zum Menü "**Telefon**" und Anzeige der Anrufliste oder Annahme eines eingehenden Anrufs.
7. Zugang zum Menü "**Einstellungen**".
   Lange drücken: Zugang zum GPS und zum Demomodus der Navigation.
8. Taste **MODUS**:
   Auswahl des dauerhaften Anzeigetyps
9. ESC: Abbruch des laufenden Vorgangs; Zurück zur Baumstruktur.
   Lange drücken: Rückkehr zur dauerhaften Anzeige
10. CD-Auswurf
    Anhaltend drücken: Reinitialisierung des Systems
11. Je nach Kontext:
    Auswahl der vorherigen/nächsten Zeile einer Liste oder eines Menüs.
    Auswahl des vorherigen/nächsten Medienverzeichnisses.
    Schrittweise Auswahl des vorherigen/ nächsten Radiosenders.
    Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses
    Verschieben hoch/runter, in den Modus "**Karte verschieben**".
12. Je nach Kontext:
    Automatische Auswahl des vorherigen/ nächsten Radiosenders.
    Auswahl des vorherigen/nächsten CD-Titels, MP3- oder Medienverzeichnisses.
    Auswahl des linken/rechten Bildschirmbereichs bei Anzeige eines Menüs.
    Verschieben links/rechts, in den Modus "**Karte verschieben**".
13. Tasten 1 bis 6:
    Kurz drücken: Auswahl eines gespeicherten Senders
    Lange drücken: Speichern des eingestellten Senders
14. Drehwählschalter und Bestätigung OK:
    Auswahl eines Elements am Bildschirm oder in einer Liste oder eines Menüs, dann Bestätigung durch kurzes Drücken.
    Außerhalb eines Menüs oder einer Liste, erscheint nach kurzem Drücken je nach Bildschirmanzeige ein Kontextmenü
    Drehen bei Kartenanzeige: Zoom des Kartenmaßstabs vergrößern/verkleinern.
15. Zugang zu "**Audio-Optionen**": musikalische Richtungen, Bässe, Höhen, Loudness, Klangverteilung, Balance links/rechts, Balance vorn/hinten, automatische Lautstärkeregelung.
16. Ein/Aus der TA-Funktion (Verkehrsmeldungen).
17. Anzeige eines dunklen Bildschirms (DARK).
18. Auswahl der Klangquelle:
    CD, USB, AUX, Bluetooth, Radio.
19. Anzeige der Liste der verfügbaren Sender, der Titel oder der Verzeichnisse auf der CD/MP3-CD.
    Lange drücken: Einstellung für Sortierung der MP3-/WMA-Dateien/Aktualisierung der Liste der verfügbaren Sender.
20. Auswahl der Frequenzbereiche FM und AM.
21. Anzeige der Liste der Kontakte/Zugang zum Menü "Kontakte".
22. Ablehnen eines eingehenden Anrufs bzw. Auflegen während eines Anrufs.

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD





- Drücken: Zugang zum Menü der Anzeige des Kombiinstruments.
- Drehen: Navigation im Menü der Anzeige des Kombiinstruments.

- Erhöhen der Lautstärke

- Ton ein/aus.

- Verringern der Lautstärke

- Drehen
  Radio: Automatische Auswahl des vorherigen/nächsten Radiosenders
  Medium: vorheriger/nächster Titel
- Drücken, dann drehen: Zugang zu 6 gespeicherten Radiosendern.

- Änderung der Tonquelle.
- Taste TEL (kurz drücken): Annahme eines eingehenden Anrufs. Während eines Anrufs: Zugang zum Telefonmenü: Auflegen, Stummschaltung, Freisprechmodus.
- Taste TEL (lange drücken): Ablehnung eines eingehenden Anrufs bzw. Auflegen während eines Anrufs. Außerhalb eines Telefongesprächs Zugang zum Telefonmenü (Nummer wählen, Kontakte, Anrufliste, Sprachmailbox).

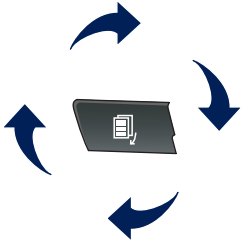
- Auswahl des dauerhaften Anzeigetyps.

- Radio: Anzeige der Liste der Radiosender.
  Medium: Anzeige der Titelliste.

03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Durch mehrfaches Drücken der Taste **MODE** erhalten Sie Zugang zu folgenden Anzeigen:

"RADIO/MEDIA"



"KARTE IM VOLLBILDMODUS"

"TELEFON"
(bei laufendem Gespräch)

"AUSSCHNITTFENSTER"

SETUP: EINSTELLUNGEN
Datum und Uhrzeit, Anzeigeoptionen, Ton

Wechseln der Audioquelle:
RADIO: RADIO-Betrieb.
MUSIC: MEDIEN-Betrieb.

Zur Pflege des Bildschirms empfiehlt sich ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillentuch) ohne Putzmittelzusatz.

Eine Gesamtübersicht über die Menüs im Einzelnen finden Sie im Abschnitt "Bildschirmstruktur".

03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

ANZEIGE JE NACH KONTEXT

Durch Drücken des Einstellrads OK erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs.

RADIO:

1 **TA aktivieren/deaktivieren**

1 **RDS aktivieren/deaktivieren**

TELEFON (im Gespräch):

1 **Telefonhörer**

1 **Anruf halten**

1 **DTMF-Töne**

1 **Auflegen**

LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN, CD oder USB (je nach Medium):

Wiedergabemodus:

1 **Norm. Wiederg.**

1 **Zufallswiedergabe**

1 **Zufallswiedergabe komplett**

1 **Wiederholen**

KARTE IN VOLLBILDANZEIGE ODER IN AUSSCHNITTFENSTER:

1 **Zielführung abbrechen/fortsetzen**

1 **Auswahl eines Ziels**

2 **Adresse eingeben**

2 **Verzeichnis**

2 **GPS-Koordinaten**

1 **Route umleiten**

1 **Karte verschieben**

2 **Info. zum Ort**

2 **Als Ankunftsort wählen**

2 **Als Etappe wählen**

2 **Diesen Ort speichern (Kontakte)**

2 **Kartenanz. verlassen**

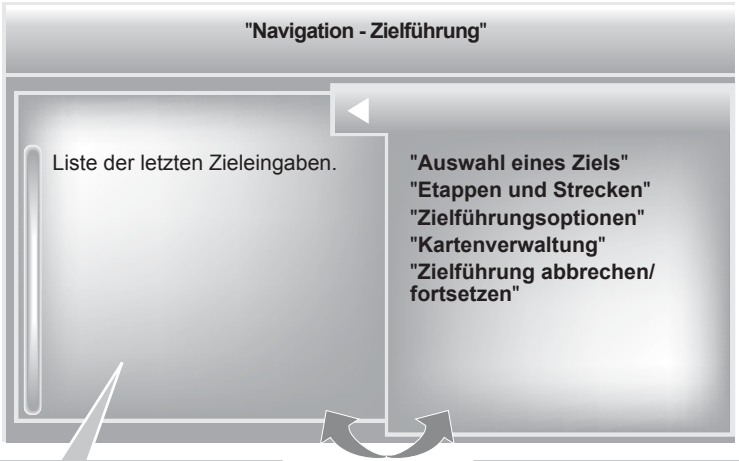
1 **Zielführungskriterien**

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zugang zum Menü "NAVIGATION"

Drücken Sie auf **NAV**.

Durch langes Drücken auf das Ende des Beleuchtungsschalters kann der letzte Navigationshinweis wiederholt werden.



Die Kartenaktualisierung wird anhand einer CD, die über das PEUGEOT-Händlernetz verfügbar ist, durchgeführt.

Um die letzten Zieleingaben zu löschen, wählen Sie im Navigationsmenü "**Optionen**" und anschließend "**Zieleingaben löschen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie "**Ja**" und bestätigen Sie Ihre Wahl.

Eine einzige Zieleingabe kann nicht gelöscht werden.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

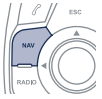
04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

AUSWAHL EINES ZIELS

ZU EINEM NEUEN ZIEL

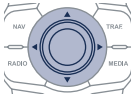
1

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



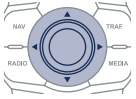
2

Wählen Sie "**Auswahl eines Ziels**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Adresse eingeben**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



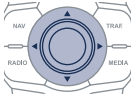
3

Wählen Sie die Funktion "**Land**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



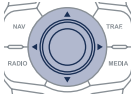
4

Wählen Sie die Funktion "**Stadt**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den Bestimmungsort zu speichern.



5

Geben Sie die Buchstaben des Ortes nacheinander ein und bestätigen Sie jede Eingabe durch Drücken des Einstellrads.

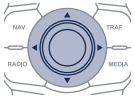


6 Wählen Sie die Stadt aus der vorgegebenen Liste aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die (durch die Eingabe der ersten Buchstaben) vorgegebene Liste der Orte in dem betreffenden Land ist unmittelbar durch Bestätigung der Taste "**Liste**" auf der Bildschirmtastatur abrufbar.

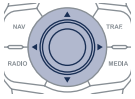
7

Drehen Sie das Einstellrad und bestätigen Sie Ihre Wahl mit "**OK**".



8

Vervollständigen Sie, falls möglich, die Informationen "**Straße:**" und "**Hausnummer/Kreuzung**" auf die gleiche Weise.

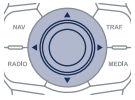


Wählen Sie "**Speichern**" aus, um die eingegebene Adresse als Eintrag zu speichern.

Mit dem Navigationssystem können bis zu 400 Einträge gespeichert werden.

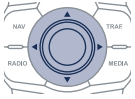
9

Mit "**OK**" bestätigen, um mit der Zielführung zu starten.



10

Wählen Sie den Routentyp "**Schnellste Route**", "**Kürzeste Route**" oder optimierte Route "**Entfernung/Zeit**" und anschließend die gewünschten Einschränkungskriterien aus: "**Gebührenpflichtig**", "**Fähre erlaubt**" oder "**Verkehrsinfo**" und bestätigen sie Ihre Auswahl mit "**OK**".



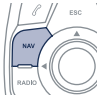
04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

WAHL EINES ZIELS

ZU EINER DER LETZEN ZIELEINGABEN

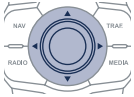
1

Drücken Sie zweimal auf **NAV**, um zur Liste mit den letzten Zieleingaben zu gelangen.



2

Wählen Sie das gewünschte Ziel aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um mit der Zielführung zu beginnen.

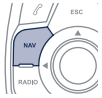


ZU EINEM KONTAKT AUS DEM VERZEICHNIS

i Die Navigation zu einem aus dem Telefon importierten Kontakt ist nur dann möglich, wenn die Adresse mit dem System übereinstimmt.

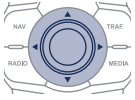
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



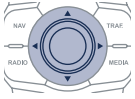
2

Wählen Sie "**Auswahl eines Ziels**", und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie im Anschluss "**Verzeichnis**" und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



3

Wählen sie das aus den Kontakten gewählte Ziel aus und bestätigen Sie ihre Auswahl mit "**OK**", um mit der Zielführung zu beginnen.

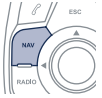


04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZU DEN GPS-KOORDINATEN

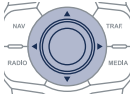
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



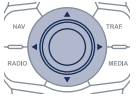
2

Wählen Sie "**Auswahl eines Ziels**" aus, bestätigen Sie Ihre Auswahl und wählen Sie anschließend "**GPS-Koordinaten**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



3

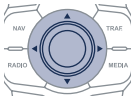
Geben Sie die GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie die Eingabe mit "**OK**", um die Zielführung zu starten.



ZU EINEM PUNKT AUF DER KARTE

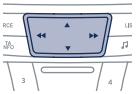
1

Wenn die Karte angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie "**Karte verschieben**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



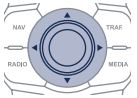
2

Verschieben Sie den Cursor mit Hilfe der Bewegungstasten ◀◀, ▶▶, ▲, ▼, um das gewählte Ziel festzulegen.



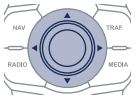
3

Drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü des Modus "**Karte verschieben**" anzuzeigen.



4

Wählen Sie "**Als Ankunftsort wählen**" oder "**Als Etappe wählen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



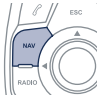
04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZUR SONDERZIELSUCHE (POI)

Unter Sonderziele (POI) werden alle Dienstleistungsbetriebe in der Umgebung angegeben (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen usw.).

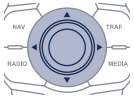
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



2

Wählen Sie "**Auswahl eines Ziels**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Adresse eingeben**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

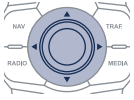


3

Wählen Sie "**POI**" aus, um ein Sonderziel in der Nähe des derzeitigen Standortes auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Um derzeitig. Stand.**" und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

Um ein Sonderziel als Zwischenziel einer Route auszuwählen, wählen Sie "**POI**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Nach Routen**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

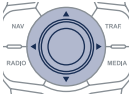
Um ein Sonderziel als Ziel auszuwählen, geben Sie zunächst das jeweilige Land und die Stadt ein (siehe Abschnitt "Zu einem neuen Ziel"), wählen Sie "**POI**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie schließlich "**In der Nähe**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Durch die Auswahl "**Suche nach Namen**" kann man die Sonderziele nach Namen anstelle von Entfernung suchen.

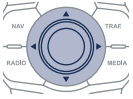
4

Suchen Sie das Sonderziel in den auf den folgenden Seiten vorgegebenen Kategorien.



5

Wählen Sie das Sonderziel aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**", um die Zielführung zu starten.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Dieses Icon erscheint, wenn sich mehrere Sonderziele im gleichen Bereich befinden. Durch Anklicken dieses Icons lassen sich die Sonderziele im Einzelnen abrufen.

SONDERZIELLISTE (POI)

- Tankstelle
- Werkstatt
- PEUGEOT-Vertragspartner
- Autorennstrecke
- Parkhaus
- Parkplatz
- Rastplatz
- Hotel
- Restaurant
- Cafeteria
- Gästezimmer
- Flughafen
- Bahnhof
- Busbahnhof
- Schiffsanleger
- Industriegebiet
- Supermarkt
- Bank
- Bankautomat
- Sport- und Freizeitanlage, Sportplatz
- Schwimmbad
- Wintersportort
- Live-Shows, Messe
- Kino
- Vergnügungspark
- Krankenhaus, Apotheke, Tierklinik
- Polizeidienststelle
- Schule
- Universität
- Rathaus
- Post
- Museum, Kulturzentrum, Theater, historisches Denkmal
- Fremdenverkehrsamt, Touristenattraktion
- Automatische Radarüberwachung*
- Ampel mit Radarüberwachung*
- Radarüberwachter Bereich*

* Je nach Verfügbarkeit im Land

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

SONDERZIELE (POI) RISIKOZONEN AKTUALISIEREN (Radarinfos)

Das genaue Verfahren ist im PEUGEOT-Händlernetz erhältlich.

1

Laden Sie die Datei zur Aktualisierung der "Sonderziele Risikozonen" aus dem Internet auf eine CD-ROM oder einen USB-Stick.
Dieser Service* steht Ihnen unter https://www.wipinforadars.fr oder https://www.peugeot-connect-downloads.co.uk zur Verfügung.

Die Dateien müssen in das Stammverzeichnis des gewählten Datenträgers kopiert werden.

2

Legen Sie den Datenträger (CD-ROM oder USB-Stick) mit der Sonderziel-Datenbank in das CD-Laufwerk oder das USB-Laufwerk des Systems ein.

Das System erkennt den eingelegten Datenträger automatisch. Bestätigen Sie den Start des Aktualisierungsvorgangs mit "JA".

3

Das erfolgreiche Herunterladen wird durch eine Meldung bestätigt.
Der Datenträger darf keine weiteren Daten enthalten.

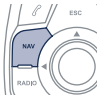
* Verfügbar in bestimmten Ländern.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNG DER WARNHINWEISE RISIKOZONEN

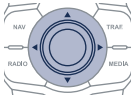
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" anzuzeigen.



2

Wählen Sie "**Optionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, bevor Sie anschließend "**Parameter für Risikozonen setzen**" auswählen und erneut Ihre Auswahl bestätigen.



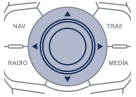
3

Es kann nun Folgendes ausgewählt werden:

- "optische Warnung"
- "akustische Warnung"
- "Warnung nur bei Zielführung".
- "Warnung nur bei Geschwindigkeitsüberschreitung".

Die Wahl der Anzeigezeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die den Zielführungsansagen vorangeht.

Wählen Sie "**OK**" aus, um den Bildschirm zu bestätigen.



!

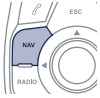
Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Risikozonen heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZWISCHENZIEL HINZUFÜGEN

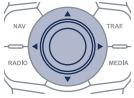
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



2

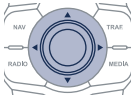
Wählen Sie "**Etappen und Strecken**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie "**Eine Etappe hinzufügen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

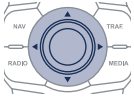
Das Zwischenziel wird wie ein Ziel über "**Adresse eingeben**", Eintrag aus "**Verzeichnis**", oder "**Letzte Ziele**" eingegeben.



4

Wählen Sie "**In der Nähe**" aus, um eine Etappe in der Nähe des Zwischenziels zu markieren oder "**Strikt**" für eine Zielführung über das Zwischenziel.

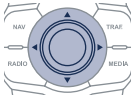
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**", um mit der Zielführung zu starten und der Strecke eine allgemeine Richtung zu geben.



DIE ZWISCHENZIELE ORGANISIEREN

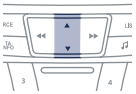
1

Um die Zwischenziele zu organisieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 2, wählen Sie anschließend "**Etappen ordnen/löschen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



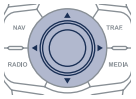
2

Wählen Sie die Etappe, die Sie in der Reihenfolge verschieben möchten und verwenden Sie hierzu die Tasten ▲ und ▼ bis zum Erreichen der gewünschten Position.



3

Treffen Sie Ihre Auswahl und bestätigen Sie diese, um die Änderungen zu speichern.



Wählen Sie "**Löschen**" aus, um das Zwischenziel zu löschen.

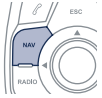
04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ROUTEN-OPTIONEN

BERECHNUNGSKRITERIEN

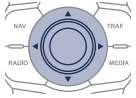
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



2

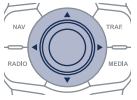
Wählen Sie "**Optionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie "**Berechnungskriterien festlegen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Anhand dieser Funktion können folgende Einstellungen geändert werden:

- die Zielführungskriterien ("**Schnellste Route**", "**Kürzeste Route**", "**Entfernung/Zeit**"),
- die Ausschlusskriterien ("**Gebührenpflichtig**" oder "**Fähre erlaubt**"),
- die Berücksichtigung des Verkehrs ("**Verkehrsinfo**").

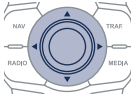


i

Bei angeforderter Routendynamik (Verkehrsinformationen), schlägt das System eine Möglichkeit zur Umfahrung im Falle von Verkehrsstaus und Behinderungen auf der Route vor.

4

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.



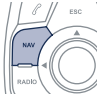
04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

KARTENVERWALTUNG

AUSWAHL DER AUF DER KARTE ANGEZEIGTEN SONDERZIELE

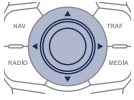
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



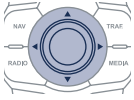
2

Wählen Sie "**Kartenverwaltung**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



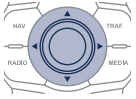
3

Wählen Sie "**Einzelheiten der Karte**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

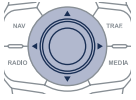
Wählen Sie unter den verschiedenen Kategorieren diejenigen aus, die Sie auf dem Bildschirm anzeigen lassen möchten.



Wählen Sie "**Originaleinst.**" aus, um lediglich "**Tankstellen, Werkstätten**" und "**Gefahrenzone**" (falls auf dem System installiert) anzuzeigen.

5

Wählen Sie "**OK**", bestätigen Sie dann Ihre Wahl und wählen Sie erneut "**OK**". Bestätigen Sie schließlich Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

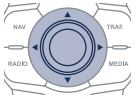
AUSRICHTUNG DER KARTE

1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü **"Navigation - Zielführung"** aufzurufen.

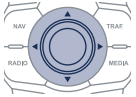
2

Wählen Sie **"Kartenverwaltung"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

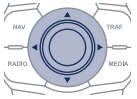
Wählen Sie **"Orientierung der Karte"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

Wählen Sie Folgendes aus:

- **"Nach Fahrzeugpos. ausgerichtet"**, um die Ausrichtung der Karte der Fahrzeugposition anzupassen,
- **"Nach Norden ausgerichtet"**, um die Ausrichtung der Karte nach Norden zu speichern,
- **"3D-Anzeige"**, um eine perspektivische Ansicht zu erhalten.



Farbeinstellungen der Karte, die je nach Modus bei Tag oder Nacht unterschiedlich sind, können über das Menü **"SETUP"** geändert werden.

Die Straßennamen sind sichtbar, wenn die Anzeige der Karte einen Maßstab von 50 m hat, der Fahrzeugposition angepasst ist oder eine Ausrichtung nach Norden aufweist.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNG DER SPRACHSYNTHESE DER ZIELFÜHRUNG

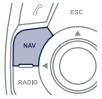
EINSTELLUNG DER LAUTSTÄRKE/DEAKTIVIERUNG

Die Einstellung der Lautstärke der Zielführungsansagen kann auch über das Menü "**SETUP**"/"**Sprachausgabe**" erfolgen.

Die Lautstärke der Sprachbefehle kann während der Übertragung des Sprachbefehls durch Betätigung des Lautstärkereglers eingestellt werden.

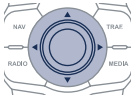
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü "**Navigation - Zielführung**" aufzurufen.



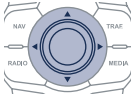
2

Wählen Sie "**Zielführungsoptionen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



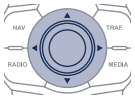
3

Wählen Sie "**Sprachausgabe einstellen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



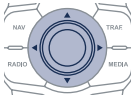
4

Wählen Sie den Lautstärkebalken aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



5

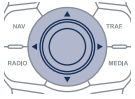
Stellen Sie die Lautstärke auf das gewünschte Niveau ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wählen Sie "**Deaktivieren**", um die Sprachanweisungen auszuschalten.

6

Wählen Sie "**OK**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



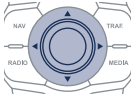
MÄNNLICHE/WEIBLICHE STIMME

1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Konfigurationsmenü anzuzeigen.

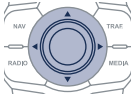
2

Wählen Sie "**Sprachausgabe**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

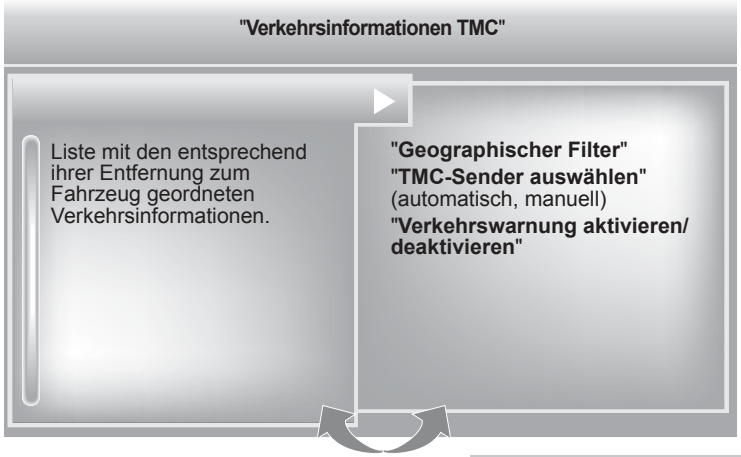
Wählen Sie "**Männliche Stimme wählen**" oder "**Weibliche Stimme wählen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit "**Ja**", um eine männliche oder weibliche Stimme zu aktivieren. Das System nimmt den Betrieb wieder auf.



05 VERKEHRSINFORMATIONEN

Zugang zu dem Menü "VERKEHRSINFORMATIONEN"

Drücken Sie auf **"TRAFFIC"**



Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

05 VERKEHRSINFORMATIONEN

FILTER UND ANZEIGE DER VERKEHRSMELDUNGEN KONFIGURIEREN

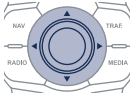
Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) beinhalten Informationen zum Verkehr und den Witterungsbedingungen, die in Echtzeit empfangen werden und an den Fahrer in Form von akustischen sowie grafischen Meldungen auf der Navigationskarte übermittelt werden.
Das Navigationssystem kann also eine Route zur Umfahrung eines Staus anbieten.

1

Drücken Sie auf **TRAFFIC**, um das Menü **"Verkehrsinformationen TMC"** anzuzeigen.

2

Wählen Sie **"Geografischer Filter"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



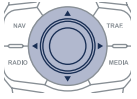
3

Das Navigationssystem ermöglicht jeweils:

- **"Alle Meldungen zu speichern:"**,

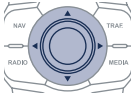
oder

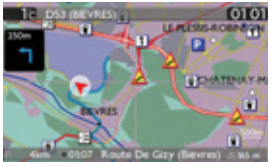
- **"die Meldungen zu speichern:"**
  - **"Um das Fahrzeug"** (Bestätigen Sie die Kilometerzahl, um sie zu ändern und wählen Sie die Entfernung aus),
  - **"Nach Routen"**.



4

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um Ihre Änderungen zu speichern.





Wir empfehlen:
- einen routenabhängigen Filter und
- einen Filter im Umkreis des Fahrzeugs von:
  - 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
  - 50 km auf der Autobahn.

05 VERKEHRSINFORMATIONEN

DIE WICHTIGSTEN TMC-BILDSCHIRMSYMBOLE

1 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:

- Wetterinformationen
- Verkehrsinformationen
- Wind
- Nebel
- Parkplatz
- Schnee/Glatteis

2 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:

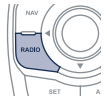
- geänderte Beschilderung
- Fahrbahnverengung
- rutschige Fahrbahn
- Unfall
- zähfließender Verkehr
- Bauarbeiten
- Explosionsgefahr
- gesperrte Strasse
- Demonstration
- Gefahrenstelle
- Befahren der Strasse unzulässig
- Stau

VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN

! Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

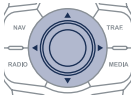
1

Drücken Sie auf **RADIO**, um das Menü **"FM/AM"** anzuzeigen.



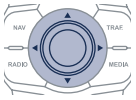
2

Wählen Sie **"Zielführungsoptionen"** aus und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie **"TA aktivieren/ deaktivieren"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

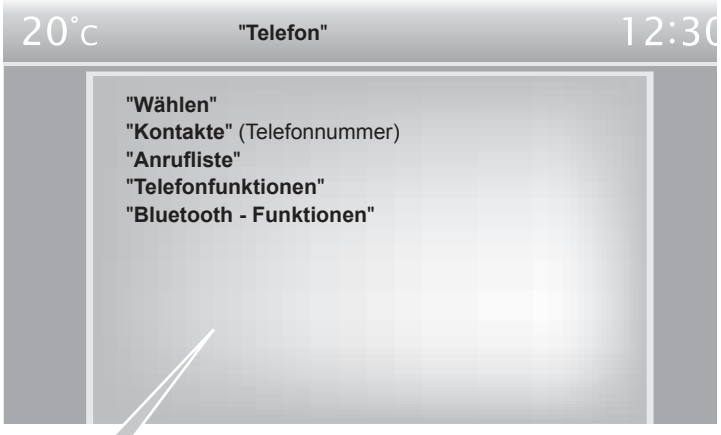


! Die Lautstärke der Verkehrsmeldungen lässt sich ausschließlich während der Ansage dieser Warnmeldungen einstellen.

06 TELEFONIEREN

Zugang zum Menü "TELEFON"

Drücken Sie auf **PHONE**.



In der oberen Leiste der dauerhaften Ansicht

- Kein Telefon verbunden.
- Telefon verbunden.
- Eingehender Anruf.
- Ausgehender Anruf.
- Synchronisierung des Adressbuchs läuft.
- Telefongespräch läuft.

Wählen Sie eine Rufnummer aus der "**Anrufliste**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**, um den Anruf zu starten.

- Eingegangene Anrufe.
- Abgegangene Anrufe.

Bei Anschluss eines anderen Telefons, wird die Anrufliste gelöscht.

06 TELEFONIEREN

MIT EINEM BLUETOOTH-TELEFON VERBINDEN

ERSTE VERBINDUNG

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

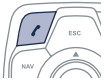
Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.peugeot.de.

1

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).

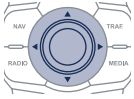
2

Drücken Sie auf **PHONE**.



3

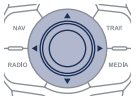
Wählen Sie "**Bluetooth - Funktionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

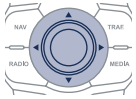
Wählen Sie "**Peripheriegeräte suchen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die Liste der erkannten Peripheriegeräte wird angezeigt. Warten Sie bis die Taste "**Verbinden**" erscheint.



5

Wählen Sie den Namen des ausgewählten Peripheriegerätes aus der Liste der erkannten Peripheriegeräte und anschließend "**Verbinden**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

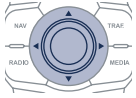


6

Das System schlägt vor, das Telefon:

- im "**Freisprechmodus**" (nur Telefon),
- im Modus "**Audio**" (Streaming: Wiedergabe der Musikdateien des Telefons),
- oder im Modus "**Alles**" (um beides auszuwählen) zu verbinden.

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



06 TELEFONIEREN

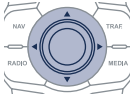
Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

Der "**Freisprechmodus**" sollte bevorzugt verwendet werden, wenn der Abspielmodus "Streaming" nicht gewünscht ist.

Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung beider Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

7

Wählen Sie einen Verbindungscode und bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit "**OK**".



8

Geben Sie den gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Nehmen Sie anschließend die automatische Verbindung mit dem Telefon an, damit sich das Telefon bei jedem Fahrzeugstart wieder automatisch verbinden lässt.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth aktiviert und sichtbar).

Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, müssen Sie das angeschlossene Telefon deaktivieren und das Telefon im gewünschten Modus erneut verbinden.

06 TELEFONIEREN

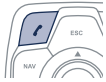
ANRUF TÄTIGEN

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

EINE NEUE NUMMER WÄHLEN

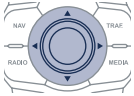
1

Drücken Sie die Taste **PHONE**.



2

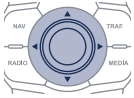
Drücken Sie auf "**Wählen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Geben Sie die Telefonnummer über die Bildschirmtastatur ein und bestätigen Sie jede Eingabe einzeln.

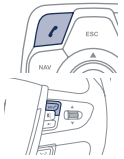
Bestätigen Sie mit "**OK**", um einen Anruf zu tätigen.



EINE NUMMER AUS DER KONTAKTLISTE ANRUFEN

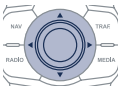
1

Drücken Sie auf **PHONE** oder halten Sie **TEL** gedrückt.



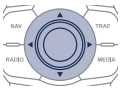
2

Wählen Sie "**Kontakte**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

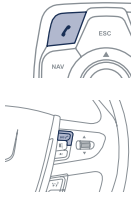
Wählen Sie die Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf zu tätigen.

06 TELEFONIEREN

ANRUFEN EINER RUFNUMMER AUS DER LISTE MIT DEN ZULETZT GEWÄHLTEN NUMMERN

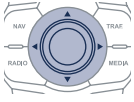
1

Drücken Sie auf **PHONE** oder halten Sie **TEL** gedrückt, wählen Sie "**Anrufliste**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl,



2

Wählen Sie die entsprechende Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



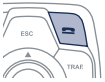
Um die Anrufliste zu löschen, drücken Sie auf **PHONE**, wählen Sie "**Telefonfunktionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend "**Anrufliste löschen**" aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen, parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

EINEN ANRUF BEENDEN

1

Drücken Sie auf die Taste **AUFLEGEN**.



oder
Drücken Sie lange auf die Taste **TEL** der Bedientasten am Lenkrad.

06 TELEFONIEREN

ANRUF EMPFANGEN

1

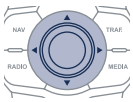
Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

2

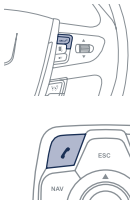
"**Ja**", um den Anruf anzunehmen, ist standardmäßig ausgewählt.

Drücken Sie auf "**OK**", um den Anruf anzunehmen.

Wählen Sie "**Nein**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den Anruf abzuweisen.



Durch kurzes Drücken der Taste **TEL** oder **PHONE** wird ein eingehender Anruf angenommen.



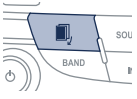
Durch langes Drücken der Taste **TEL** oder **PHONE** oder durch Drücken der Taste **AUFLEGEN** wird ein eingehender Anruf abgewiesen.

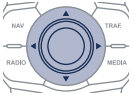
06 TELEFONIEREN

OPTIONEN WÄHREND EINES LAUFENDEN TELEFONGESPRÄCHS*

1

Drücken Sie während eines laufenden Gesprächs mehrmals nacheinander auf die Taste **MODUS**, um die Anzeige des Telefonbildschirmes auszuwählen und drücken Sie anschließend auf "**OK**", um zum Kontextmenü zu gelangen.

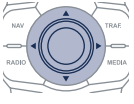




2a

Wählen Sie "**Telefonhörer**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um das Gespräch direkt am Telefonhörer wieder aufzunehmen.

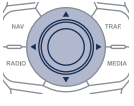
oder wählen Sie "**Freisprechmodus**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um das Gespräch über die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen.



2b

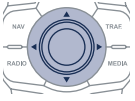
Wählen Sie "**Anruf in Wartestellung setzen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den aktuellen Anruf in Wartestellung zu setzen.

Oder wählen Sie "**Anruf wieder annehmen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen in Wartestellung gesetzten Anruf wieder anzunehmen.



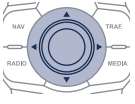
2c

Wählen Sie zur Verwendung der Bildschirmtastatur "**DTMF-Töne**", um das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.



2d

Wählen Sie "**Auflegen**" aus, um das Gespräch zu beenden.



Es ist möglich, eine Telefonkonferenz mit 3 Teilnehmern abzuhalten, indem 2 Anrufe nacheinander getätigt werden. Wählen Sie "**Konferenz**" im Kontextmenü aus, das über die Taste **TEL** am Lenkrad verfügbar ist.

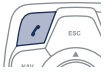
* Je nach Kompatibilität und Mobilfunkvertrag.

06 TELEFONIEREN

VERWALTUNG DER ANGESCHLOSSENEN TELEFONE

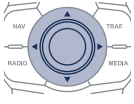
1

Drücken Sie auf **PHONE**.



2

Wählen Sie "**Bluetooth - Funktionen**" aus.



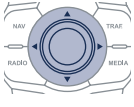
3

Wählen Sie "**Liste der angeschlossenen Geräte**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Es ist möglich,

- das ausgewählte Telefon zu "**Verbinden**" oder die Verbindung zu "**Unterbrechen**",
- die Verbindung des ausgewählten Telefons aufzuheben.

Es ist ebenfalls möglich, alle Verbindungen aufzuheben.



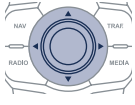
EINSTELLUNG DES KLINGELTONS

1

Drücken Sie auf **PHONE**.

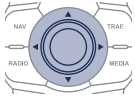
2

Wählen Sie "**Telefonfunktionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



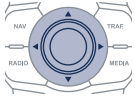
3

Wählen Sie "**Klingeltonoptionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



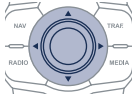
4

Sie können die Lautstärke und den Klingelton einstellen.



5

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

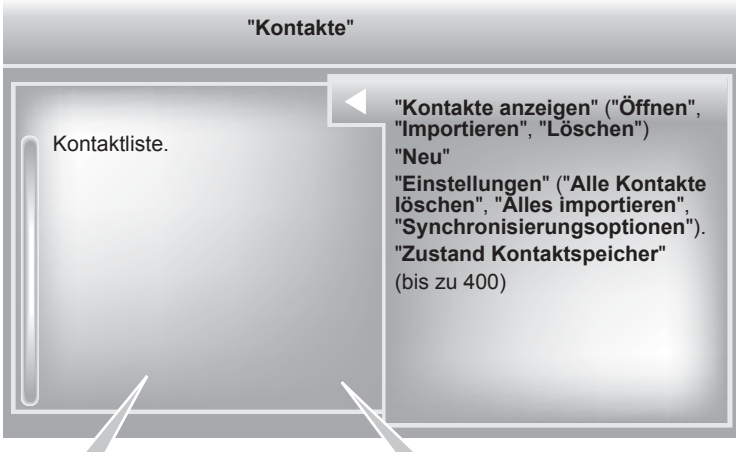


07 VERZEICHNIS - ADDR BOOK

Zugang zum Menü "KONTAKTE"

Drücken Sie auf **ADDR BOOK**.

Die Sortierung der Kontaktliste ist vom verwendeten Telefon abhängig.



Ziel:

- aus den Kontakten des Mobiltelefons und der SIM-Karte (je nach Synchronisierungsoptionen im Bluetooth-Menü und Kompatibilität des Telefons),
- aus dem Systemspeicher.

Wählen Sie einen Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Wahl.
Wählen Sie anschließend **"Führen"** und bestätigen Sie Ihre Wahl.

Telefonkontakte:

- aus dem Mobiltelefon und der SIM-Karte (je nach Synchronisierungsoptionen im Bluetooth-Menü und Kompatibilität des Telefons),
- aus dem Systemspeicher.

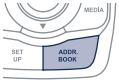
Wählen Sie einen Telefonkontakt aus und bestätigen Sie Ihre Wahl, um den Anruf zu starten.

07 VERZEICHNIS - ADDR BOOK

VERZEICHNIS/SYNCHRONISIERUNG DER KONTAKTE

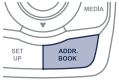
1

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK** und wählen Sie anschließend "**Neu**", um einen neuen Kontakt zu speichern.



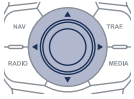
2

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK**, wählen Sie anschließend "**Einstellungen**" und bestätigen Sie ihre Wahl.



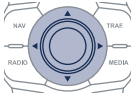
2a

Wählen Sie "**Alle Kontakte löschen**", um die im System gespeicherten Kontakte zu löschen.



2b

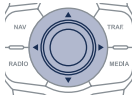
Wählen Sie "**Alles importieren**" aus, um alle Kontakte aus dem Telefon zu importieren und diese im System zu speichern.



2c

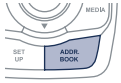
Wählen Sie die "**Synchronisierungsoptionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Wahl:

- Keine Synchronisierung: nur die im System gespeicherten Kontakte (immer vorhanden).
- Telefonverz.-Kontakte anzeigen: nur die im Telefon gespeicherten Kontakte.
- Kontakte SIM-Karte anzeigen: nur die auf der SIM-Karte gespeicherten Kontakte.
- Alle Kontakte anzeigen: Kontakte der SIM-Karte und des Mobiltelefons.



3

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK** und wählen Sie anschließend "**Zustand Kontaktspeicher**" aus, um die Anzahl der im System gespeicherten oder importierten Kontakte und den verfügbaren Speicher anzuzeigen.

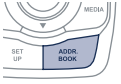


07 VERZEICHNIS - ADDR BOOK

VERWALTUNG DER KONTAKTE

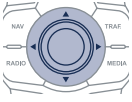
1

Drücken Sie zweimal auf **ADDR BOOK**, wählen Sie anschließend "**Kontakte anzeigen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



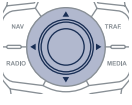
2

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie "**Öffnen**" aus, um einen externen Kontakt anzuzeigen oder Änderungen an einem im System gespeicherten Kontakt vorzunehmen.

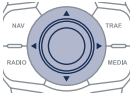


i

Um einen externen Kontakt zu ändern, ist es erforderlich, diesen zu importieren. Dieser wird dann im System gespeichert. Es ist nicht möglich, die Kontakte im Telefon oder auf der SIM-Karte über die Bluetooth-Verbindung zu ändern oder zu löschen.

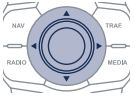
4

Wählen Sie "**Importieren**" aus, um einen einzigen Kontakt in das System zu kopieren.



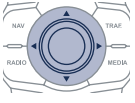
5

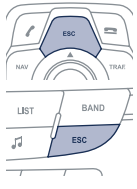
Wählen Sie "**Löschen**" aus, um einen im System gespeicherten Kontakt zu löschen.



6

Wählen Sie **OK** oder **ESC**, um das Menü zu verlassen.





08 RADIO

Zugang zum Menü "RADIO"

Drücken Sie auf **RADIO**.

Durch langes Drücken auf **LIST** wird die Liste der empfangenen Radiosender aktualisiert.

"FM/AM"

Alphabetische Liste der empfangenen Radiosender.

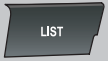
"Nächster Freq.-Bereich" (**"AM/FM"**)

"Zielführungsoptionen" (**"TA, RDS"**)

"Audio-Optionen" (siehe entsprechenden Abschnitt)

"Senderliste aktualisieren"

Drücken Sie auf ▲ oder ▼ oder verwenden Sie den Drehknopf, um den vorherigen oder nachfolgenden Radiosender aus der Liste auszuwählen.



Die Liste wird ebenfalls durch Drücken der Taste **LIST** der Lenkradbetätigungen angezeigt.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

08 RADIO

EINSTELLEN EINES SENDERS

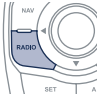
! Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) können den Empfang stören, und zwar auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Die Qualität des Empfangs ist durch dieses Symbol gekennzeichnet.

1a

Über alphabetische Liste

Drücken Sie auf **RADIO** oder **LISTE**, wählen Sie den gewünschten Sender aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

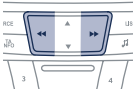


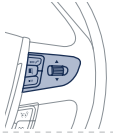
1b

Über automatischen Sendersuchlauf

Drücken Sie auf die Tasten ◂◂ und ▸▸, um den automatischen Radiosendersuchlauf nach unten oder oben zu starten.

Oder drehen Sie das Einstellrad der Lenkradbetätigungen.

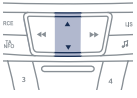




1c

Über manuelle Sendersuche

Drücken Sie auf die Tasten ▲ oder ▼, um den Sender schrittweise einzustellen.

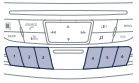


SPEICHERN EINES RADIOSENDERS

1

Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten des Nummernfelds, um den eingestellten Sender zu speichern.

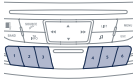
Der Speichervorgang wird durch einen Piepton bestätigt.



2

Drücken Sie auf die betreffende Taste des Nummernfeldes, um den gespeicherten Sender wieder abzurufen.

Oder drücken Sie auf den Drehknopf der Lenkradbetätigungen und drehen Sie diesen anschließend.



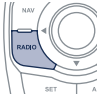
08 RADIO

RDS AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN

Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

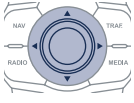
1

Drücken Sie auf **RADIO**.



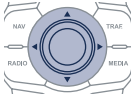
2

Wählen Sie "**Optionen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie "**RDS aktivieren/ deaktivieren**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



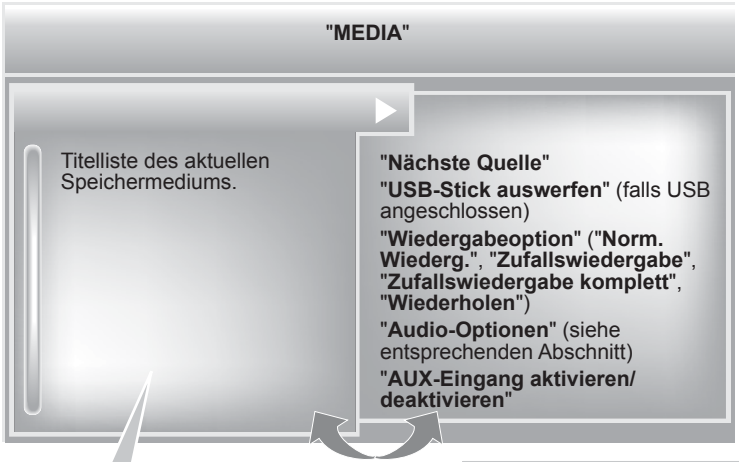
Drücken Sie im Radiobetrieb auf "**OK**", um das Kontextmenü anzuzeigen.

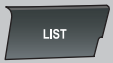
Wählen Sie "**RDS aktivieren/deaktivieren**" aus.

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

Zugang zum Menü "LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN"

Drücken Sie auf **MEDIA.**





Die Liste wird ebenfalls durch Drücken der Taste **LIST** der Lenkradbetätigungen angezeigt.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

CD, MP3, USB

TIPPS UND INFORMATIONEN

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".m4a, .m4b, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, .m3u, usw.) können nicht gelesen werden.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte oder IPod's über eine USB-Schnittstelle (entsprechendes Kabel nicht im Lieferumfang enthalten).

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Damit eine Wiedergabe möglich ist, müssen USB-Sticks mit FAT 16 oder 32 formatiert sein.

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

CD, MP3, USB-LAUFWERK

Legen Sie die CD in das Laufwerk, stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

Das System erstellt innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

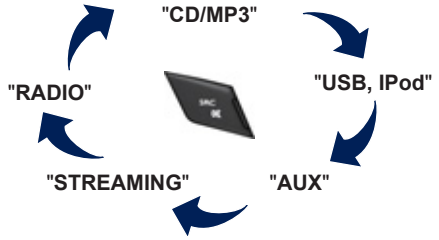
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Die Wiedergabe setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

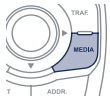
AUSWAHL DER AUDIOQUELLE (SOURCE)

Anhand des **SOURCE**-Knopfes der Bedientasten am Lenkrad kann man direkt zum nächsten Medium gelangen.



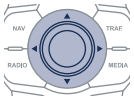
1

Drücken Sie auf **MEDIA**, um das Menü "**MEDIA**" anzuzeigen.



2

Wählen Sie "**Nächste Quelle**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

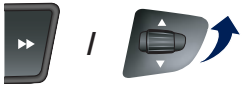


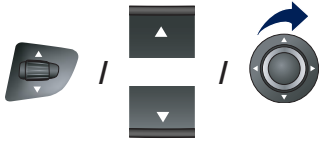
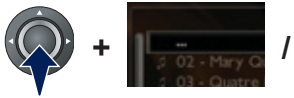
3

Wiederholen Sie den Vorgang so oft wie nötig, um das gewünschte Medium zu erhalten (mit Ausnahme des Radios, das über **SOURCE** oder **RADIO** verfügbar ist).

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

WAHL EINES TITELS

Vorheriger Titel.	
Nächster Titel.	
Vorheriges Verzeichnis.	
Nächstes Verzeichnis.	
Schneller Vorlauf.	lange drücken
Schneller Rücklauf.	lange drücken
Pause: **SRC**-Taste lange drücken.	

LIST: Titelliste und USB- oder CD-Verzeichnisse.	
Die Liste hoch- und herunterfahren.	
Bestätigen, innerhalb der Menüstruktur zurückgehen.	
Die Menüstruktur hochgehen.	

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

IPOD/IPHONE

1

Schließen Sie den IPod oder das IPhone mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

2

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlisten/Hörbücher/Podcasts).

Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

STREAMING AUDIO

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

1

Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "TELEFONIEREN".

Wählen Sie den Modus "**Audio**" oder "**Alles**" aus.

2

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt ausschließlich über das Peripheriegerät.

Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholen**" am Bluetooth-Gerät zu aktivieren.

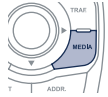
AUX-EINGANG BENUTZEN
Audiokabel nicht im Lieferumfang

1

Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player) an den JACK-Anschluss mit Hilfe eines Audiokabels an.

2

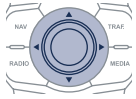
Drücken Sie auf **MEDIA**, um das Menü "**MEDIA**" anzuzeigen.



3

Wählen Sie **AUX-Eingang aktivieren/ deaktivieren** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein.



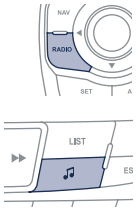
!

Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

10 AUDIOEINSTELLUNGEN

1

Sie sind durch langes Drücken auf **RADIO** oder **MUSIC** oder über die Menüs "**FM/AM**" oder "**MEDIA**" erreichbar.



2

- "**Equalizer**" (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- "**Tiefen**"
- "**Höhen**"
- "**Loudness**" (Aktivieren/Deaktivieren)
- "**Verteilung**" ("**Fahrer**", "**Alle Insassen**")
- "**Balance L/R**" (Links/Rechts)
- "**Balance V/H**" (Vorne/Hinten)
- "**Auto. Lautstärke**" je nach Geschwindigkeit (Aktivieren/Deaktivieren)

! Die Tonverteilung (oder Verräumlichung dank der Arkamy©-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, die die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht.

! Die Audioeinstellungen (**Equalizer**, **Tiefen**, **Höhen**, **Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Die Einstellungen der Verteilung und Balance sind für alle Audioquellen gleich.

i **Arkamys©**: in Fahrzeugen leidet die Tonqualität unter den physischen Einschränkungen, die durch die Sicherheitsnormen und durch die Sorge auferlegt werden, die Geräumigkeit der Fahrzeuge zu optimieren. Die Lautsprecher sind in die Türen eingebaut, was sich für den Fahrer und die Passagiere in einem zu lateralen Ton ausdrückt, entweder "ganz rechts" oder "ganz links".

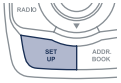
Das in Ihrem Autoradio installierte Arkamys©-Programm verarbeitet das digitale Signal aller Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) und ermöglicht es, ein natürliches Tonereignis neu zu erschaffen, mit einer harmonischen Ausrichtung der Instrumente und der Stimmen im Raum, gegenüber den Passagieren, auf Höhe der Windschutzscheibe ausgerichtet.

11 KONFIGURATION

ANZEIGE KONFIGURIEREN

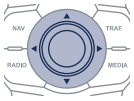
1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Menü **"Einstellungen"** anzuzeigen.



2

Wählen Sie **"Einstellungen anzeigen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

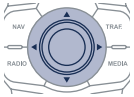


3a

Wählen Sie **"Helligkeit einstellen"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmhelligkeit einzustellen.

Drücken Sie auf **"OK"**, um die Änderungen zu speichern.

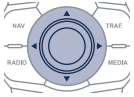
Die Tag- und Nacheinstellungen sind unabhängig voneinander.



3b

Wählen Sie **"Farbwahl"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Farbharmonie des Bildschirms und den Anzeigemodus der Karte auszuwählen:

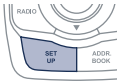
- Tag-Modus,
- Nacht-Modus,
- Tag-/Nacht-Modus automatisch, je nach eingeschalteter Beleuchtung.



DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN

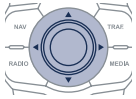
1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Menü **"Einstellungen"** anzuzeigen.



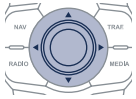
2

Wählen Sie **"Einstellungen anzeigen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie **"Datum und Uhrzeit einstellen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

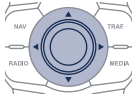


Wählen Sie **"Synchronisierung der Minuten über GPS"** aus, damit die Einstellung der Minuten automatisch über den Satellitenempfang erfolgt.

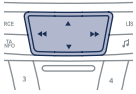
4

Wählen Sie den zu ändernden Parameter aus.

Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste **OK**, ändern Sie anschließend den Parameter und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl, um die Änderung zu speichern.



Stellen Sie die Parameter jeweils einzeln ein. Wählen Sie anschließend am Bildschirm **"OK"** aus und bestätigen Sie dann Ihre Auswahl, um die Einstellung zu speichern.



12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

HAUPTFUNKTION

- 1 **AUSWAHL A**
  - 2 **Auswahl A1**
  - 2 **Auswahl A2**
    - 3 **Auswahl A2**
  - 2 **AUSWAHL B...**

MENÜ "Navigation - Zielführung"

- 1 **Auswahl eines Ziels**
  - 2 **Adresse eingeben**
  - 2 **Verzeichnis**
  - 2 **GPS-Koordinaten (Speichern)**
- 1 **Etappen und Strecke**
  - 2 **Eine Etappe hinzufügen**
    - 3 Adresse eingeben
    - 3 Verzeichnis
    - 3 Letzte Ziele
  - 2 **Etappen ordnen/löschen**
  - 2 **Route umleiten**
  - 2 **Gewähltes Ziel**
- 1 **Zielführungsoptionen**
  - 2 **Berechnungskriterien festlegen**
  - 2 **Sprachausgabe einstellen**
  - 2 **Zieleingaben löschen**
  - 2 **Parameter für Risikozonen setzen**
- 1 **Kartenverwaltung**
  - 2 **Orientierung der Karte**
  - 2 **Einzelheiten der Karte**
  - 2 **Karte verschieben/"Nach Fahrzeugposition ausgerichtet"**
  - 2 **Karten und Aktualisierung**
  - 2 **Beschreibung der Risikozonen-Datenbank**
- 1 **Zielführung abbrechen/fortsetzen**

MENÜ "TRAFFIC"

- 1 **Geografischer Filter**
  - 2 **Alle Meldungen speichern:**
  - 2 **Meldung speichern:**
    - 3 Um das Fahrzeug
    - 3 Nach Routen
- 1 **TMC-Sender auswählen**
  - 2 **TMC-Sender automatisch**
  - 2 **TMC-Sender manuell**
  - 2 **Liste der TMC-Sender**
- 1 **Verkehrswarnung aktivieren/deaktivieren**

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MENÜ "Telefon"

- 1 **Wählen**
- 1 **Kontakte**
- 1 **Anrufliste**
- 1 **Telefonfunktionen**
  - 2 **Klingeltonoptionen**
  - 2 **Anrufliste löschen**
- 1 **Bluetooth - Funktionen**
  - 2 **Liste der angeschlossenen Geräte**
    - 3 Verbinden
    - 3 Abbrechen
    - 3 Löschen
    - 3 Löschen alle
  - 2 **Peripheriegeräte suchen**
  - 2 **Name des Funktelefons ändern**

MENÜ "Kontakte"

- 1 **Kontakte anzeigen**
  - 2 **Öffnen**
  - 2 **Importieren**
  - 2 **Löschen**
- 1 **Neu**
- 1 **Einstellungen**
  - 2 **Alle Kontakte löschen**
  - 2 **Alles importieren**
  - 2 **Synchronisierungsoptionen**
    - 3 Keine Synchronisierung
    - 3 Telefonverz.-Kontakte anzeigen
    - 3 Kontakte SIM-Karte anzeigen
    - 3 Alle Kontakte anzeigen
- 1 **Zustand Kontaktspeicher**

MENÜ "RADIO"

- 1 **Nächster Freq.-Bereich**
- 1 **Präferenzen Radio**
  - 2 **TA aktivieren/deaktivieren**
  - 2 **RDS aktivieren/deaktivieren**
- 1 **Audio-Optionen**
  - 2 **Equalizer**
    - 3 Keine
    - 3 Klassik
    - 3 Jazz
    - 3 Rock
    - 3 Techno
    - 3 Gesang

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

- 2 **Bässe**
- 2 **Höhen**
- 2 **Loudness**
- 2 **Verteilung**
  - 3 Fahrer
  - 3 Alle Insassen
- 2 **Balance L/R**
- 2 **Balance V/H**
- 2 **Auto. Lautstärke**
- 1 **Senderliste aktualisieren**

MENÜ "MEDIA"

- 1 **Nächste Quelle**
- 1 **USB-Key auswerfen**
- 1 **Wiedergabeoption**
  - 2 **Norm. Wiederg.**
  - 2 **Zufallswiedergabe**
  - 2 **Zufallswiedergabe komplett**
  - 2 **Wiederholen**
- 1 **Audio-Optionen (wie bei RADIO)**
- 1 **AUX-Eingang aktivieren/deaktivieren**

MENÜ "SETUP"

- 1 **Einstellungen anzeigen**
  - 2 **Farbwahl**
    - 3 Harmonie:
    - 3 Kartografie:
      - 4 Tageslichtmodus
      - 4 Nachtmodus
      - 4 Tag/Nacht autom.
  - 2 **Helligkeit einstellen**
  - 2 **Datum und Uhrzeit einstellen**
- 1 **Sprachausgabe**
  - 2 **Lautstärke Zielführungsanweisungen**
  - 2 **Männliche Stimme wählen/Weibliche Stimme wählen**

HÄUFIGE FRAGEN

In den nachfolgenden Tabellen sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Navigations-Menü\ "Zielführungsoptionen"\ "Berechnungskriterien festlegen".
Die Sonderziele Gefahrenzone werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele Gefahrenzone wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele Gefahrenzone aus der Liste der Sonderziele aus.
	Die Sonderziele Gefahrenzone wurden nicht heruntergeladen.	Laden Sie die Sonderziele Gefahrenzone auf der Internetseite von PEUGEOT herunter.
Die akustische Warnung für Radare funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Parameter für Risikozonen setzen"\ "Zielführungsoptionen"\"Navigation - Zielführung".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Radarmeldung für ein Radar, dass sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche Radaranlagen, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor Radaranlagen warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position des Radars anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Im Händlernetz erhalten Sie eine Liste mit kompatiblen Bluetooth-Mobiltelefonen.
Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat gebrannt. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "Audio" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, sind die Balance-Einstellungen nicht mehr ausgewählt.		
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler, etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Höhen, Bässe, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein IPhone gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das IPhone automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, kann es sein, dass gleichzeitig eine Streaming- und eine Telefonverbindung hergestellt wird. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann.	Es gibt zwei Möglichkeiten (je nach IPhone): - Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion). - Das Menü "Bluetooth - Funktionen"\"Liste der angeschlossenen Geräte" aufrufen, die IPhone-Verbindung trennen und anschließend nur über das Profil "Freisprechmodus" wiederherstellen.

AUTORADIO/BLUETOOTH

Die Vorrichtung ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Wenn es in ein anderes Fahrzeug eingebaut werden soll, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz, um das System konfigurieren zu lassen.

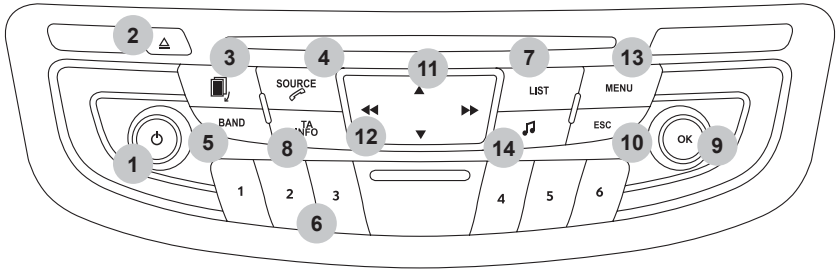
Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, im Stand durchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

INHALT

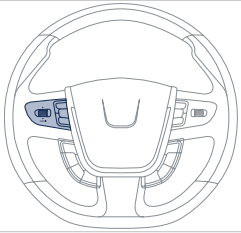
01 Erste Schritte	S.	288
02 Lenkradbetätigungen	S.	289
03 Hauptmenü	S.	290
04 Audio	S.	291
05 Telefonieren	S.	301
06 Audioeinstellungen	S.	309
07 Konfiguration	S.	310
08 Bordcomputer	S.	311
09 Bildschirmstruktur	S.	312
Häufig gestellte Fragen	S.	314

01 ERSTE SCHRITTE



1. Ein/Aus und Lautstärkeregelung.
2. CD-Auswurf.
3. Auswahl des Bildschirmanzeigemodus:
   Vollbildschirm: Audio (oder Telefon, wenn ein Gespräch geführt wird.)
   Ausschnittfenster: Audio (oder Telefon bei laufendem Gespräch) - Uhrzeit oder Bordcomputer.
   Lange drücken: Bildschirmanzeige schwarz (DARK).
4. Auswahl des Geräteteils:
   Radio, CD, AUX, USB, Streaming.
   Annahme eines eingehenden Anrufs
5. Auswahl der Wellenbereiche FM1, FM2, DAB und AM.
6. Tasten 1 bis 6:
   Auswahl eines gespeicherten Senders.
   Lange drücken: Speichern eines Senders.
7. Anzeige der Liste der empfangenen Sender, der CD-/MP3-Titel oder Verzeichnisse.
   Lange drücken: Verwaltung der MP3/WMA-Dateieinteilung/Aktualisierung der Liste der empfangenen Sender.
8. Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrsmeldungen),
   Lange drücken: Zugang zum Informationstyp.
9. Bestätigung oder Anzeige des Kontextmenüs.
10. Abbruch des laufenden Vorgangs.
    Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis).
11. Automatische Sendersuche nach unten/oben.
    Auswahl des vorherigen/nächsten CD-, USB-Titels, Streaming
    Navigieren in einer Liste.
12. Schrittweise manuelle Sendersuche nach unten/oben.
    Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses
    Anwahl des (der) vorherigen/nächsten Verzeichnisses/Musikrichtung/Interpreten/Playlist des USB-Gerätes
    Navigieren in einer Liste.
13. Zugang zum Hauptmenü.
14. Einstellung der Audio-Optionen:
    Musikalische Richtung (Equalizer), Höhen, Tiefen, Loudness, Verteilung, Balance links/rechts, vorne/hinten, automatische Lautstärke.

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

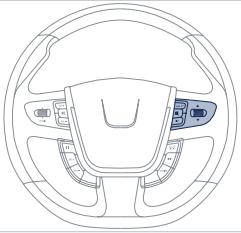


- Drücken: Zugang zum Menü der Anzeige des Kombiinstruments.
- Drehen: Navigation im Menü der Anzeige des Kombiinstruments.

- Anheben der Lautstärke.

- Ton ein/aus.

- Absenken der Lautstärke.



- Drehen:
  Radio: Suche vorheriger/nächster Sender.
  Media: vorheriger/nächster Titel.
  Drücken: Bestätigung.

- Ändern der Audioquelle.
- Annahme eines eingehenden Anrufs.
- Während eines Gesprächs Zugang zum Menü "Telefon".
- Lange Drücken: Ablehnen eines eingehenden Anrufs bzw. Auflegen während eines Anrufs.
- Lange Drücken: Zugang zum Menü "Telefon" außerhalb von Gesprächen.

- Auswahl des dauerhaften Anzeigetyps (Fenster- oder Vollbildmodus).
- Lange Drücken: schwarzer Bildschirm (DARK).

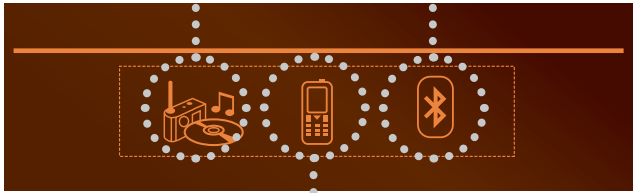
- Radio: Anzeige der Senderliste.
  Media: Anzeige der Titelliste.
  Lange Drücken: Aktualisierung der Liste mit den empfangenen Sendern.

03 HAUPTMENÜ

> BILDSCHIRM C

"**Multimedia**": Parameter Medien, Parameter Radio.

"**Bluetooth Verbindung**": Parametrierung der Verbindungen, Ein Peripheriegerät suchen.



"**Telefon**": Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.

Eine Gesamtübersicht der einzelnen Menüs finden Sie unter "Bildschirmstrukturen" in diesem Abschnitt.

04 AUDIO

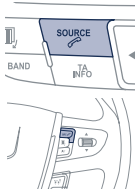
RADIO

AUSWAHL EINES SENDERS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

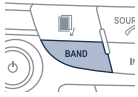
1

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SOURCE** und wählen Sie das Radio aus.



2

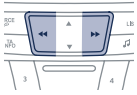
Drücken Sie auf **BAND**, um einen der folgenden Wellenbereiche auszuwählen: FM1, FM2, DAB (Digitalradio), AM.



Drücken Sie auf **LIST**, um die Liste der empfangenen Sender in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen.

Wählen Sie das gewünschte Radio aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken von **OK**.

Durch einmaliges Drücken kann man zum nächsten oder vorherigen Buchstaben übergehen (z.B. A, B, D, F, G, J, K, etc.).



Drücken Sie lange auf **LIST**, um die Liste der Radiosender zu erstellen oder aktualisieren, der Audioempfang wird momentan unterbrochen.

RDS

Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass bei einer längeren Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

1 Wenn das Radio auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzeigen zu lassen.

2 Wählen Sie "**RDS**" und bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern.
"**RDS**" wird auf dem Display angezeigt.

VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN

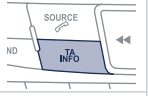
Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1 Drücken Sie auf **TA INFO**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder deaktivieren.

INFORMATIONSMELDUNGEN ABHÖREN

Bei der Funktion INFO werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die INFO-Meldung zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1 Drücken Sie lange auf **TA INFO**, um die Liste der Kategorieren anzeigen zu lassen.



2 Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab, um den Empfang der entsprechenden Meldungen zu aktivieren oder deaktivieren.

04 AUDIO

ANZEIGE DER INFOS

! INFOS sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

Bildschirm C

1

Wenn das Radio auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

2

Wählen Sie "**Anzeige RadioText (TXT)**" und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

AUDIO-CD

EINE CD HÖREN

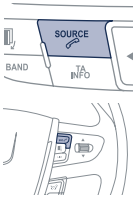
Verwenden Sie nur runde CDs mit einem Durchmesser von 12 cm.

Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie, ohne auf die Taste **EJECT** zu drücken, eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

1

Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie "**CD**".



2

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

!

Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

3

Halten Sie eine der Taste gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.

04 AUDIO

CD, USB

TIPPS UND INFORMATIONEN

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" oder ".wma" mit einer konstanten oder variablen Komprimierungsrate von 32 Kbps bis 320 Kbps ab.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Die lesbaren Abspiellisten sind vom Typ .m3u und .pls.

Die Anzahl der Dateien ist auf 5000 in 500 Verzeichnissen auf maximal 8 Ebenen begrenzt.

Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

Während der Wiedergabe wird das Anordnungssystem der Verzeichnisse nicht berücksichtigt.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1,2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

04 AUDIO

CD, USB

MUSIKZUSAMMENSTELLUNG ABSPIELEN

!

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler oder schließen Sie einen USB-Stick direkt oder mit Hilfe eines Verlängerungskabels an.

Das System erstellt innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

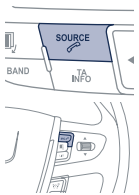
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Die Wiedergabe setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Wird das USB-Gerät erneut angeschlossen, bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.

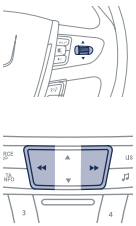
1

Um die Musik einer bereits eingelegten CD oder eines angeschlossenen USB-Sticks abzuspielen, drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SOURCE** und wählen Sie "**CD**" oder "**USB**" aus.



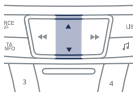
2

Drücken Sie auf eine der Tasten, um den nächsten oder vorherigen Titel auszuwählen.



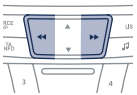
3

Drücken Sie auf eine der Tasten, um das nächste oder vorherige Verzeichnis je nach gewähltem Anordnungssystem auszuwählen.



4

Halten Sie eine der Tasten für einen schnellen Vor- oder Rücklauf gedrückt.

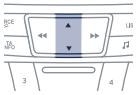


5

Drücken Sie auf **LIST**, um die Baumstruktur der Verzeichnisse der CD- oder USB-Zusammenstellung anzuzeigen.

6

Wählen Sie eine Zeile aus der Liste aus.



7

Wählen Sie einen Titel oder ein Verzeichnis aus.

8

Gehen Sie innerhalb der Menüstruktur zurück.

9

Überspringen Sie eine Seite.

USB-STICK - ANORDNUNG DER DATEIEN

1

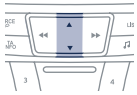
Halten Sie die Taste **LIST** lange gedrückt oder drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie **"Multimedia"**, dann **"Parameter Medien"** und schließlich **"Auswahl Sortieren der Titel"**, um die verschiedenen Anordnungssysteme anzuzeigen.

2

Nach Auswahl der gewünschten Anordnung (**"Nach Verzeichnis"**/**"Nach Künstler"**/**"Nach Musikart"**/**"Playlistauswahl"**) drücken Sie auf OK.

Bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit **OK**, um die Änderungen zu speichern.

- **Nach Verzeichnis**: alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien, alphabetisch angeordnet ohne Rücksicht auf die Menüstruktur.
- **Nach Künstler**: alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- **Nach Musikart**: alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- **Playlistauswahl**: nach den gespeicherten Playlists.



04 AUDIO

IPOD® oder MOBILES ABSPIELGERÄT

Die Audiodateien eines mobilen Massenspeichergerätes* können über die Lautsprecher des Fahrzeug durch Anschluss an die USB-Schnittstelle (Kabel nicht im Lieferumfang enthalten) abgespielt werden.

Die Steuerung des peripheren Abspielgerätes erfolgt über die Bedientasten der Audioanlage.

Wenn das periphere Gerät von der USB-Schnittstelle nicht erkannt wird, schließen Sie es am Jack-Anschluss an.

Die Ipod®-Software muss regelmäßig aktualisiert werden, um eine bestmögliche Verbindung zu gewährleisten.

Die Wiedergabelisten sind die im Ipod definierten.

Bei dem Ipod® muss es sich um ein Ipod der 5. Generation oder höher handeln.

* In der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes überprüfen.

04 AUDIO

AUX-EINGANG

JACK-ANSCHLUSS

Am Aux-Eingang, Jack, lässt sich ein tragbares Abspielgerät (kein Massenspeicher oder IPOD) anschließen, wenn dieses vom USB-Anschluss nicht erkannt wird.

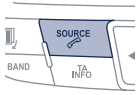
!

Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen USB- und einen Jack-Anschluss an.

1 Schließen Sie das tragbare Gerät an den Jack-Anschluss mit einem geeigneten Kabel an (das Kabel ist nicht im Lieferumfang enthalten).

2

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf **SOURCE** und wählen Sie "**AUX**".



3 Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein.

4

Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Anzeige und Bedienung erfolgen über das mobile Abspielgerät.

STREAMING - WIEDERGABE VON AUDIODATEIEN ÜBER BLUETOOTH

Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons

Das Streaming ermöglicht die Wiedergabe von Musikdateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs.
Das Telefon muss die zugehörigen Bluetooth Profile verwalten können (Profile A2DP/AVRCP).

1

Koppeln/Verbinden Sie mit dem Mobiltelefon: siehe Abschnitt TELEFONIEREN.

2

Aktivieren Sie durch Drücken von SOURCE den Modus Streaming. Die Steuerung der Wiedergabe erfolgt über die Bedientasten des Autoradios. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.

In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über das Telefon erfolgen.

Die Wiedergabequalität hängt von der Übertragungsqualität des Mobiltelefons ab.

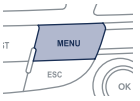
WIEDERGABEMODUS

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- Normal: Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- Zufallsauswahl: DieTitel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- Zufallsauswahl alle: Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titel wiedergegeben.
- Wiederholung: Nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

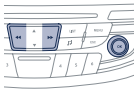
1

Drücken sie auf **OK**, um zum Kontextmenü zu gelangen
oder
Drücken Sie auf **MENÜ**.



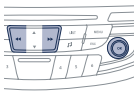
2

Wählen Sie "**Multimedia**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



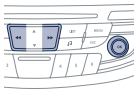
3

Wählen Sie "**Parameter Medien**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



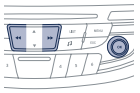
4

Wählen Sie "**Wiedergabeoption**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



5

Wählen Sie den gewünschten Wiedergabemodus und bestätigen Sie mit **OK**, um die Änderungen zu speichern.



05 TELEFONIEREN

MIT EINEM TELEFON VERBINDEN/ERSTE VERBINDUNG

Die von der Freisprecheinrichtung angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab.
Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

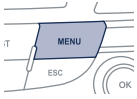
Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.
Gehen Sie für weitere Informationen (Kompatibilität, Hilfe, Erweiterungen, ...) auf www.peugeot.de.

1

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und versichern Sie sich, dass es "Für alle sichtbar" ist (beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitung des Telefons).

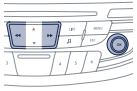
2

Drücken Sie auf **MENÜ**.



3

Wählen Sie "**Bluetooth-Verbindung**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

Wählen Sie "**Ein Peripheriegerät suchen**" aus.

5

Ein Fenster mit der Meldung "**Suche läuft…**" wird angezeigt.

6

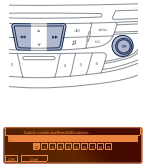
Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus und bestätigen sie Ihre Auswahl. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.

05 TELEFONIEREN

In einigen Fällen kann anstelle des Telefonnamens die Gerätenummer oder die Bluetooth-Adresse angezeigt werden.

7

Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: Geben Sie einen mindestens 4-stelligen Pin-Code ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.



8

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Telefons: Geben Sie den gleichen Pin-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.

9

Nehmen Sie die Verbindung mit Ihrem Telefon an.

10

Eine Meldung, die die erfolgreiche Verbindung bestätigt, wird angezeigt.

Die Verbindung kann auch direkt vom Telefon aus durch Suche der erkannten Bluetooth-Geräte eingeleitet werden.

Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung (bei Kompatibilität des Telefons).

Die automatische Verbindung muss vorher imTelefon konfiguriert werden, um bei jedem Fahrzeugstart die Verbindung zu ermöglichen.

STREAMING - WIEDERGABE VON AUDIODATEIEN ÜBER BLUETOOTH

Koppeln/Verbinden Sie mit dem Telefon und hören Sie: siehe Kapitel AUDIO.

05 TELEFONIEREN

STEUERUNG DER VERBINDUNGEN

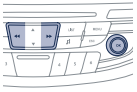
Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming.
Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

1

Drücken Sie auf **MENÜ**.

2

Wählen Sie "**Bluetooth-Verbindung**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie "**Parametrierung der Verbindungen**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.

Zeigt, dass ein Gerät verbunden ist.

Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming.

Zeigt die Verbindung im Modus Telefonfreisprecheinrichtung.

4

Wählen Sie ein Telefon aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

5

Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- "**Telefon anschließen**"/"**Telefon ausschalten**": um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden oder die Verbindung aufzuheben.
- "**CD-Spieler anschließen**"/"**CD-Spieler ausschalten**": um nur den Modus Streaming zu verbinden/Verbindung aufzuheben.
- "**Telefon + CD-Spieler anschließen**"/ "**Telefon + CD-Spieler ausschalten**": um das Telefon zu verbinden/die Verbindung aufzuheben (Freisprecheinrichtung und Streaming).
- "**Verbindung unterbrechen**": um die Kopplung zu unterbrechen.

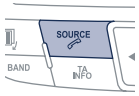
05 TELEFONIEREN

ANRUFEN - RUFNUMMER WÄHLEN

1

Um das Menü **"TELEFON"** anzuzeigen,

- drücken Sie lange auf **SOURCE**,
- oder drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie **"Anrufen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl,
- oder drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie **"Telefon"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie **"Anrufen"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



2

Wählen Sie **"Wählen"** aus, um eine Rufnummer zu wählen und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

3

Wählen Sie die Nummern nacheinander mit Hilfe der Tasten ◂◂ und ▸▸ der Bestätigungstaste aus.

Durch Korrektur können die Nummern einzeln gelöscht werden.

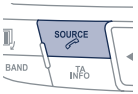
4

Wählen Sie **OK** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf zu starten.

ANRUFEN - ZULETZT GEWÄHLTE RUFNUMMERN*

1

Wiederholen Sie den vorherigen Schritt **1**, um das Menü **"TELEFON"** anzuzeigen.



2

Wählen Sie **"Anrufliste"** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

3

Wählen Sie die Rufnummer aus und bestätigen Sie, um einen Anruf zu starten.

i Die Anrufliste enthält Anrufe, die über das mit dem Fahrzeug verbundene Telefon getätigt oder empfangen wurden.

i Es ist möglich, direkt vom Telefon aus einen Anruf zu tätigen, parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

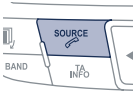
* Je nach Kompatibilität des Mobiltelefons.

05 TELEFONIEREN

ANRUFEN- ÜBER DAS TELEFONVERZEICHNIS

1

Wiederholen Sie den vorherigen Schritt **1**, um das Menü "**TELEFON**" anzuzeigen.



2

Wählen Sie "**Verzeichnis**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

3

Wählen Sie einen Kontakt aus und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.

zu Hause

Büro

Handy

(entsprechend der in den Einträgen des verbundenen Telefons verfügbaren Informationen).

4

Wählen Sie die Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

ANRUF EMPFANGEN

1

Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Multifunktionsbildschirm angezeigt.

2

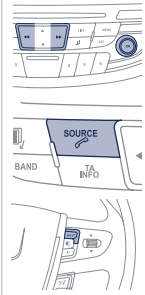
Das Feld "**JA**" ist standardmäßig ausgewählt, um einen Anruf anzunehmen.

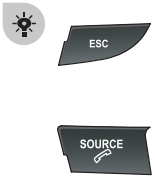
Drücken sie auf **OK**, um den Anruf anzunehmen.

Wählen Sie "**NEIN**" und bestätigen Sie, um den Anruf abzuweisen.

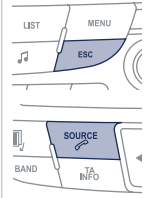
oder

Drücken Sie auf **SOURCE** oder **SRC**, um den Anruf anzunehmen.





Durch langes Drücken auf **ESC** oder **SOURCE** kann man ebenfalls einen eingehenden Anruf abweisen.



05 TELEFONIEREN

VERWALTUNG DER ANRUFE

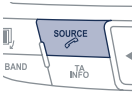
1

Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

2a **Auflegen**

Wählen Sie vom Kontextmenü "**Auflegen**" aus, um den Anruf zu beenden.

Durch langes Drücken von **SOURCE** oder **TEL** wird der Anruf ebenfalls beendet.



2b **Geheim - Stummschaltung**
(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

Vom Kontextmenü aus:

- Setzen Sie ein Häkchen bei "**Mikrofon AUS**", um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei "**Mikrofon AUS**" wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

2c **Modus Telefonannahme**
(um das Fahrzeug zu verlassen, ohne das Gespräch zu unterbrechen)

vom Kontextmenü aus:

- setzen Sie bei "**Modus Telefonan.**" ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen.
- nehmen Sie das Häkchen bei "**Modus Telefonan.**" wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

In einigen Fällen muss der Modus Telefonnannahme vom Telefon aus aktiviert werden.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontaktes automatisch wieder aktiviert (je nach Kompatibilität des Telefons).

05 TELEFONIEREN

2d Sprachserver

Wählen Sie vom Kontextmenü aus "**Ton DTMF**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

2e Anklopfen

Wählen Sie vom Kontextmenü "**Makeln**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in Warteschleife wieder anzunehmen.

05 TELEFONIEREN

VERZEICHNIS

Das Telefonverzeichnis wird je nach Kompatibilität des Telefons an das System übertragen.

Das Verzeichnis ist provisorisch und hängt von der Bluetooth-Verbindung ab.

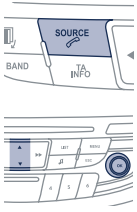
Die vom Telefon in das Verzeichnis des Autoradios kopierten Kontakte werden in einem dauerhaften Verzeichnis, das für alle sichtbar ist, ungeachtet des angeschlossenen Telefons gespeichert.

1

Halten Sie die Taste **SOURCE** lange gedrückt, um zum Verzeichnis zu gelangen,

oder drücken Sie auf **OK** und

wählen Sie "**Anrufen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



2

Wählen Sie "**Verzeichnis**" aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

3

Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend "**Telefon**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie "**Verwaltung des Verzeichnisses**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie haben die Möglichkeit:

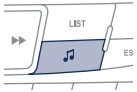
- "**einen Eintrag abzufragen**",
- "**einen Eintrag zu löschen**",
- "**alle Einträge zu löschen**".

06 AUDIOEINSTELLUNGEN

BILDSCHIRM C

1

Drücken Sie auf ♬, um das Menü mit den Audioeinstellungen anzuzeigen.



2

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- Klangbild,
- Tiefen,
- Höhen,
- Loudness,
- Verteilung: Personalisiert oder Fahrer,
- Balance links/rechts,
- Fader (Balance vorn/hinten),
- Autom. Laut.

3

Wählen Sie "**Andere Einstellungen…**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Fortsetzung der Liste der verfügbaren Einstellungen anzeigen zu lassen.

Die Tonverteilung (oder Verräumlichung dank der Arkamy©-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, die die Verbesserung der Tonqualität je nach ausgewählter Einstellung und entsprechend der Position der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Die Audioeinstellungen Klangbild, Höhen und Tiefen sind für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Arkamys©: in Fahrzeugen leidet die Tonqualität unter den physischen Einschränkungen, die durch die Sicherheitsnormen und durch die Sorge auferlegt werden, die Geräumigkeit der Fahrzeuge zu optimieren. Die Lautsprecher sind in die Türen eingebaut, was sich für den Fahrer und die Passagiere in einem zu lateralen Ton ausdrückt, entweder "ganz rechts" oder "ganz links".

Das in Ihrem Autoradio installierte Arkamys©-Programm verarbeitet das digitale Signal aller Mediaplayer (Radio, CD, MP3, ...) und ermöglicht es, ein natürliches Tonereignis neu zu erschaffen, mit einer harmonischen Ausrichtung der Instrumente und der Stimmen im Raum, gegenüber den Passagieren, auf Höhe der Windschutzscheibe ausgerichtet.

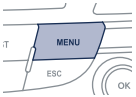
07 KONFIGURATION

DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN

BILDSCHIRM C

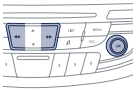
1

Drücken Sie auf **MENU**.



2

Wählen Sie mit den Pfeilen "**Benutzeranpassung-Konfiguration**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

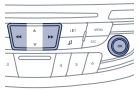
Wählen Sie mit den Pfeilen "**Konfiguration Anzeige**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

4

Wählen Sie mit den Pfeilen "**Einstellung Datum und Uhrzeit**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

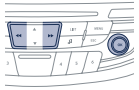
5

Wählen Sie den zu ändernden Parameter aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste **OK**. Ändern Sie anschließend den Parameter und bestätigen Sie erneut, um Ihre Änderung zu speichern.



6

Stellen Sie die Parameter nacheinander ein, indem Sie mit der **OK**-Taste bestätigen. Wählen Sie dann das Feld "**OK**" auf dem Bildschirm und bestätigen Sie, um das Menü "**Einstellung Datum und Uhrzeit**" zu verlassen.



08 BORDCOMPUTER

Nach Drücken des Knopfes, der sich am Lenkrad oder am Endstück des Scheibenwischerschalters befindet, erscheinen in der Anzeige nacheinander die verschiedenen Informationen des Bordcomputers je nach Bildschirm.

- das Fahrzeugsymbol mit:
  - der Reichweite, dem momentanen Verbrauch oder dem Zeitzähler des Stopp & Start-Systems
- eine "1" (für Strecke 1) mit:
  - der Durchschnittsgeschwindigkeit, dem Durchschnittsverbrauch und der zurückgelegten Strecke, berechnet auf die Strecke **"1"**,
- eine "2" (für Strecke 2) mit den gleichen Angaben für eine zweite Strecke.

Alles löschen

Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie länger als zwei Sekunden auf den Schalter.

BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Reichweite: gibt an, wieviel Kilometer noch mit dem im Tank verbliebenen Kraftstoff zurückgelegt werden können, und zwar je nach dem durchschnittlichen Verbrauch der letzten Kilometer.

Dieser Wert kann aufgrund einer Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit oder des Streckenprofils stark schwanken.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und angezeigt, sobald sie 100 km überschreitet.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, sollten Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz wenden.

Momentaner Verbrauch: wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h berechnet und angezeigt.

Durchschnittsverbrauch: durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Entfernung: berechnet ab der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit: seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).

Zeitzähler des Stop & Start-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.

Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf null gestellt.

09 BILDSCHIRMSTRUKTUR

BILDSCHIRM C

HAUPTFUNKTION

- 1 **AUSWAHL A**
  - 2 **Auswahl A1**
  - 2 **Auswahl A2**
- 1 **AUSWAHL B**

Multimedia

- 1 **Parameter Medien**
  - 2 **Auswahl Lesemodus**
    - 3 Normal
    - 3 Zufallsauswahl
    - 3 Zufallsauswahl alle
    - 3 Wiederholung
  - 2 **Auswahl Sortieren der Titel**
    - 3 Nach Verzeich.
    - 3 Nach Künstler
    - 3 Nach Musikart
    - 3 Playlistauswahl
- 1 **Parameter Radio**

Telefon

- 1 **Anrufen**
  - 2 **Wählen**
  - 2 **Verzeichnis**
  - 2 **Anrufliste**
  - 2 **Mailbox**
- 1 **Parametrierung des Verzeichnisses**
  - 2 **Eintrag abfragen**
  - 2 **Eintrag löschen**
  - 2 **Alle Einträge löschen**
- 1 **Parametrierung des Telefons**
  - 2 **Zustand Telefon**
- 1 **Auflegen**

09 BILDSCHIRMSTRUKTUR

Bordcomputer

1 **Fahrzeugdiagnose***

Bluetooth-Verbindung

1 **Parametrierung der Verbindungen**

1 **Ein Peripheriegerät suchen**

* Die Parameter sind je nach Fahrzeug unterschiedlich.

Benutzeranpassung-Konfiguration

1 **Auswahl der Sprache**

1 **Konfiguration Anzeige**

2 **Wahl der Einheiten**

2 **Einstellung Datum und Uhrzeit**

2 **Displayeinstellungen**

2 **Helligkeit**

HÄUFIGE FRAGEN

In den nachfolgenden Tabellen sind die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorn-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.
Durch Ändern der Einstellung der Bässe und Höhen ist die musikalische Richtung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der musikalischen Richtung werden die Einstellungen für Bässe und Höhen wieder auf null gestellt.	Die Wahl einer musikalischen Richtung erfordert die Einstellung der Bässe und Höhen. Wird die musikalische Richtung geändert, müssen ebenfalls Bässe und Höhen geändert werden, eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung für Bässe und Höhen oder die musikalische Richtung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden.	Die Wahl einer Verteilung erfordert die Einstellung der Balance. Eine unabhängige Änderung der Verteilung ohne Änderung der Balance ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion und starten Sie eine erneute Suche des Senders damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT - Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender strahlt keine Verkehrsmeldungen aus.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die gespeicherten Sender sind nicht auffindbar (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, DAB*), in dem die Sender gespeichert sind.

* Digital Audio Broadcasting (Audioausstrahlung und Digitalradio).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie Höhen oder Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" oder "peripheres Gerät nicht erkannt" wird auf dem Display angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.	Den USB-Stick neu formatieren (FAT 32).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ein Telefon lässt sich automatisch durch Abklemmen eines anderen verbinden.	Die automatische Verbindung hat Vorrang vor den manuellen Verbindungen.	Ändern Sie die Einstellungen des Telefons, um die automatische Verbindung zu löschen.
Das IPod wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Die IPod-Generation ist nicht kompatibel mit der USB-Schnittstelle.	Schließen Sie das IPod an den AUX Jack-Anschluss mit Hilfe eines zusätzlichen Kabels an, das nicht im Lieferumfang enthalten ist.
Die Festplatte oder das periphere Gerät wird beim Anschließen an die USB-Schnittstelle nicht erkannt.	Bestimmte Festplatten oder periphere Geräte erfordern eine höhere Stromversorgung als die vom Autoradio bereitgestellte.	Schließen Sie das periphere Gerät an den 230 V, den 12 V Anschluss oder an eine externe Stromversorgungsquelle. **Vorsicht**: Stellen Sie sicher, dass das periphere Gerät keine Spannung über 5 V überträgt (Gefahr der Beschädigung der Anlage).
Im Wiedergabemodus Streaming wird der Ton vorübergehend unterbrochen.	Einige Telefone bevorzugen die Verbindung im Profil "Freisprecheinrichtung".	Löschen Sie die Verbindung im Profil "Freisprecheinrichtung", um die Wiedergabe im Modus Streaming zu verbessern.
Im Wiedergabemodus "Zufallsauswahl alle" werden nicht alle Titel berücksichtigt.	Im Wiedergabemodus "Zufallsauswahl alle" kann die Anlage nur 999 Titel berücksichtigen.	
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutz-Modus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.

400
400
500
400
400
500

4-Zonen-Klimaautomatik 87, 90, 92

A

Abblendlicht 129, 183-185
Abtauen 92
Adaptives Kurvenlicht 138, 139
Airbags 30
Alarmanlage 48
Anbringen der Dachträger 204
Anhängelasten 219, 224
Anschlüsse für Zusatzgeräte 299
Antriebsschlupfregelung (ASR) 162
Anzeige Kombiinstrument 21, 105
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur 31
Armlehne 71
Armlehne hinten 72
ASR und ESP 162
Audio-Anschlüsse 73, 297, 299
Außenspiegel 68, 69
Ausstattung Kofferraum 74, 75
Austausch der Batterie der Fernbedienung 45, 46
Austausch der Glühlampen 183, 188, 189, 191
Austausch der Scheibenwischerblätter 143, 200
Austausch der Sicherungen 192
Austausch des Innenraumfilters 216
Austausch des Luftfilters 216
Austausch des Ölfilters 216
Austausch des Partikelfilters 216
Autobahnfunktion (Blinker) 157
Automatikgetriebe 106, 217
Autoradio 287
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 289
AUX-Eingang 299

B

Batterie 196, 216
Batterie der Fernbedienung 45-47
Befestigungsösen 74, 75
Behälter der Scheibenwaschanlage 213
Behälter der Scheinwerferwaschanlage 213
Beladen 204
Beleuchtung nicht ausgeschaltet 131
Belüftung 80-82
Belüftungsdüsen 80
Benzinmotor 60, 210, 218
Berganfahrhilfe 117
Betriebskontrollleuchten 21, 23, 25, 27
Bildschirm im Kombiinstrument 21, 36
Bildschirmstruktur 278, 312, 313
Blinker 133, 157
Bluetooth (Telefon) 257
Bluetooth Audio-Streaming 274, 300, 302
Bluetooth Freisprecheinrichtung 257, 301
Bordcomputer 36, 37
Bordeigenes Navigationssystem 240
Bremsbeläge 217
Bremsen 217
Bremsleuchten 188, 189
Bremsscheiben 217

C

CD 294

D

Dachhimmel Panoramadach 56
Dachträger 204
Dämmerbeleuchtung 132, 183, 187
Datum (Anzeige) 277
Deckenleuchten 144
Dieselmotor 60, 209, 211, 212, 221, 224
Dosenhalter 71
Dritte Bremsleuchte 191
Dynamisches Bremsen 96

E

Einparkhilfe hinten 125
Einparkhilfe vorn 126
Einschaltautomatik Beleuchtung 130, 134
Einschaltautomatik Warnblinker 157
Einsteigehilfe 63
Einstellung der Uhrzeit 277, 310
Einstellung des Datums 277
Elektrische Parkbremse 96
Elektronische Anlasssperre 47, 95
elektronischer Schlüssel 39-41, 45
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 162
Energiesparmodus 199
Energiesparmodus, ...199
Entlastung der Batterie 198
Entlüften der Kraftstoffanlage 209
Entriegeln des Kofferraums 40
Entriegelung 39
Ersatzrad 176, 177
ESP/ASR 162

F

Fahrpositionen (speichern) 63
Fahrtrichtungsanzeiger 157
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) 133, 157, 183, 187-189
Fahrzeugabmessungen 227
Fahrzeug abschleppen 201
Fahrzeug anhalten 94, 106, 110
Fahrzeugidentifizierung 228
Fernbedienung 39-41, 47
Fernbedienung am Lenkrad 236
Fernlicht 129, 183-185, 187
Feststellbremse 99, 103, 217
Follow me home 134
Freisprecheinrichtung 257, 301
Frontairbags 166, 169
Füllstand Bremsflüssigkeit 213
Füllstand Dieselzusatz 215
Füllstände und Kontrollen 210-213, 215
Füllstand Scheibenwaschanlage 141, 213
Füllstand Scheinwerferwaschanlage 141, 213
Füllstand Servolenkung 213
Füllstandskontrollen 213, 215

G

Gangwechselanzeige 105
Gedämpfte Innenraumbeleuchtung 145
Gepäckabdeckung 76
Geschwindigkeitsbegrenzer 120, 121
Geschwindigkeitsregler 120, 123
Gewichte und Anhängelasten 219, 224
GPS 242

H

Halogenleuchten 183, 184
Haltegurt 74, 75
Hauptmenü 290
Head-Up-Display 118, 121, 123
Heckscheibenheizung 92
Heckscheibenwaschanlage 141
Heckscheibenwischer 141
Heizung 82, 90, 93
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 164
Hupe 158

I

Inaktivieren des Beifahrerairbags 166
Inaktivierung ESP 162
Innenausstattung 71
Innenbeleuchtung 144, 145
Innenraumfilter 216
Innenspiegel 70
Intelligente Traktionskontrolle 161
ISOFIX (Befestigungen) 152
ISOFIX-Befestigungen 152
ISOFIX-Kindersitze 152, 153

J

JBL Audio-Anlage 7, 231

K

Kartenleseleuchten 144
Kartographischer Farbbildschirm DT 237, 278
Kenndaten 228
Kennzeichenbeleuchtung 191
Keyless-System 23, 39, 47
Kinder 149, 153, 154
Kindersicherheit 146, 149, 154, 166
Kindersitze 146
Kindersitze, herkömmlich 148, 149
Kindersitze, Isofix 154
Klimaanlage 83
Klimaanlage, automatisch 81, 84
Klimaanlage, getrennte Regelung 92
Klimaanlage, manuell 81, 82
Kofferraum 52
Kofferraum (öffnen) 40
Kombiinstrument 20
Kombiinstrumente 21
Kontrollen 210-212, 216, 217
Kontrollleuchten 21, 25, 26
Kontrollleuchten Betriebszustand 23, 27
Kopfairbags 168, 169
Kopfstützen hinten 66
Kopfstützen vorn 61, 64
Kraftstoff 60
Kraftstoffpanne (Diesel) 209
Kraftstofftank 58
Kraftstofftankanzeige 58
Kraftstoff tanken 58, 60
Kühlflüssigkeitsstand 31, 213
Kühlflüssigkeitstemperatur 31
Kurvenscheinwerfer 138, 183
Kurzmenüs 238

L

Lackreferenz 228
Laden der Batterie 196
Lampen (Austausch) 183, 188, 189, 191
Laufwerke für Musik-Speichermedien 270

Lenkrad (Verstellung) 70
Lenkradschloss 95
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 70
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 137
Lichtschalter 129, 133
Luftfilter 216

M

Massage-Funktion 65
Mechanisches Getriebe 104, 105, 114, 217
Mechanisches Getriebe, elektronisch gesteuert 110, 114, 217
Mindestfüllstand Kraftstoff 58
Modus Batterie-Entlastung 198
Monochrombildschirm 290, 312
Motordaten 218, 221, 224
Motorraum 210-212
MP3-CD 295, 296
MP3 CD-Spieler 295, 296
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 290

N

Nachleuchtfunktion 133, 134
Navigationssystem 239, 240, 248
Nebelleuchten 183
Nebelscheinwerfer 131, 183, 186
Nebelschlussleuchte 188, 189, 191
Nebelschlussleuchten 131
Notbedienung Kofferraum 55
Notruf 158, 230

Ö

Öffnen der Türen 39
Öffnen des Dachhimmels des Panoramadachs 56
Öffnen des Kofferraums 39, 40, 52
Ölfilter 216
Ölmessstab 35, 213
Ölstand 35, 213
Ölstandsanzeige 35, 213
Ölstandskontrolle 35

O

Orten des Fahrzeugs 44

P

Pannenhilferuf 158, 230
Panoramaglasdach 56
Parkleuchten 133
Parklückendetektor 127
Partikelfilter 215, 216
PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE 230
PEUGEOT CONNECT SOS 230
Provisorisches Reifenpannenset 170

R

Rad abnehmen 179
Radio 267, 268, 291
Rad montieren 179
Radwechsel 176, 177
Regelmäßige Kontrollen 216, 217
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset) 170
Reifendruck 228
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 170
Reifendrucküberwachung 159
Reifenpanne 170
Reifenpannenset 170
Reinitialisieren der Fernbedienung 45, 46
Rückfahrscheinwerfer 188, 189
Rückhaltenetz für hohe Ladung 78
Rücksitze 66
Rückstellung der Wartungsanzeige 34

S

Schalter für Sitzheizung 64
Schalthebel mechanisches Getriebe 104
Schalthebel mechanisches Getriebe, elektronisch gesteuert 110
Scheibenwaschanlage vorn 141
Scheibenwischer 140, 142
Scheibenwischerschalter 140-142
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 137
Scheinwerferwaschanlage 141
Schließen der Türen 41
Schließen des Kofferraum 52
Schlüssel 39-41, 45, 47
Schlüssel mit Fernbedienung 95
Schutzmaßnahmen für Kinder 146, 149, 152-154, 166
Seitenairbags 168, 169
Seitenleuchten 136, 187
Seitlicher Zusatzblinker 187
Seriennummer des Fahrzeugs 228
Sicherheitsgurte 163-165

Sicherheitsverriegelung....42
Sicherungen....192
Sicherungskasten Armaturenbrett....192
Sicherungskasten Motorraum....192
Sitzheizung....61, 64
Sitzverstellung....61, 62
Skiklappe....73
Speichern der Fahrpositionen....63
Standlicht....129, 133, 183, 185, 187-189
Starten des Fahrzeugs....94, 106, 110
Staufächer....71, 72, 74, 75
Steckdose Zubehör 12 V....71
Stop Start....38, 58, 85, 88, 92, 114, 196, 208, 216, 311
Synchronisieren der Fernbedienung....45, 46
Synthesestimme....251

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten....219, 224
Tabellen Motoren....218, 221, 224
Tabellen Sicherungen....192
Tankinhalt....58
Tankklappe....58
Tankverschluss....58
Technische Daten....218, 219, 221, 224
Telefon....257, 259
Teppichschoner....72
Teppichschoner entfernen....72
TMC (Verkehrsinformationen)....254
Transport langer Gegenstände....73
Typenschild....228
Typenschilder....228

U

Uhrzeit....310
Uhrzeit (Einstellung)....277
Umklappen der Rücksitze....66
Umwelt....46
USB-Anschluss....73, 297

V

Verkehrsinformationen....255, 269, 292
Verkehrsinformationen (TMC)....254, 255
Verstellung der Kopfstützen....61, 64
Vordersitze....61-63

W

Wagenheber....176, 177
Wählhebel Automatikgetriebe....106
Warnblinker....77, 157
Warndreieck....77
Warnleuchten....23, 26, 27
Wartungsanzeige....33
Werkzeug....176, 177
WIP Nav+....233
WIP Plug....73
Wischautomatik....140, 142

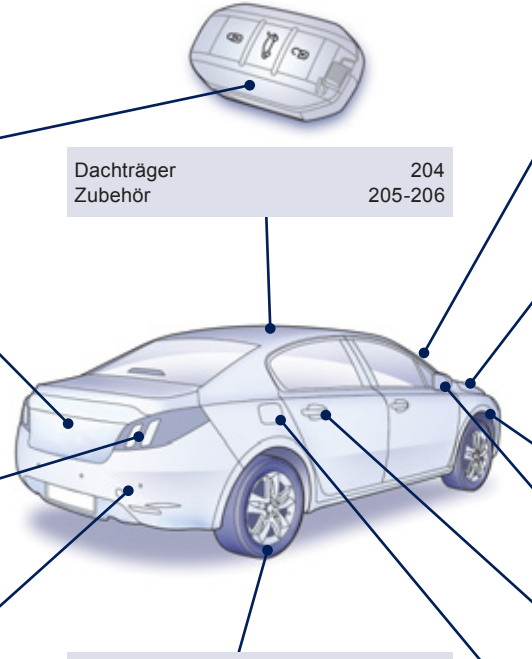
X

Xenonleuchten....183

Z

Zentralverriegelung....41
Zubehör....205
Zugangsbeleuchtung....136
Zugbetrieb....202

Außen Limousine



Schlüssel mit Fernbedienung/ elektronischer Schlüssel 39-46
- Öffnen/Schließen
- Diebstahlsicherung
- Starten
- Batterie der Fernbedienung

Kofferraum 52, 55
- Öffnen/Schließen
- Notbedienung

Reifenpannenset 170-175

Austausch der Glühlampen 188, 191
- Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebelleuchten

Einparkhilfe 125-126
Zugbetrieb 202-203
Abschleppen 201

Dachträger 204
Zubehör 205-206

ESP, ABS, AFU, ASR, CDS 160-162
Reifendrucküberwachung 159
Reifendruck 228
Radwechsel 176-182
- Werkzeug
- Rad abmontieren/montieren

Scheibenwischer 140-142
Austausch der Wischerblätter 143, 200

Zugangsbeleuchtung 136
Außenspiegelleuchten 136
Haupt-Kurvenlicht 129-135, 138
Zusatz-Kurvenlicht 139
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 137
Austausch der Glühlampen 183-187
- Frontleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Zusatzblinker

Parklückendetektor 127-128

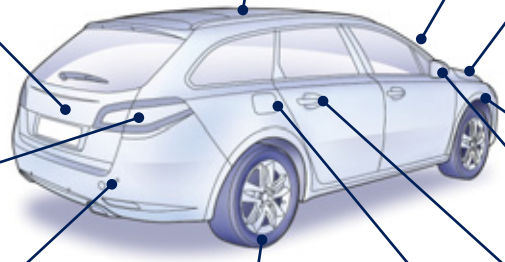
Außenspiegel 68-69

Türen 39-45
- Keyless-System
- Öffnen/Schließen
- Zentralverriegelung
- Notbedienung

Alarmanlage 48-49
Fensterheber 50-51

Kraftstofftank, Sicherung gegen Falschtanken 58-60

Außen SW



Schlüssel mit Fernbedienung/ elektronischer Schlüssel 39-46
- Öffnen/Schließen
- Diebstahlsicherung
- Starten
- Batterie der Fernbedienung

Kofferraum 52, 55
- Öffnen/Schließen
- Notbedienung

Motorbetriebene Kofferraumklappe 53-55
Reifenpannenset 170-175

Austausch der Glühlampen 189-190, 191
- Heckleuchten
- Dritte Bremsleuchte
- Kennzeichenbeleuchtung
- Nebelleuchten

Einparkhilfe 125-126
Zugbetrieb 202-203
Abschleppen 201

Panorama-Glasdach 56-57
Dachträger 204
Zubehör 205-206

ESP, ABS, AFU, ASR, CDS 160-162
Reifendrucküberwachung 159
Reifendruck 228
Radwechsel 176-182
- Werkzeug
- Rad abmontieren/montieren

Scheibenwischer 140-142
Austausch der Wischerblätter 143, 200

Zugangsbeleuchtung 136
Außenspiegelleuchten 136
Haupt-Kurvenlicht 129-135, 138
Zusatz-Kurvenlicht 139
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 137
Austausch der Glühlampen 183-187
- Frontleuchten
- Nebelscheinwerfer
- Zusatzblinker

Parklückendetektor 127-128

Außenspiegel 68-69

Türen 39-45
- Keyless-System
- Öffnen/Schließen
- Zentralverriegelung
- Notbedienung

Alarmanlage 48-49
Fensterheber 50-51

Kraftstofftank, Sicherung gegen Falschtanken 58-60

Innen

Kofferraumausstattung Limousine 74
- Ösen, Haken, Riemen
- Staukasten
- Trennwände, Ablagefächer
- Beleuchtung
- Boden

Kofferraumausstattung SW 75
- Ösen, Haken
- Beleuchtung
- Boden
- 12 V Steckdose für Zubehör
- Ablagefächer

Gepäckraumabdeckung SW 76
Trennnetz für hohe Ladung SW 78-79
Warndreieck 77

Rücksitze 66-67
Isofix-Kindersitze 152-155

Armlehne hinten 72
Skiklappe 73

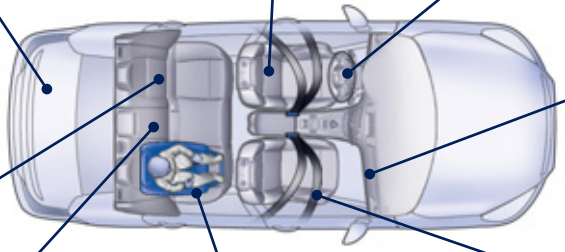
Vordersitze 61-65
- Kopfstützen
- Sitzheizung
- elektrische Verstellung
- Einstiegsautomatik
- manuelle Verstellung
- Massagefunktion

Teppichschoner 72
Airbags 166-169

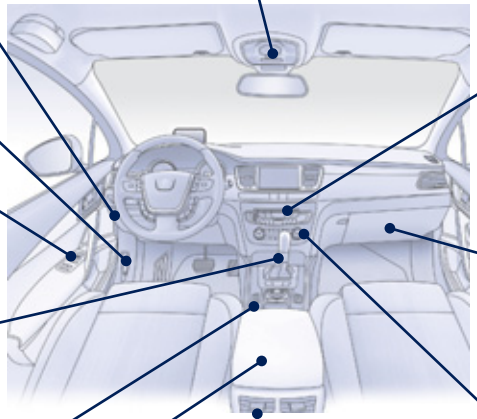
Innenausstattung 71
Deaktivierung des Beifahrerairbags 148, 167

Sicherheitsgurte 163-165

Herkömmliche Kindersitze 146-151
Elektrische Kindersicherung 156



Bedienungseinheit



Deckenleuchten 144
Anzeige für Kontrollleuchten der Sicherheitsgurte/ des Beifahrerairbags 164, 167
Innenspiegel 70
Panoramaglasdach SW 56-57

Elektrische Feststellbremse 96-102
Sicherungen am Armaturenbrett 192-193

Öffnen der Motorhaube 208

Außenspiegel 68-69
Fensterheber, Sperrschalter 50-51

Mechanisches Fünf-/ Sechsganggetriebe 104
Gangwechselanzeige 105
Automatikgetriebe 106-109
Automatisiertes Schaltgetriebe 110-113
Stop & Start 114-116
Berganfahrhilfe 117

Manuelle Feststellbremse 103

WIP Plug - USB-Lesegerät 73

WIP Nav+ 233-286
Datum/Uhrzeit einstellen 277

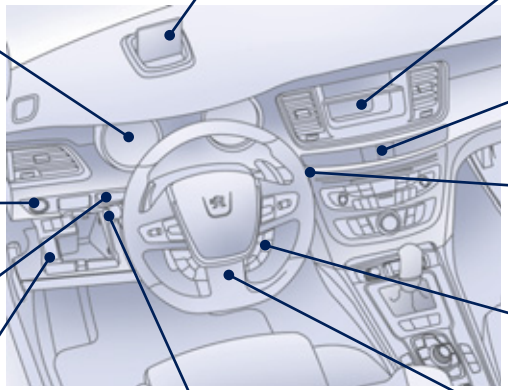
Autoradio 287-317
Datum/Uhrzeit einstellen 310

Sicherungen hinter Handschuhfach 194

Heizung, Belüftung 80-81
Klimaanlage manuell 82-83
Klimaanlage mit Zweizonen-Regelung 84-86
Klimaanlage mit Vierzonen-Regelung vorn 87-89
Abtrocknen/Abtauen 92

Klimaanlage mit Vierzonen-Regelung hinten 90-91

Bedienungseinheit (Forts.)



Head-Up-Display 118-119

Kombiinstrumente 20, 32-33
- Check/Wartungsanzeige/ Tageskilometerzähler
- Helligkeitsregler

Warn- und Kontrollleuchten 21-30
Anzeigen 31-35
Schaltanzeige 105

Zündschloss, Motor starten/ abstellen 94-95
Stop & Start 114-116
Elektrische Feststellbremse 96-102

Schalterleisten, Knöpfe 8
Programmierbare Heizung 93

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 137

Farbbildschirm 237, 278-280
Bildschirm C 290, 312-313

Warnblinker 157

Scheibenwischerschalter 140-143
Bordcomputer 36-38

Geschwindigkeiten speichern 120
Geschwindigkeitsbegrenzer 121-122
Geschwindigkeitsregler 123-124

Lenkradverstellung 70
Hupe 158

Lichtschalter 129-135
Fahrtrichtungsanzeiger 133, 157

Wartung - Technische Daten

Füllstandskontrolle 213-215
- Öl
- Bremsflüssigkeit
- Flüssigkeit der Servolenkung
- Kühlflüssigkeit
- Flüssigkeit der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage

Sonstige Kontrollen 216-217
- Luftfilter
- Innenraumfilter
- Ölfilter
- elektrische Feststellbremse
- Bremsbeläge/-scheiben

Austausch der Glühlampen 183-191
- vorn
- hinten

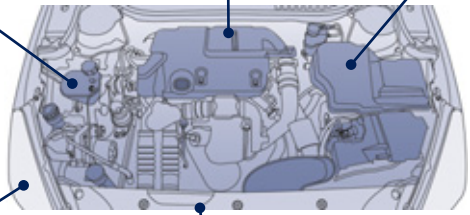
Kraftstoffpanne Diesel 209

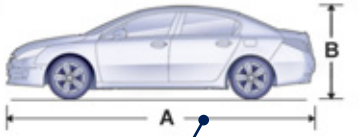
Batterie 12 V 196-198
Batterie-Entlastung, Sparmodus 198, 199
Sicherungen im Motorraum 192, 195

Gewichte Benzinmotoren 219-220
Gewichte Dieselmotoren 224-226

Kenndaten 228
Fahrzeugabmessungen 227

Öffnen der Motorhaube 208
Motorraum Benzinmotor 210
Motorraum Dieselmotor 211-212
Benzinmotoren 218
Dieselmotoren 221-223





Diese Betriebsanleitung stellt alle verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, der Version und den Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Betriebsanleitung aktualisieren zu müssen.

Diese Betriebsanleitung ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, diese beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT verboten.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Allemand

Gedruckt in der EU

12-10

4Dconcept diadeis edipro

PEUGEOT

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS
Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14
Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : http://www.peugeot.com
Société Anonyme au capital de 171 284 850 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z

www.peugeot.com

Allemand
AL. 11508.0020